

Original Hospitaltrunk, Lagerleben, Gaukler, Schwertkämpfer, Feuerschlucker und vieles mehr

Evangelisches Hospital feiert ein Mittelalterfest

Am Wochenende 7. und 8. Juli wird im Evangelischen Hospital groß gefeiert. Weil das Hospital heuer 775 Jahre alt wird, haben sich Stiftungspfleger Klaus Höhne und sein Team entschieden, ein Mittelalterfest zu organisieren. Das Hospital taucht dabei ins 13. und 14. Jahrhundert ein.

Zwei Tage lang hält das Mittelalter Einzug im Hospital

In diesem Jahr hat das Hospital schon einige Veranstaltungen zur 775 Jahr Feier organisiert, doch am 7. und 8. Juli 2012 (Samstag 11 Uhr bis offenes Ende; Sonntag 11 bis 16 Uhr) will das altehrwürdige Haus in das 13./14. Jahrhundert eintauchen. Im Hospitalhof werden alte Lagerstätten aufgebaut, viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden sich in altertümliche Gewänder kleiden, Feuerschlucker, Schwertkämpfer,



Am 7. und 8. Juli wird das Evangelische Hospital auf der Insel mit einem Mittelalterfest ein ganz besonderes Wochenende zur 775 Jahr-Feier veranstalten.
BZ-Foto: Hospital

Puppenspieler werden auftreten, typisches Lagerleben gezeigt. Wenn alles klappt, wird auch eine mittelalterliche Musikgruppe auftreten. Für das leibliche Wohl wird gesorgt werden. Rosmarie Auer konnte im Archiv noch

eine Rezeptur eines alten Trunkes ausfindig machen, der an diesem Tag Premiere feiern wird. Ruth König hat sich bereit erklärt, das Treiben auf dem Feste zu filmen und eine Erinnerungs-CD zu gestalten.

Alle Mitwirkenden treten ehrenamtlich auf

Das ganz große Geschenk ist, dass alle Schausteller und Mitwirkende ehrenamtlich dabei sind. Das Hospital will an diesem Fest nicht perfekt

für die Öffentlichkeit auftreten, sondern seinen Bewohnern etwas für das Auge, die Seele und den Gaumen bieten. Die Öffentlichkeit ist eingeladen, aber nicht unbedingt Zielgruppe.

Bewohner, die im Bett liegen und nicht kommen können, werden die Organisatoren besuchen und betreuen. Es wird kein festes Programm mit Uhrzeiten geben können, da die Beteiligten aus der Situation agieren möchten. Bewohner und Besucher sollen sich ganz einfach überraschen lassen. Eines steht heute schon fest: Wenn es allen Spaß gemacht hat, wird es nicht das letzte Mittelalterfest im Hospital gewesen sein!

Das Hospital freut sich, wenn möglichst viele Besucher zum Mittelalterfest kommen und die Atmosphäre an diesen beiden Tagen genießen und miterleben.
KH/WW

In dieser Ausgabe:

Stadt Lindau:
Unterführung oder Brücke
Argumente zum Bürgerentscheid am 22. Juli.
Seiten 2 – 5

Geschäftsleben:
Ausgezeichnet
Car Station Ludwig als Werkstatt des Vertrauens 2012 ausgezeichnet.
Seite 10

Kunst und Kultur:
Kultursommer
Kulturamt und Zeughausverein organisieren Kultursommer am Unteren Schranneplatz.
Seite 20

Wissenswertes:
Leihomaservice
Kolping-Bildungsstätte Lindau sucht Leihomas und Leihopas.
Seite 25

Gesund leben:
Praxis zieht um
Die Lindauer Praxis der Dreiländerklinik zieht ins Ärztehaus am Berliner Platz.
Seite 29

Erscheinungstermine

Ihre nächste **BZ** erscheint jeweils am:
Freitag, 06.07.2012
Freitag, 20.07.2012
Freitag, 03.08.2012

Nobelpreisträgertagung

Grill & Chill: Connecting Cultures

Auch in diesem Jahr laden das Kuratorium für die Tagungen der Nobelpreisträger in Lindau und die Stadt Lindau wieder zu einem gemeinsamen Grillfest für Lindauer Bürgerinnen und Bürger und Teilnehmer der 62. Nobelpreisträgertagung ein.

Am Dienstag, 3. Juli, gehört der Toskana-Park an der Stadtverwaltung von 19 bis 23 Uhr Nobelpreisträgern, Nachwuchswissenschaftlern und Lindauern. Bereits zum dritten Mal soll der Sommerabend sich durch seine ungezwungene Atmosphäre auszeichnen, die den Dialog zwischen allen Besuchern fördert und ein Kennenlernen ermöglicht.

Für eine Spende ab fünf Euro stehen Getränke und Speisen vom Grill für jeden Gast bereit. Wer die Gelegenheit nutzen möchte, Tagungsteilnehmer aus aller Welt kennenzulernen, hat noch bis zum 26. Juni 2012 die Möglichkeit, sich mit der Stadtverwaltung in Verbindung zu set-



Wer sich mit den Teilnehmern der Nobelpreisträgertagung treffen will, muss sich bis 29. Juni anmelden.
BZ-Foto: BR

zen. Dort erhalten Besucher des Grill & Chill auch weitere Informationen bezüglich der Eintrittskarten und der Spendenmodalitäten.

Und selbst bei schlechtem Wetter haben die Organisatoren vorgesorgt: Dann findet das Grill & Chill in der Inselhalle/Cateringzelt statt, jedoch erst ab 20.00 Uhr.

Die Veranstaltung wird gemeinsam von der Geschäftsstelle des Kuratoriums für die Nobelpreisträgertagungen und der Stadt Lindau organisiert. Dank der Spenden von Meckatzer Löwenbräu, Weingut Haug und Walser + Schwaderer GmbH ist für das leibliche Wohl aller Teilnehmer bestens gesorgt, die Firma Baas TV stellt Licht und Ton bereit – und jeder Spenden-Euro kommt in diesem Jahr den jungen Teilnehmern des Lindauer Kinderfestes zu Gute.

Um am Grill & Chill teilnehmen zu können, haben interessierte Lindauer noch bis zum 26. Juni 2012 die Chance sich bei der Stadtverwaltung zu melden.
BR

Birgit Russ
Tel.: 08382/918-103
E-Mail:
birgit.russ@lindau.de

Tagungen der
Nobelpreisträger
in Lindau:
www.lindau-nobel.org

Ansichten



Alexander
Warmbrunn,
Kulturamtsleiter

Endlich – der Sommer kommt! Auch kulturell wird das Leben auf den Straßen und Plätzen pulsieren. Mit dem Zeughausverein hat das Lindauer Kulturamt ein vielfältiges und abwechslungsreiches Sommer-Programm auf die Beine gestellt. Los geht es mit Marc Chagalls 125. Geburtstag am 6. und 7. Juli: Die Ausstellung bleibt an diesen Tagen bis 23 Uhr geöffnet, es finden Sonderführungen statt und im Innenhof des Stadtmuseums wird musiziert. Open-Air-Kulturgenuss ist zwischen dem 29. Juni und 6. August findet auf dem Unteren Schranneplatz geboten. Die Veranstaltungen schlagen den Bogen vom Swingtanzen über Weltmusik bis zu Kindertheater. Am 20. und 21. Juli und am 6. August gastieren wieder die Festspiele Wangen. Junge Stimmen kann man bei einer Sommernachts-Soirée am 26. Juli erleben. Mehr Informationen und Karten unter: www.kultur-lindau.de.
Alexander Warmbrunn

Argumentation der Bürgerinitiative Lindau für eine Brückenlösung

Wie viel Brücke braucht Lindau?

Verwirrende Fragestellung

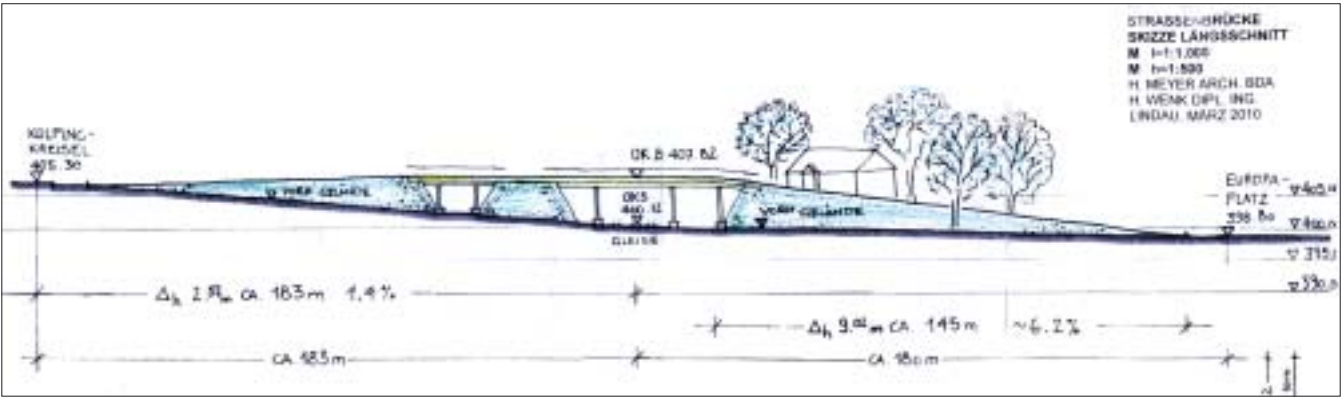
Bei den Bürgerentscheiden am 22. Juli stehen zwei Begehren für die Lindauerinnen und Lindauer zur Abstimmung. Bei der Abstimmung über Brücke oder Unterführung müsste man eigentlich fragen, „Sind Sie für eine Brücke statt einer Unterführung oder für eine Unterführung statt einer Brücke?“ Da könnte man sich klar entscheiden.

Anstelle dieser klaren Konstellation müssen Sie sich aber bei der Abstimmung mit einer ganz merkwürdigen Fragestellung auseinandersetzen. Sie dürfen sich nämlich zwischen „Brücke statt Unterführung“ oder „Unterführung statt Schranken“ entscheiden. Dass die eine Frage mit der anderen nicht korrespondiert und keinen klar zu beantwortenden Gegensatz bildet, stiftet unnötig Verwirrung und hinterlässt ein großes Fragezeichen. Was haben denn plötzlich die Schranken hier zu suchen?

Dieses Verfahren ist enttäuschend und man fragt sich jetzt natürlich, warum es die Stadt nötig hat die klare Linie zu verlassen? Will man noch ein paar Stimmen holen, weil niemand die Schranken will? Hier kommt ein falscher Ton in den Abstimmungsprozess.

Auf Nachfrage hat man uns gesagt, wir hätten die Schranken ja auch nennen können. Dabei ist jedem klar, dass die Schranken bei jeder Lösung weg müssen und dass die Entscheidung einzig zwischen Brücke und Unterführung fallen soll. Was soll also diese Tour der Stadt? Rechtlich sei man auf der sicheren Seite betont man, ein Widerspruch gegen diese Fragestellung ist nicht möglich.

In Ordnung finden wir das



Eine Brücke vom geplanten Kreisverkehr „Kolping-Kreisel“ über die Bahn zum Europaplatz vor der Inselbrücke könnte laut Berechnung der Bürgerinitiative mit einer maximalen Steigung von etwa 6,2 Prozent auf der Südseite auskommen. Planskizze: Meyer/Wenk

trotzdem nicht und viele Bürger haben uns das bestätigt. Was klar ist, sollte klar bleiben. Irgendwie erinnert das alles an das Werfen von Nebelkerzen. Ein paar Wähler werden sich schon verlaufen.

Die schönen Bilder der Stadt

Was veranlasst die Stadt, mit aufgehübschten Bildern ins Rennen zu gehen? Glaubt man selbst nicht mehr an die Zwangsbeglückung durch eine Unterführung? Da wird ein flaches Bauwerk gezeigt, das topfeben durch die Landschaft säuselt.

Als Gegensatz wird eine abschreckende Brücke vorgestellt, unter der die umliegenden Häuser verschwinden. Und dann führt man ausgerechnet die Unterführung in Marktoberdorf als Beleg für ein „schöne“ Unterführung ins Feld. Dort ist die Gegend flach wie ein Teller und man hat in der Länge erheblich mehr Platz als am Langenweg.

Es scheint sich bei der Stadt noch nicht herumgesprochen zu haben, dass eine geradezu identische Unterführung in Stockenweiler gebaut wird. Vor kurzem sogar mit Überschwemmung. Man kann jedem nur raten, sich die riesigen Erdbewegungen, Böschun-

gen und das extreme Gefälle dort anzusehen und dann zu überlegen, ob so etwas für das Stadtbild die Lösung sein darf. Hier wird eine fast 300 m lange Grube entstehen, die wie der Grand Canyon in der Landschaft liegt. Das kann man nicht wollen!

Es kann nicht funktionieren, von einem höherliegenden Kreisverkehr in nur 140 Metern in eine 12 m tiefere Unterführung zu fahren. Das sind fast 9% Steigung/Gefälle. Und die Radwege haben nicht viel weniger.

Da schon jetzt der tägliche Rückstau an den Aeschacher Kreisel besteht, braucht man nicht viel Fantasie um sich vorzustellen, dass auf diesem Steilstück ein hoffnungsloser Anfahrverkehr entstehen wird, der massiv zur negativen CO₂ Bilanz in ganz Lindau beitragen wird. Für die dortigen Anlieger wird das zu einem erheblichen gesundheitlichen Risiko.

Bürger wollen Brücke

Wir plädieren für eine Brücke wie das tausende andere Lindauer auch tun, die aber bisher nur einmal über ihre Meinung gefragt wurden. 1999 stimmte in einer Bürgerversammlung die Mehrheit für

eine Brücke. Der Stadtrat ignorierte das und so kamen die einsamen Ratsbeschlüsse für eine Unterführung zustande. Wir sind überzeugt, dass nie fachliche Gründe für eine Unterführung sprachen, sondern dass die Entscheidung eine politische war. Kein Planer würde auf die Idee kommen hangabwärts nochmals ein Loch für eine Unterführung zu graben.

In zwei Unterschriftensammlungen haben zweimal je 2.500 Bürger für eine Brücke unterschrieben und wir hätten spielend noch mehr Befürworter sammeln können. Das zeigt doch, dass es in Lindau eine Mehrheit für eine Brücke gibt, egal aus welchen Gründen auch immer. Man kann diesen Bürgerwillen nicht ignorieren.

1993 hätte Lindau eine Brücke fast zum Nulltarif bekommen. Da war hier noch Bundesstraße und der Staat wollte eine Brücke bauen. Lindau wollte es anders.

Einfache Brücke statt teurem Brückenmonster

Man muss sich einmal von dem Brückenmonster verabschieden, das die Stadt als abschreckende Alternative zu einer Unterführung in den Raum gestellt hat. Das ist keine normale Brücke wie sie landauf, landab gebaut wird, das ist eine mehrspurige Brücke, neben der noch eine zweite Brücke für die Überführung des Langenwegs steht. Alles auf Stelzen, etwa 200 m lang und bis zu 9,5 m hoch. Wer so eine Brücke plant, kann nicht ernsthaft Verständnis erwarten. So eine Brücke ist nicht stadt-bildverträglich, zu teuer und im Unterhalt ein Unding.

Die Stadt hat ein Gerüst aufgestellt, um gegen eine Brücke Stimmung zu machen. Hier werden aber die Maße der eigenen Monsterbrücke dargestellt, die niemand will. Wir wollen eine niedrigere Brücke, die nach den realen Bedürfnissen neu geplant

wird und möglicherweise sogar nur den Langenweg aufnimmt.

Ein Wort zu den Unterhaltskosten. Bei den von der Stadt vorgetragenen Zahlen handelt es sich um eine Mischung von tatsächlichen Unterhaltskosten und Kapitalkosten die sich nach den Herstellungskosten richten. Weil die Stadt schätzt, dass die Brücke 3 Millionen mehr kostet als die Unterführung, errechnet sich daraus eine Mehrbelastung von 265.000 Euro pro Jahr gegenüber den Unterhaltskosten der Unterführung, die gerade einmal 18.000 Euro betragen sollen.

Mit diesen Zahlen geht die Stadt jetzt auf den Markt. Das halten wir für wenig seriös.

1. Die alternative Brücke der Stadt ist völlig überzogen.
2. Aus diesem Riesenbauwerk errechnen sich die hohen Herstellungskosten und Unterhaltskosten, die alle nur auf Schätzungen beruhen.
3. Eine Brücke auf Stelzen erfordert einen hohen Erhaltungsaufwand.

Wir stellen uns eine Brücke vor, die als Brückenkonstruktion lediglich die Bahn und die Hundweiler Straße überspannt. Alle Auffahrten liegen auf einem Damm, der intensiv bepflanzt wird. Jedes der umliegenden Häuser ist etwa 22 m von der Brücke entfernt.

Geht man von einer normalen Durchfahrthöhe aus (die Kamelbuckelbrücke hat eine lichte Höhe von 5,40m), dann entsteht ein moderates Bauwerk mit Anfahrtsrampen von 1,4% und 6%, also wesentlich weniger als bei einer Unterführung. Wir haben ja auch vorgeschlagen, die Schienen abzusenken, dann wäre die Brücke niedriger. Die Spannweite der Brücke liegt nicht bei 200m sondern bei etwa 40 m und bei diesen Maßen sind die Unterhaltskosten deutlich geringer als bei der städtischen Monsterbrücke.

Die Baukosten liegen für eine



Eine einfache Brücke im Bereich des heutigen Bahnübergangs am Langenweg müsste, wenn man sich mit der Bahn um eine leichte Absenkung der Gleise einigen würde, nicht in der extremen Höhe entstehen, wie sie von der Stadtverwaltung dargestellt wird. BZ-Luftbild: Knipping

Argumentation der Bürgerinitiative Lindau für eine Brückenlösung

Zu viele Fragen sind noch offen

solche Brücke weit unter den Kosten einer Unterführung, das wurde sogar schon einmal vom Straßenbauamt Kempten berechnet. Damals wäre die Brücke für 10 Mio. DM, die Unterführung für 18 Mio. DM zu haben gewesen.

Lindauer Brückenplanung – ein Sonderfall

Bei allen früheren Überlegungen zu einer Brücke war nie die Rede davon, dass zu einer Zufahrt von der Kolpingstraße auch noch der Langenweg über die Brücke muss. Das ist eine Spezialität aus Lindau, die es so wahrscheinlich auf der ganzen Welt nicht gibt. So entstehen zwei nebeneinander liegende Brücken, die hässlich und teuer sind und aussehen wie ein Flugzeugträger.

Von der Stadt werden einerseits Sicherheitsgründe genannt. Wenn eine Zufahrt zu sei, brauche man eine zweite. Nun münden aber beide Zufahrten nach der Brücke wieder in eine Ausfahrt, die Leistungsfähigkeit kann sich daher nur an dieser Ausfahrt bemessen. Wie bei einem Trichter geht nur so viel durch, wie unten herausfließen kann, egal wie groß der Trichter oben ist. Man kann also noch so viele Zufahrten machen, es zählt nur, was die Abfahrt leisten kann.

Das zweite Argument der Stadt für die doppelte Zufahrt und damit für eine Doppelbrücke ist die mangelnde Leistungsfähigkeit des neuen Kreisverkehrs an der Kolpingstraße.

Da muss man sich schon fragen, ob ein neuer Kreisverkehr, der seine Aufgaben nicht erfüllen kann, nicht falsch geplant ist? Und wenn er dort nicht hinpasst, dann muss man sich fragen, ob der Langenweg überhaupt der richtige Ort für einen Bahnübergang ist? Lindau hatte schließlich vier Übergänge und hätte ebenso viele auch wieder bekommen. Darauf hat die Stadt verzichtet und sich auf den Langenweg beschränkt.

Anderes Verkehrsaufkommen, andere Planung

Die ganze Gigantomie der geplanten städtischen Bauwerke wird obsolet, wenn man nach der zukünftigen Verkehrsentwicklung der Insel fragt.

Im Moment haben wir den Anwohner- und Versorgungverkehr, Zu- und Abfahrt zum Bahnhof und vor allem den Verkehr der vielen tausend Touristen, die Parkplätze auf der Insel ansteuern.

In wenigen Jahren wird die Zweckbindung des Parkplatzes auf der Hinteren Insel wegfallen, dann wird dieser Parkplatz in schönster Insellage mit Sicherheit aufgelöst. Durch die Verlegung des Bahnhofs nach Reutin fällt der Ziel- und Quellverkehr auf die Insel weg. Insgesamt wird der Straßenverkehr zur Insel abnehmen.

Die Stadt muss diese Entwicklungen berücksichtigen und kann nicht an Vorstellungen festhalten, die seit 1967 entstanden sind. Hier werden Bauprojekte umgesetzt, die für die nächsten 100 Jahre Bestand haben werden und da wundert man sich über die Eile, die nach Jahrzehnten der Untätigkeit plötzlich an den Tag gelegt wird.

Wir wollen, dass die Stadt mit dem gleichen Eifer, mit dem sie an der Unterführung hängt, eine Brücke plant, die Kosten berechnet und nicht nur schätzt und vor allem den realen Bedarf abklärt, der zugrunde liegt. Es ist ein gravierendes Versäumnis, dass nie echte Alternativlösungen ernsthaft miteinander verglichen wurden. Die ganze Karawane rennt zur Unterführung und das war's.

Belastbare Fakten für eine Brücke schaffen

Dazu gehört auch, die Voraussetzungen und Möglichkeiten auszuloten, die für eine Brücke gelten. Es werden immer wieder neue Zahlen ins Spiel gebracht, mal zu den zulässigen Steigungen der Bahntrasse, mal zu den Durchfahrtshöhen einer Brücke oder den Kosten. Die neueste Zahl, die von der CSU verbreitet wird, liegt bei 9,50 m Brückenhöhe und bei 305.000 Euro Mehrkosten pro Jahr. Zuletzt waren es 265.000 Euro. Das ist doch ein irrationales, beliebiges Verhalten, welches zeigt, dass belastbare Zahlen offensichtlich nicht vorliegen, denn in den Vorschriften der Bahn steht 5,70 m lichte Höhe und der Kamelbuckel hat 5,40 m. Da geht es doch nur noch darum, die Brücke schlecht zu reden.

Alt-Oberbürgermeisterin Petra Seidl wollte sich für



Derzeit entsteht zwischen Hergensweiler und Hergatz eine Bahnunterführung für die B12 um den gefährlichen Bahnübergang in Stockenweiler zu ersetzen. Diese Baustelle zeigt in etwa die Größenordnung der von den Stadt Lindau angedachten Bahnunterführung am Langenweg. BZ-Foto: Privat

Verhandlungen mit der Bahn einsetzen, um die Voraussetzungen für eine Absenkung der Bahntrasse zu schaffen. Offensichtlich gibt es diesen Verhandlungsspielraum, er müsste nur genutzt werden. Damit wären neue Handlungsansätze möglich, z.B. auch eine niedrigere Brücke.

Gegenwärtig sieht die Bilanz Bahn/Stadt doch so aus: Die Bahn kann positiv verbuchen, ohne Beschränkung durch Lindau zu brettern, Tag und Nacht die Strecke zu belegen, mit einem minimalen Alibi-Schallschutz mit 2 m Höhe davon zu kommen, der von der Stadt auch noch als „grüne Lösung“ begrüßt wird, keine Tieferlegung der Trasse, nur eine vollwertige Bahnüberquerung und den Bahnhof in Reutin. Für die Stadt bleibt wenig, eigentlich nichts.

Fragen an die Stadt

- Welche Durchfahrtshöhe für eine Brücke am Langenweg setzt die Stadt an.
- Kann die bei einer Unterführung in Aussicht gestellte Tieferlegung der Gleise um 0,70 m auch bei einer Brücke eingefordert werden?
- Wieviel hat der Bau der Kamelbrücke gekostet?
- Kosten in welcher Höhe
- sind in den letzten zehn Jahren für den Unterhalt jeweils der Thiersch-, Kamelbuckel- und Seebrücke aufgewandt worden?
- Worauf bezieht sich die Stadt bei ihrer Aussage, dass der Unterhalt einer Brücke allein bei der Stadt, der Unterhalt einer Unterführung hingegen allein bei der Bahn liegt?
- Welche aktuellen Verkehrszahlen hinsichtlich des täglichen Verkehrsflusses auf die Insel und auf den Parkplatz am Karl-Bever-Platz liegen vor?
- Gibt es Erhebungen, wie hoch das Verkehrsaufkommen auf die Insel nach der Auflösung des Hbf-Insel und nach der Auflösung des Parkplatzes auf der Hinteren Insel sein wird? In wieweit beeinflusst die Verlegung des Hbf nach Reutin die Verkehrslage auf der Brengener- und der Kolpingstraße?
- Mit welcher Begründung muss der Langenweg in eine künftige Bahnüberquerung eingebunden werden und wie wird dessen Verbindung zur Hundweilerstrasse sichergestellt?
- Warum kann nicht ein voll funktionierender Kreisverkehr an der Kolpingstraße

- gebaut werden, damit die Anbindung des Langenwegs überflüssig wird?
- Kann die Bahnquerung auf der Höhe der Kamelbuckelbrücke für den von der A 96 und aus Bregenz kommenden Verkehr als Zuleitung zur Insel genutzt werden?
- Warum ist eine einfache Brücke – vergleichbar Kamelbuckel – auf der Querung Langenweg nicht ausreichend?
- Mit welcher Planungs- und Bauzeit rechnet die Stadt für die Arbeiten an der Unterführung bzw. bei einer Brücke und wie wird der Verkehrsfluss in dieser Zeit gelenkt?

Bürger entscheiden – Ergebnis ist bindend

Von entschiedenen Forderungen an die Bahn ist jetzt nichts mehr zu hören. Die Bahn bestimmt wieder wo es langgeht und die Stadt nickt das ab.

Um eine Fehlentscheidung zu verhindern, haben wir ein Bürgerbegehren auf den Weg gebracht und somit das Verfahren in die Hände der Bürger zurück gelegt. In diesen Wochen sind erstmals die ausführlichen Informationen zu den Bauwerken geflossen, die den Menschen in Lindau bisher immer vorenthalten wurden.

Wir wollen niemandem eine Brücke aufschwätzen aber wir verlangen eine ehrliche Alternativplanung zu einer Unterführung und wenn am Langenweg weder Unterführung noch Brücke ordentlich untergebracht werden können, so muss ein anderer Standort gesucht werden. Diese Zeit muss sein.

Dr. F. Haberkorn



Brückenansicht der Bürgerinitiative von Norden gesehen.

BZ-Grafik: Frank Eggers

Argumentation der Stadt Lindau für die Unterführungen Langenweg und Bregenzer Straße

Brücke oder Unterführungen? Nicht nur harte Fakten zählen

Sämtliche Berechnungen, Fachgutachten und Stellungnahmen der beteiligten Behörden und Unternehmen belegen es: Die Unterführung ist die kostengünstigere Lösung, sie kann schneller realisiert werden, sie genügt allen Sicherheitsstandards und sie verschandelt nicht das Stadtbild. Jetzt eine teure und zeitaufwändige Neuplanung von der Stadt zu fordern, wenn man selbst nicht mehr davon überzeugt ist, dass eine Brücke am Langenweg eine vernünftige Lösung ist, kann nur verwundern. Fakt ist auch, dass bei einer Entscheidung für eine Brücke eine Lösung der Lindauer Verkehrsprobleme mit langen Schrankenschlüssen, die in Zukunft noch häufiger stattfinden werden, in weite Ferne rücken wird.

Nicht Äpfel mit Birnen vergleichen

Leider drängt sich bei den Stellungnahmen der Bürgerinitiative immer wieder der Eindruck auf, dass Äpfel mit Birnen verglichen werden. Beispielsweise wird die Situation in Bamberg als Horrorszenario missbraucht. Damit kann man aber den Bürgern keinesfalls Angst und Schrecken einjagen. Denn Vergleiche sind so nicht möglich. Dort fahren die ICE-Züge mit 230 km/h und rund 100 Güterzüge pro Tag. In Lindau fahren die Züge mit maximal 100 km/h, in der Kurve am Gleisdreieck mit maximal 60 km/h. Und bis 2015 werden maximal 15 Güterzüge pro Tag verkehren.

Die von der Bürgerinitiative als negatives Beispiel bereits angeführte Unterführung „Stockenweiler“ ist irreführend. Die Grabungen und Aushebungen, die für eine Brücke notwendig sind, werden ähnlichen Umfang haben. Auch für den Bau einer Brücke werden entsprechend viele schwere Baugeräte, wie Kräne etc. benötigt. Es gibt ebenso positive Beispiele, die belegen, wie sich eine Unterführung gut in die Umgebung einfügt (siehe Beispiel Bild aus Marktoberdorf in der letzten BZ und Bild von Heimenkirch auf der rechten Seite).

Züge werden leiser durch Flüsterbremsen und Lärmaufschlag für zu laute Güterzüge

Die Trassenpreise, die Bahnunternehmen zahlen, werden zum Fahrplanwechsel im Dezember 2012 generell um einen Lärmaufschlag von zwei bis drei Prozent erhöht. Für



Die mit den Gerüsten dargestellte Höhe der Brücke wird sich nicht ändern, weil es niemanden geben wird, der eine Tieferlegung der Bahntrasse bezahlen wird. Die Bahn wird nur die Maßnahmen ergreifen und bezahlen, die der Gesetzgeber von ihr verlangt. BZ-Fotos (4): WV

leise Wagen gibt es die Erhöhung aber als Bonus zurück. Außerdem werden sukzessive die Güterzüge mit Flüsterbremsen umgerüstet.

Tieferlegung wird es nicht geben

Die von der Bürgerinitiative gebetsmühlenartig geforderte Tieferlegung der Bahntrasse wird es nicht geben. Die Bahn wird nur genau diejenigen Maßnahmen ergreifen, die der Gesetzgeber fordert. Eine Tieferlegung von Bahntrassen ist extrem teuer. Eine solche könnte jederzeit auch an zahlreichen anderen Stellen innerhalb des Gleisnetzes in der Bundesrepublik gefordert werden, wo die Anwohner noch weit mehr Zugverkehr Tag und Nacht, z.B. auf der Rheinstrecke, ertragen müssen. Warum sollte die Bahn ausgerechnet in Lindau die Bahntrasse tieferlegen, wo der Handlungsbedarf andernorts noch größer ist?

Weiterer Schallschutz außerhalb einer Brücke kann nur bei baulichen Veränderungen eingefordert werden

Im gegenwärtige Stadium des Verfahrens Schallschutz außerhalb einer Brücke zu fordern, führt nicht weiter. Dieser kann nur dann mit Aussicht auf Erfolg gefordert werden, wenn die Bahn erhebliche bauliche Veränderungen vornimmt, z.B. ein zweites Gleis in der Aescha-

cher Kurve legen würde. Selbstverständlich wird die Stadt im weiteren Verfahren, z.B. bei einem neuen Planfeststellungsverfahren im Zuge der Lösung der Bahnhoffrage oder bei der Elektrifizierung der Bahnstrecke einen möglichst optimalen Schallschutz fordern. Hier gibt es aus technischer Sicht heute zahlreiche intelligente Lösungsansätze, die hohe Schallschutzmauern entbehrlich machen. Das von der Bürgerinitiative immer wieder heraufbeschworene Hor-

szenarium von meterhohen Lärmschutzwänden, die die Stadt verschandeln und in zwei Teile spalten, läuft ins Leere.

Argumente für eine Unterführung, die über die harten Fakten hinaus gehen

Jeder, der eine Brücke vorzieht, sollte sich nochmals alle Argumente vor Augen führen, die über die harten Fakten hinausgehen: Wollen Sie Betonpfeiler sehen, die alsbald von Graffiti verschmiert sind?

Zwar gibt es solche „Kunstwerke“ auch in Unterführungen, doch sind sie erfahrungsgemäß eher unter Brücken anzutreffen. Auch ist der Raum unter Brücken ein willkommener Platz für Schmutz und Abfall. Das Beispiel der Kamelbuckelbrücke zeigt dies immer wieder.

Starker Verkehr in enormer Höhe über dem Erdboden

Wer möchte das bretternde Geräusch eines über die Brücke fahrenden LKW hören



Die Flatterbänder, die die Phantomgerüste verbinden, zeigen in etwa die Höhe der alternativ zu einer Unterführung vorgeschlagenen Brücke über die Bahngleise am Langenweg.

Argumentation der Stadt Lindau für die Unterführungen Langenweg und Bregenzer Straße

Nur Unterführungen lösen Lindauer Verkehrsprobleme zeitnah

oder das leichte Beben von schwereren LKW spüren? Wer will noch im 2. Stock seines Hauses Abgase riechen? Selbst wenn die Brücke einen Meter niedriger als von der Stadt dargestellt gebaut werden könnte, würde sie direkt von aller Augen zu sehen sein. Auf jeder Seite der Brücke stünden fünf Betonpfeiler. Dazu kämen jeweils 5 m hohe, 10 m breite und 30 m lange Betonmauern an den Rampen. Nach den Planungen der Bürgerinitiative müsste der nördlichste Turm des Gerüsts sogar noch 1,6 m höher sein, als derzeit dargestellt.

Gerüst zeigt die wahren Ausmaße einer Brücke

Zur Veranschaulichung stehen jetzt Gerüste am Langenweg, die demonstrieren, wie hoch eine Brücke wäre. Das obere Ende der gespannten Flatterbänder kennzeichnet die Obergrenze des Lärmschutzes, das untere Ende die Unterkante des Brückenbauwerks – ein Monstrum. Haben Sie sich die Türme aus Stahl, die seit Freitag, 15. Juni, am Langenweg stehen, einmal ganz genau angeschaut? So würde eine Brücke aussehen. Diese Höhe wäre notwendig, hierfür gibt es eindeutige gesetzliche Vorschriften, die zwingend eingehalten werden müssen. Das soll diese Wirkung einer Brücke bestmöglich veranschaulichen. Die Stadt bemüht sich alle Lösungen entsprechend zu durchdenken und will aufzeigen, wie eine Brückenlösung aussehen würde.

Verkehrsprobleme im Winter

Denken Sie auch an den Winter: Glatteis, Schnee und



Die B32-Unterführung am Ortsende von Heimenkirch in Fahrtrichtung Oberstaufen. Wer sich das Bauwerk vor Ort ansieht, wird feststellen, dass man sich mit einer Bahnunterführung in dieser Art auch für Lindau eine gute zukünftige Lösung sichern kann. BZ-Foto: Markt Heimenkirch

überfrierende Nässe. Die Streufahrzeuge, die ungeschützte Fahrbahn, Verkehrsprobleme bei Eis und Schnee. Die Fahrbahn der Unterführung liegt viel geschützter und kann wesentlich besser gereinigt werden.

Sehen Sie sich völlig wertfrei beide Möglichkeiten an. Fühlen und hören Sie in sich hinein. Lassen Sie sich dabei Zeit. Was würden Sie als des Stadtrat tun? Würden Sie nicht auch Ihre Stadt vor unnötigen Geldausgaben und Verbauungen schützen wollen? Es ist ja bereits bekannt, dass eine Brücke im Bau und in der Instandhaltung sehr

viel teurer ausfällt als eine Unterführung. Das sind Gelder, die wiederum an anderer Stelle fehlen würden.

Fassen wir noch einmal die Fakten zusammen:

Um es noch einmal zu verdeutlichen: Ausgewiesene Fachleute haben bereits alle Möglichkeiten abgeklopft, um eine bestmögliche und für alle verträgliche Lösung herbeizuführen. Das kann aus heutiger Sicht nur eine Unterführung sein. Eine Unterführung ist kostengünstiger. Alle Bedenken bezüglich Hochwasser, Überflutung usw. sind von ausgewiesenen

unabhängigen Fachleuten widerlegt. Die Unterführung ist schneller realisierbar als eine Brücke, das Stadtbild bleibt besser erhalten, die Lärmbelästigung ist wesentlich geringer.

Mut zu einem zukunftsfähigen Entschluss

Ja, es stimmt, dass die Diskussion schon über vier Jahrzehnte geführt wird. 40 Jahre sind genug, jetzt heißt es: Mut zu einem zukunftsfähigen Entschluss – zum Wohl der Bürger, zum Wohl der Stadt, zum Wohl unserer Kinder und zum Wohl unserer Gäste. Und zum Wohl Ihrer

Stadt Lindau werden Sie die richtige Entscheidung treffen. Licht, ruhig, frei mit einem willkommenen Ambiente und einem dauerhaft guten Gefühl. Sie selbst haben es in der Hand und Sie sind mit Ihrer Entscheidung verantwortlich für das, was jetzt und hier in Ihrer Stadt passiert! Unsere Bedürfnisse müssen sich an dem orientieren, was tatsächlich umsetzbar ist. Wolkenskuckucksheime machen keinen Sinn. Jetzt ist eine gute Lösung wichtiger denn je. Darum: Gehen Sie am 22. Juli zur Abstimmung und entscheiden Sie sich für die sinnvollste Lösung, die Unterführung. WV



Auf der Südseite der Bahnlinie kann die starke Steigung vom Europaplatz herauf im Winter zur Rutschpartie werden.



„Schöner wohnen“ unter der Brücke? So ein „Domizil“ wie hier unter der Kamelbuckelbrücke sollte in Lindau nicht noch einmal entstehen.



Abstimmungsbekanntmachung für die Bürgerentscheide am 22. Juli 2012

1. Am 22. Juli 2012 finden zwei Bürgerentscheide zu folgenden Fragestellungen statt:

Bürgerentscheid 1 (Bürgerbegehren) „Brücke statt Unterführung“

Sind Sie für den Bau einer Brücke statt einer Unterführung am Langenweg in Lindau?

Bürgerentscheid 2 (Ratsbegehren) „Unterführungen statt Schranken“

Sind Sie für die zeitnahe Beseitigung der Schranken am Langenweg und an der Bregenzer Straße durch den Bau von Unterführungen?

Für den Fall, dass die beiden Bürgerentscheide jeweils mehrheitlich mit Ja beantwortet werden, wird eine **Stichfrage** gestellt, welche Entscheidung dann gelten soll.

Die Abstimmung dauert von **8.00 bis 18.00 Uhr**.

Das Stimmrecht können alle Bürgerinnen und Bürger ausüben, die im Bürgerverzeichnis eingetragen sind oder einen Abstimmungsschein haben.

2. Die Stadt ist in 11 allgemeine Stimmbezirke eingeteilt.

Die Stimmberechtigten werden durch Abstimmungsbenachrichtigungen, die bis spätestens 30. Juni 2012 übersandt werden, darüber informiert, in welchem Stimmbezirk sie abstimmen können. Außerdem erhalten sie ein auf der Rückseite der Benachrichtigung abgedrucktes Antragsformular zur Erteilung eines Abstimmungsscheins. Wer keine Benachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, stimmberechtigt zu sein, kann bis Fr., 06. Juli 2012 schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Beschwerde wegen unterbliebener oder unrichtiger Eintragung in das Bürgerverzeichnis erheben.

Wer in einem Bürgerverzeichnis eingetragen ist und keinen Abstimmungsschein besitzt, kann nur in dem Stimmbezirk abstimmen, in dessen Bürgerverzeichnis er geführt wird.

3. Die Abstimmenden haben ihre Abstimmungsbenachrichtigung oder ihren Abstimmungsschein und ihren Personalausweis, ausländische Unionsbürger/Unionsbürgerinnen einen gültigen Identitätsausweis, oder ihren Reisepass zur Abstimmung mitzubringen.

Die Abstimmenden erhalten beim Betreten des Abstimmungsraums den amtlichen Stimmzettel ausgehändigt. Zur Kennzeichnung müssen Abstimmungsschutzvorrichtungen verwendet werden.

Die Durchführung der Abstimmung und die Feststellung des Abstimmungsergebnisses sind öffentlich. Jedermann hat Zutritt, soweit das ohne Beeinträchtigung der Abstimmung möglich ist.

4. Wer **einen Abstimmungsschein** besitzt, kann das Stimmrecht ausüben

- in jedem Stimmbezirk der Stadt, wobei der Abstimmungsschein mitzubringen ist
- durch Briefabstimmung, wenn ihm eine persönliche Stimmabgabe am Tag der Bürgerentscheide nicht möglich ist.

5. Einen Abstimmungsschein erhalten auf Antrag

- Stimmberechtigte, die in einem Bürgerverzeichnis **eingetragen** sind, wenn sie
 - sich am Tag der Bürgerentscheide während der Abstimmungszeit aus wichtigem Grund außerhalb ihres Stimmbezirks aufhalten oder
 - ihre Wohnung in einen anderen Stimmbezirk verlegt haben und nicht in das Bürgerverzeichnis des neuen Stimmbezirks eingetragen worden sind oder
 - aus beruflichen Gründen, infolge Krankheit, hohen Alters, einer körperlichen Behinderung oder sonst ihres körperlichen Zustands wegen oder wegen Freiheitsentziehung den Abstimmungsraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen können,

- Stimmberechtigte, die in einem Bürgerverzeichnis **nicht eingetragen** sind, wenn

- sie nachweisen, dass sie ohne Verschulden die Antragsfrist für die Eintragung in das Bürgerverzeichnis oder die Frist für die Beschwerde wegen unterbliebener oder unrichtiger Eintragung in das Bürgerverzeichnis versäumt haben oder dass ihr Stimmrecht erst nach Ablauf der Antragsfrist entstanden ist oder
 - ihre Stimmrecht im Beschwerdeverfahren festgestellt worden ist und sie nicht in einem Bürgerverzeichnis eingetragen wurden.

6. Der Abstimmungsschein kann bis zum Fr., 20. Juli 2012, 15.00 Uhr beim Briefwahl-

amt der Stadt Lindau (B) -Bürgerbüro-, Bregenzer Str. 12, Zi.Nr. 12.0.10 schriftlich oder mündlich, **nicht aber fernmündlich**, beantragt werden. Das auf der Rückseite der Abstimmungsbenachrichtigung abgedruckte Antragsformular kann verwendet werden.

In den Fällen der Nr. 5.2 können Abstimmungsscheine noch bis zum Abstimmungstag, 15.00 Uhr, beantragt werden. Gleiches gilt, wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung der Abstimmungsraum nicht oder nur unter unzumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann.

Wer für einen anderen einen Abstimmungsschein beantragt, muss durch **schriftliche gesonderte Vollmacht** nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Der Grund für die Erteilung eines Abstimmungsscheins muss im Antrag glaubhaft gemacht werden.

7. Stimmberechtigte, die im Antrag nicht angeben, dass sie vor einem Abstimmungs--vorstand ihre Stimme abgeben wollen, erhalten mit dem Abstimmungsschein zugleich

- einen Stimmzettel für die Bürgerentscheide,
- einen Abstimmungsumschlag für den Stimmzettel,
- einen hellroten Abstimmungsbriefumschlag
- ein Merkblatt für die Briefabstimmung.

Der Abstimmungsschein, der Stimmzettel und die Briefabstimmungsunterlagen werden den Stimmberechtigten zugesandt. Sie können auch an die Stimmberechtigten persönlich oder an nahe Familienangehörige ausgehändigt werden. Anderen Personen dürfen der Abstimmungsschein, der Stimmzettel und die Briefabstimmungsunterlagen nur in dringenden Ausnahmefällen und nur dann ausgehändigt werden, wenn die Zusendung an die Stimmberechtigten nicht oder nicht rechtzeitig erfolgen kann. Nahe Familienangehörige oder andere Beauftragte müssen durch schriftliche gesonderte Vollmacht nachweisen, dass sie zur Entgegennahme berechtigt sind.

8. Verlorene Abstimmungsscheine werden nicht ersetzt. Versichert eine stimmberechtigte Person glaubhaft, dass ihr der beantragte Abstimmungsschein nicht zugegangen ist, kann ihr bis zum Tag vor den Bürgerentscheiden, 12.00 Uhr, ein neuer Abstimmungsschein erteilt werden.

9. Bei einer Briefabstimmung müssen die Stimmberechtigten im Falle einer Rücksendung mit der Post den Abstimmungsbrief mit dem Stimmzettel und dem Abstimmungsschein so rechtzeitig an die auf dem Abstimmungsbriefumschlag angegebene Stelle einsenden, dass der Abstimmungsbrief dort spätestens am Tag der Bürgerentscheide bis 18.00 Uhr eingeht. Er kann dort auch unmittelbar abgegeben werden. Nähere Hinweise ergeben sich aus dem Merkblatt für die Briefabstimmung.

10. Die Briefabstimmungsvorstände treten zur Ermittlung des Briefabstimmungsergebnisses um 16.00 Uhr in den Amtsräumen der Stadtverwaltung, Bregenzer Str. 6 - 12, zusammen.

11. Kennzeichnung des Stimmzettels

Jede stimmberechtigte Person hat für die beiden Bürgerentscheide und die Stichfrage jeweils **eine** Stimme. Der Stimmzettel ist an den für die Stimmvergabe vorgesehenen Stellen so zu kennzeichnen, dass deutlich wird, wie die abstimmende Person entschieden hat. Danach ist der Stimmzettel so zu falten, dass die Stimmabgabe nicht erkennbar ist.

Die Stimmberechtigten können ihr Stimmrecht nur einmal und nur persönlich ausüben. Sind sie des Lesens unkundig oder wegen einer körperlichen Behinderung nicht in der Lage, ihr Stimmrecht auszuüben, können sie sich der Hilfe einer Person ihres Vertrauens bedienen.

12. Wer unbefugt abstimmt oder sonst ein unrichtiges Ergebnis eines Bürgerentscheids herbeiführt oder das Ergebnis verfälscht, wird mit Freiheitsstrafe bis zu fünf Jahren oder mit Geldstrafe bestraft. Der Versuch ist strafbar (§§ 108d, 107a Abs. 1 und 3 des Strafgesetzbuchs).



Lindau (B), den 22.06.2012
STADT LINDAU (BODENSEE)
gez. Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister

Stadt Lindau
(Bodensee)



Generalsanierung Schule Lindau-Reutin Heizungs-, Sanitär-, Lüftungs-, Elektroinstallations- arbeiten und Aluminiumglaselemente

Öffentliche Ausschreibungen nach VOB;

Auftraggeber: Stadt Lindau (B), Bregenzer Straße 4 - 12, 88131 Lindau (B), Telefon: 08382/9 18-642; Nähere Informationen siehe Staatsanzeiger vom 22.06.2012



Lindau (B), den 23.06.2012
STADT LINDAU (BODENSEE)
gez. Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister

www.lindau.de
Klick dich rein und du weißt mehr!



Info-Vormittag für Ballett/Kreativer Tanz in der Musikschule Lindau



Die Musikschule Lindau bietet am Samstag, 23. Juni, ab 10 Uhr einen Informations-Vormittag für Ballett/Kreativer Tanz bei der Tanzlehrerin Stephanie Melino an.

Die verschiedenen Altersgruppen werden Elemente aus dem Unterricht vorführen. Nach der Darbietung steht Ihnen Frau Melino gern zur Beratung und Information zur Verfügung und freut sich auf viele Interessenten und Zuschauer. Weitere Infos erhalten Sie außerdem direkt bei der Musikschule Lindau, Holdeggengstr. 23, Aeschach, unter der Rufnummer 083 82/94 45 97.
BZ-Foto/Text: Musikschule

Wechsel bei der Energieberatung der „eza“



Nach zehn Jahren Beratertätigkeit für das Energie- und Umweltzentrum Allgäu (eza) hat der bisher für Lindau zuständige Energieberater Klaus Röthele neue Aufgaben für die eza im Oberallgäu übernommen. In dieser Zeit hat Röthele in 1.194 Fällen überwiegend Lindauer Bürger beraten. Die Schwerpunkte lagen bei Informationen über Förderprogramme, über Dämmung bei Wandaufbau, Fenster, Dachaufbau, Baustoffen sowie über Solarthermie und Luftdichtheit und Wärmebrücken.

Sein Nachfolger ist Günter Edeler, der bisher für die eza in Wasserburg tätig war und dort auch ein eigenes Ingenieurbüro für Energieberatung leitet. Nach seiner Umschulung und Fortbildung zum Energieberater hat er sein Büro mit Schwerpunkt Energieberatung ausgerichtet. Edeler tritt sein Amt am 21. Juni in Lindau mit einer Sprechstunde bei der Stadtverwaltung (im Haus des Bürgerbüros) von 8.00 bis 12.30 Uhr an. Eine Terminabsprache wird unter 083 82/91 80 erbeten.

Der Leiter des Fachbereichs Energieberatung bei der eza in Kempten, Manuel Allgaier, verabschiedete Klaus Röthele offiziell im Büro von Oberbürgermeister Dr. Gerhard Ecker, der sich bei Klaus Röthele mit Lindauer Wein für seine langjährige Tätigkeit bedankte.

Im Bild von links: Oberbürgermeister Dr. Gerhard Ecker, Günter Edeler, Klaus Röthele und Manuel Allgaier (jeweils von der eza).

BZ-Foto/Text: WV

Amtsblatt Stadt Lindau

(Bodensee)



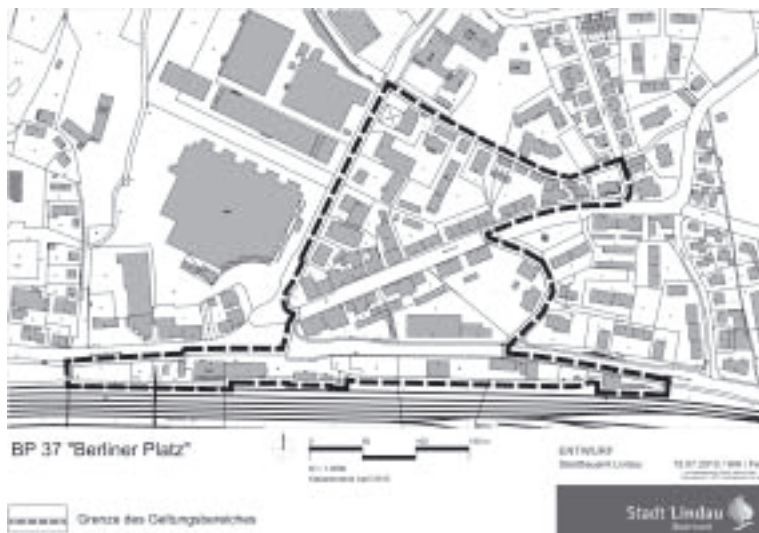
Bekanntmachung

Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 37 „Berliner Platz“ – Erneute öffentliche Auslegung gem. § 13 Abs. 2 i.V.m. § 4a Abs. 3 BauGB –

Der Stadtrat der Stadt Lindau (B) hat am 22.05.2012 in öffentlicher Sitzung den Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 37 „Berliner Platz“ in der Planfassung vom 08.05.2012 gebilligt. Das Bauleitplanverfahren wird gemäß des Auslegungsbeschlusses vom 12.04.2011 als vereinfachtes Verfahren nach § 13 BauGB durchgeführt.

Nach der ersten öffentlichen Auslegung im Sommer letzten Jahres ergaben sich verschiedene Planänderungen. Daher beschloss der Stadtrat am 22.05.2012 die erneute öffentliche Auslegung gemäß § 4a (3) BauGB durchzuführen. Dabei wird nach § 4a (3) Satz 2 BauGB bestimmt, dass Stellungnahmen nur zu den geänderten oder ergänzten Teilen abgegeben werden können. Die Dauer der Auslegung wird gemäß § 13 (2) Nr. 2 BauGB auf zwei Wochen verkürzt. Die öffentliche Auslegung erfolgt parallel mit der Einholung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange.

Das Plangebiet befindet sich im Zentrum des Stadtteils Reutin und umfasst Flächen entlang der vom Berliner Platz abgehenden Straßen Kemptener Straße, Rickenbacher Straße und Bregenzer Straße sowie eine Fläche südlich der Bregenzer Straße. Der räumliche Geltungsbereich ist im abgebildeten Übersichtsplan vom 15.07.2010 dargestellt.



Die erneute öffentliche Auslegung findet vom **29.06.2012** bis **13.07.2012** statt.

In dieser Zeit liegt der Entwurf des Bebauungsplanes mit Begründung während der Dienststunden der Stadtverwaltung Lindau (B) im Flur des Erdgeschosses des Stadtbauamtes, Bregenzer Straße 8, 88131 Lindau (B) zur allgemeinen Einsichtnahme aus. Die jeweiligen Änderungen sind in der Planfassung und in den Textteilen hervorgehoben. Stellungnahmen können während der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden.

Hinweise:

Der Bebauungsplan wird im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 (4) BauGB aufgestellt.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung ist unzulässig, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.



Lindau (B), den 12.06.2012
STADT LINDAU (BODENSEE)
gez. Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister

Stadt Lindau

(Bodensee)



Für unsere Stadtbücherei suchen wir eine/n

Bibliotheksmitarbeiter/in Teilzeit (20 Wochenstunden)

Die Stadtbücherei ist ein wichtiger Teil des städtischen Kultur- und Bildungsangebotes. Sie stellt Bücher und andere Medien Bürgern aller Altersgruppen und Bildungsschichten zur Verfügung.

Aufgaben:

Sie arbeiten im Thekendienst in der Ausleihe und beraten unsere Benutzer, verwalten unser EDV-Ausleihsystem (Winbiap) mit RFID-Selbstverbuchern, helfen bei der Reinigung und Rückordnung der Bücher und Medien, bearbeiten Mahnfälle und Fernleihbestellungen im überregionalen Leihverkehr, sind mitverantwortlich für allgemeine Sekretariatsaufgaben und Bibliotheksstatistik und helfen bei der Einarbeitung von Medien.

Voraussetzungen:

Sie verfügen über eine abgeschlossene Berufsausbildung bzw. eine vergleichbare Qualifikation – vorzugsweise Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek – und sind offen für alle in einer Bibliothek anfallenden technischen und organisatorischen Aufgaben. Sie sind sicher im Umgang mit Office-Programmen (Word, Excel, Outlook) und Internetrecherchen.

Wir erwarten ein sicheres und freundliches Auftreten gegenüber unseren Benutzern, Teamfähigkeit in einer kleinen Organisationseinheit sowie Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung entsprechend den Aufgaben einer öffentlichen Bibliothek.

Die Arbeitszeit entspricht weitestgehend den jeweiligen Öffnungszeiten der Stadtbücherei sowie arbeitsrelevanter Festlegungen. Die Stelle ist entsprechend der Entgeltgruppe 6 TVöD bewertet.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne der Leiter der Stadtbücherei, Herr Ludger Bült-Albers, Tel. 08382/2747-0 bzw. der Leiter der Personalabteilung, Herr Wolfgang Boso, Tel. 08382/918-111.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, die Sie bitte **bis spätestens 13.07.2011** an die Personalabteilung richten.



STADT LINDAU (BODENSEE)
Personalabteilung,
Bregenzer Str. 6, 88131 Lindau (B),
Tel. 08382/918-108

Bundesweiter „Tag der kleinen Forscher“ 2012

400 Kinder auf „Welterkundung“

Kann man Wetter im Glas erzeugen? Was spielt sich unter der Erde ab? Und lässt sich die Sonnenwärme einfangen? Diesen Fragen gingen die Kinder aus dem städtischen Netzwerk Lindau beim deutschlandweiten „Tag der kleinen Forscher“ 2012 auf den Grund.



„Wie funktioniert eigentlich unsere Erde?“ Um diese Frage ging es beim Aktionstag.
BZ-Fotos: Stiftung Haus der kleinen Forscher

Der „Tag der kleinen Forscher“ 2012 ist ein Höhepunkt für die Kinder aus dem städtischen Netzwerk Lindau, die als kleine Forscherinnen und Forscher das ganze Jahr über vielen naturwissenschaftlichen Phänomenen nachgehen. Im Rahmen des Aktionstags richten sie ihre große Neugier auf eine neue Frage: Wie funktioniert eigentlich unsere Erde? Deutschlandweit gehen insgesamt rund eine Million Kinder in Tausenden Kitas, Horten und Grundschulen ebenfalls auf die Suche nach Antworten, indem sie die Elemente allen Lebens auf dem Planeten, nämlich Wasser, Luft, Feuer und Erde, erkunden.

Als Netzwerkpartner der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ bietet das städtische Netzwerk seit 2007 den pädagogischen Fachkräften aus

über 20 Kitas und Horten in der Region fortlaufend Weiterbildungen in naturwissenschaftlicher, mathematischer und technischer Frühpädagogik an. Das Lindauer Netzwerk wird gefördert von IHK Schwaben, Sünfzen-Gesellschaft, Stadtwerke Lindau, Stadt Lindau, vhs Lindau, Lindauer Zeitung und Tanner AG. Das Kuratorium für die Tagungen der Nobelpreisträger in Lindau unterstützt die Initiative.

Vom Netzwerk Lindau haben in diesem Jahr die Kindertagesstätte Hoyerberg, die Kindertagesstätte Villa Engel, der Kindergarten Oberreitnau, Kindergarten Bethlehem, Kindertageseinrichtung St. Maria Lindau-Zech, Kinderhaus St. Stephan, Naturwerkstatt AG der Grundschule Hoyren, Tanner Kinderhaus und der der Evangelische Kindergarten Aeschach ihre Teilnahme gemeldet. Eifrig geforscht wurde in der Kita Hoyerberg, im Kindergarten Bethlehem, im Tanner Kinderhaus, im Evangelischen Kindergarten Aeschach, im Kindergarten Oberreitnau und in der 3. Klasse der Grundschule Hoyren.



Die Kinder haben ihren Spaß an der „Welterkundung“.

Einig sind sich alle Beteiligten, dass dank der Entdeckerfreude der Kinder Forscherstoff für die nächsten Monate vorhanden sein wird.

Der bundesweite „Tag der kleinen Forscher“ 2012 ist ein offizieller Beitrag der UN-Dekade „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ der Deutschen UNESCO-Kommission. Die Deutsche Bundesstiftung Umwelt als weltweit größte Umweltstiftung fördert den „Tag der kleinen Forscher“ 2012.

Die Lindauer Initiative ist lokaler Netzwerkpartner der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“. Die gemeinnützige Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ engagiert sich mit einer bundesweiten Initiative für die Bildung von Kindern im Kita- und Grundschulalter in den Bereichen Naturwissenschaften, Mathematik und Technik.

Partner der Stiftung sind die Helmholtz-Gemeinschaft, die Siemens Stiftung und die Dietmar Hopp Stiftung. Gefördert wird sie vom Bundesministerium für Bildung und Forschung.

Maibaum in der Kindertagesstätte „Am Hoyerberg“

Nachdem am eigentlichen Maifest der Kindertagesstätte der Baum aufgrund des regnerischen Wetters nicht gestellt werden konnte, holten dies die Kinder, Erzieher und auch Eltern am Freitag den 25. Mai gebührend nach.

Die Erzieherinnen befestigten die selbstgebastelten Schilder, auf denen dieses Jahr das Kita Logo, das Stadt Lindau Logo, die Handabdrücke des Elternbeirates sowie die Fingerabdrücke der Kita Kinder verewigt wurden, am Maibaum. Die Kinder verwandelten die Fingerabdrücke zu guter Letzt in fleißige Bienen und emsige Marienkäfer. Nun steht er im Garten der städt. Kindertagesstätte „Am Hoyerberg“ wo er täglich von den Kindern begutachtet wird und sich alle einig sind: Unser Maibaum ist der Schönste! BZ-Foto/Text: Stefanie Hehl



Kinderfest Lindau (Bodensee)



357 Jahre Lindauer Kinderfest

Spendenaufwurf an die Einwohnerschaft der Stadt Lindau (Bodensee)

Wie alle Jahre um diese Zeit, so haben auch heuer wieder die Kinderfest-Fördervereine in den einzelnen Stadtteilen die Vorarbeiten für unser **traditionelles Lindauer Kinderfest**, das am

Mittwoch, dem 25. Juli 2012

veranstaltet wird, begonnen. Zahlreiche freiwillige und ehrenamtlich tätige Helferinnen und Helfer haben sich auch heuer wieder für die Vorbereitung und Durchführung des Festes zur Verfügung gestellt.

In den nächsten Tagen und Wochen werden die ebenfalls ehrenamtlich tätigen Kinderfestsammlerinnen und -sammler in allen Stadtteilen an den Wohnungstüren läuten, sowie in den Geschäftsräumen der Lindauer Betriebe vorsprechen und Sie bitten, zu den Kosten dieses Festes einen Beitrag zu leisten. (Bitte verlangen Sie im Zweifel die Vorlage des Sammlerausweises).

Dieses größte und traditionsreichste Lindauer Fest wird überwiegend aus den Spenden der Lindauer Bürgerinnen und Bürger finanziert. Lassen Sie deshalb unsere Helfer nicht umsonst bitten und leisten Sie durch reges Spenden einen Beitrag zum Gelingen unseres traditionellen Lindauer Kinderfestes!



Lindau (B), 08.06.2012
STADT LINDAU (BODENSEE)
gez. Dr. Gerhard Ecker
Oberbürgermeister

Fundamt Lindau (Bodensee)



verloren / gefunden

Im Fundamt der Stadt Lindau (B) wurden in der Zeit vom 04.05. bis 13.06.2012 folgende Fundgegenstände abgegeben:

- Schlüssel
- Handy
- Schmuck
- Brille
- Pocket PC
- Versicherungskennzeichen blau-weiß
- Digitalkamera
- Damenhandtasche

Diese Gegenstände können vom Verlierer unter genauer Beschreibung des Fundgegenstandes und des Verlustortes von Mo. – Fr. 7.30 Uhr – 12.30 Uhr und zusätzlich mittwochs 14.00 Uhr – 17.30 Uhr abgeholt werden.

Fundamt, Bregenzer Str. 12, 88131 Lindau (B), Tel.: 08382/9 18-3 17

Impressum

B Lindauer Bürgerzeitung

Herausgeber:
Oliver Eschbaumer (OE), V.i.S.d.P.

Verantwortlich für die
Seiten 1 und 4 bis 8:
Presseamt Stadt Lindau (B)
Wilfried Vögel (WV)
Birgit Russ (BR)
ausgenommen „Ansichten“

Verlag:
Lindauer Bürgerzeitung
Verlags-GmbH & Co. KG
Heuriedweg 37
88131 Lindau (B)
www.bz-lindau.de

Geschäftsführung:
Oliver Eschbaumer, Florian Himml
E-Mail: verlag@bz-lindau.de
Telefon: 08382/9630-37
Telefax: 08382/9630-93

Anzeigen:
Hermann J. Kreitmeir
E-Mail: werbung@bz-lindau.de
Telefon: 08382/233-30
Telefax: 08382/233-14
Mobil: 0171/5460458

Gisela Hentrich
E-Mail: giselahentrich@gmx.de
Telefon: 08382/75090-37
Telefax: 08382/75090-38
Mobil: 0162/2395237

Redaktion:
Heike Grützmann (HG)
E-Mail: redaktion@bz-lindau.de
Telefon: 08382/9630-35
Telefax: 08382/9630-93
Florian Himml (FH)
Stefan Seufert (STS)

Anzeigenservice:
E-Mail: anzeigen@bz-lindau.de
Telefax: 08382/9630-93

Herstellung:
Edelmann Leaflet Solutions GmbH,
Lindauer Druckerei
Heuriedweg 37, 88131 Lindau (B)

Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 14 vom 01.01.2012. Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verlages.

Auflage: 17.100 Exemplare

Erscheinungsweise:
14-täglich freitags

Bezug in Lindau/Bodensee:
Kostenlos an alle Haushalte
Bezug in PLZ-Region 88:
Abonnement 18,00 Euro/Jahr
Bezug deutschlandweit:
Abonnement 38,00 Euro/Jahr

CSU: Nobelpreisträger



Stefan Büchele, CSU

Lieber Bürgerinnen und Bürger, vom 1. bis 6. Juli 2012 begrüßen wir erneut über 25 Nobelpreisträger und 580 junge Nachwuchswissenschaftler in unserer schönen Stadt.

Als Dank für die Lindauer Gastfreundschaft wurden alle Bürgerinnen und Bürger zum Austausch mit den Preisträgern und den jungen Physikern aus aller Welt eingeladen. Am 03.07.2012 ab 19.00 Uhr findet im Toskanapark das „Grill & Chill“ statt. Kommen Sie und nutzen Sie die Chance mit den Gästen ins Gespräch zu kommen und. Nirgendwo sonst wird es jemals so einfach sein wie hier.

Auf diesem Weg auch ein Dankeschön an all diejenigen, welche die jungen Wissenschaftler für die Tagungswoche in ihr Zuhause aufgenommen haben.

PS: Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung in der Stadtverwaltung an.

Stefan Büchele

BL: Alpengarten



Uli Kaiser, Bunte Liste

Das Grundstück Gärtnerei Sündermann am Kleinen See ist zur Zeit etwa 5.000 Euro wert. Alles andere ist wüste Spekulation. Es handelt sich nicht um ein Innenbereichsgrundstück nach § 34 Baugesetzbuch, sondern um eine per Bebauungsplan festgesetzte Grünfläche. Unsere VorgängerInnen im Stadtrat hätten das Ufergrundstück schon vergolden können, als sie den B-Plan aufstellten. Aber damals wie heute war es Ziel die Grenze zum Landschaftsschutzgebiet von weiterer Bebauung freizuhalten. Daran hat sich nichts geändert. Bei der Diskussion im Jahr 2010, als es konkret um die Vermarktungschancen dieser Fläche ging, wurden diese von der Verwaltung als gering eingeschätzt, da auch noch notarielle Festsetzungen vorliegen. Der Beschluss dieses Grundstück zu verkaufen, wurde auch nicht einstimmig, sondern mit 8:3 Stimmen gefasst. Zwei der drei Stimmen waren bunt. Die bisherigen Reaktionen aus der Bevölkerung stimmen uns optimistisch, die Alpengarten-Gärtnerei Sündermann retten zu können.

Uli Kaiser

FB: Bahn



Günther Brombeiß, FB

Über drei Monate sind seit dem letzten Bürgerentscheid zum Lindauer Hauptbahnhof vergangen. Die Deutsche Bahn hat noch immer kein Planfeststellungsverfahren für einen Hauptbahnhof in Reutin auf den Weg gebracht. Dieses Verfahren ist jedoch Voraussetzung für weitere Schritte. Auch das Staatliche Bauamt (Straßenbauamt) in Kempten ist nicht bereit, eine Neugestaltung der Verkehrsregelung am Berliner Platz anzugehen, solange von der Bahn nichts Konkretes vorliegt. Finanzielle Mittel stehen wohl auch nicht kurzfristig zur Verfügung. Die Stadt kann weiterhin nur einfordern, dass von der Bahn endlich belastbare Berechnungen vorgelegt werden. Das muss mit noch größerem Nachdruck geschehen. Es darf nicht passieren, dass die Bahn irgendwann entscheidet, aufgrund des Zeitrucks durch die anstehende Elektrifizierung nach München, in Lindau alles so zu belassen wie es ist. Dann hätten wir in Reutin gar nichts und die Fernverkehrszüge würden an Lindau vorbeifahren.

Günther Brombeiß

SPD: Ortsverein



Winfried Hamann, SPD

Früher haben sich Mitglieder des Ortsvereins oft jahrzehntelang in der vergleichsweise starren Parteiorganisation der SPD engagiert, manche davon bis heute.

Sie sind eingetreten, weil sie wussten, dass dort die Werte Freiheit, soziale Gerechtigkeit und Solidarität am glaubwürdigsten vertreten werden. Doch mittlerweile schwindet die Bereitschaft, sich parteilich zu binden, obwohl gleichzeitig viele fordern, an politischen Entscheidungen teilzuhaben. Gerade in Lindau gibt es zahlreiche BürgerInnen, die ihre Sachkenntnis zur Verfügung stellen und damit ihre Bereitschaft zum Engagement signalisieren. Viele davon teilen zwar SPD-Werte, doch möchten sie es ohne „lästige“ Vereinsarbeit in der Hand behalten, wie sie Familie, Ortswechsel und veränderte Arbeitsbiografien organisieren. Die moderne SPD sieht solche „Verbesserer“ als Teil einer aktiven Bürgerbeteiligung – und den Ortsverein als ihre Anlaufstelle. Als neuer Vorsitzender freue ich mich über diese Erweiterung politischer Beteiligungsmöglichkeiten. Und ich freue mich auf jene, die sich über die SPD künftig noch mehr Gehör verschaffen wollen.

Winfried Hamann

FW: Verkehr



Dieter Fürhaupter, FW

Die Urlaubssaison hat begonnen und wieder hat uns der Verkehr voll im Griff. Als Ergebnis daraus bleibt uns eigentlich nur wieder und wieder

nach einem Gesamtverkehrskonzept zu rufen. Die Entscheidung Bahnhof mit Unter-/Überführung wird kommen, die zweite Röhre im Pfändertunnel wird 2012 freigegeben, d.h. der Verkehr wird nicht weniger werden. Wir sollten mehr als dringend die lokale Agenda Verkehr wie auch den Runden Tisch Insel und alle die mitarbeiten wollen dazu animieren das Thema Verkehr in Lindau konstruktiv und strukturiert anzugehen. Hierbei sollten wir unser Hauptaugenmerk u.a. darauf richten den Verkehr von der Straße auf die Schiene oder auf unseren Stadtbus zu bringen. D.h. wir müssen unsere Forderungen nach Wiedereröffnung von Bahnhöfen wieder aufs Tablett bringen wie auch die Einrichtung von P+R-Plätzen. Auch die Umweltbelastung durch den Verkehr dürfen wir nicht aus dem Auge verlieren, sonst büßen wir unseren Status Luftkurort ein. Agieren wir miteinander zum Wohle unserer Heimatstadt!

Dieter Fürhaupter

ÖDP: ÖDP-Sicht



Xavier Fichtl, ÖDP

Vor zwei Wochen feierte der Kreisverband Lindau der ÖDP sein 25jähriges Jubiläum. Festredner Prof. Klaus Buchner hat aktuelle Themen angesprochen, vor allem die „Energiewende“, die sich von der Förderung alternativer Energien wieder Kohlekraftwerken zuwendet und über „Solarstrom ist teuer“-Kampagnen die Renaissance der Kernkraftwerke vorbereitet, siehe Japan. Der zweite Schwerpunkt war der Euro-Rettungsschirm. Die ÖDP lehnt den Fiskalpakt ab,

weil die Finanzpolitik nicht mehr von gewählten Abgeordneten bestimmt wird, sondern von Bankfachleuten, die mehr die Rettung der Banken als die Menschen in Europa im Blick haben. Zum ersten Thema, gegen das Vergessen und Verdrängen der Gefahren der Kernenergie, gibt es nächste Woche eine Aktion in Lindau, initiiert und getragen von vielen vorausschauenden Menschen und Organisationen:

Sa, 30. Juni 2012, 13 Uhr, Lindau-Insel vor dem Alten Rathaus, „Atomüll on Tour 2012“

Mehr dazu auf www.oedp-lindau.de und www.atommuell-lager.de

Xavier Fichtl

Anzeige



Joko oder Klaas? Wer hat das beste Team für unser Girokonto?

16.000 Geschäftsstellen, 25.000 kostenfreie Geldautomaten und viele Service-Extras wie Mobile-Banking der neuesten Generationen.*

Sparkasse
Memmingen-Lindau-Mindelheim

Das Duell geht in die zweite Runde. Diesmal bekommen Joko und Klaas Verstärkung. Team Joko und Team Klaas treten in vier waghalsigen Wettkämpfen gegeneinander an. Neben Kraft, Mut und Talent brauchen sie vor allem eins: Ihre Unterstützung! Wählen Sie Ihre Favoriten auf giro-sucht-hero.de.
Wenn's um Geld geht – Sparkasse.

* Jeweils Gesamtzahl bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe. Buchungsentgelte bleiben unberührt.

Auf dieser Seite gibt die BZ den verschiedenen Fraktionen Raum, ihre persönliche Meinung zu äußern. Diese muss nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen.

Internationale UN-Abschlussübung

Vom 21. bis 28. Juni 2012 findet östlich des Bodensees eine internationale Abschlussübung für angehende UN-Militärbeobachter mit mehr als 350 Soldaten aus 30 Nationen statt. Auf deutscher Seite findet das Geschehen zwischen Heimenkirch, Weiler-Simmerberg und Scheidegg sowie Sigmarszell, Hergatz, Gestratz, Maierhöfen, Oberreute statt. Lindau ist Zentrum der Eröff-

nungsveranstaltung. Teilnehmer sind unter anderem aus Ghana, Togo, Senegal, Bosnien und Herzegowina, Albanien, Nigeria, Algerien und der Mongolei angereist. Ziel ist es, die Offiziere auf ihre Einsatzfähigkeit als UN-Militärbeobachter in der Praxis zu überprüfen. Sie stellen dabei ihr Wissen im Hinblick auf Verhalten in Krisensituationen und Verhandlungsschick unter Beweis.

BZ

Car Station Ludwig in Weißensberg/Oberhof

Neben Autos werden hier auch Motorräder wieder fit gemacht

Der Kfz-Meisterbetrieb Car Station Ludwig in Weißensberg/Oberhof gehört auch in diesem Jahr wieder zu den „Werkstätten des Vertrauens“. Diese Auszeichnung wird an Freie Werkstätten vergeben, die nach einer Befragung ihrer Kunden die geforderte Mindestanzahl positiver Rückmeldungen erfüllen oder überbieten können.

Die Car Station Ludwig im Gewerbegebiet Oberhof in Weißensberg ist ein Familienbetrieb. Vor sieben Jahren wurde er von Tiberius Ludwig gegründet. Zusammen mit seiner Frau Diana führt der erfahrene Kfz-Meister die Freie Mehrmarkenwerkstatt. Seit März 2012 werden hier übrigens nicht nur Autos repariert, sondern das eingespielte Team bietet auch einen Rund-Um-Service für Motorräder an.

Die Werkstatt ist super ausgelastet. Das Unternehmen kann seit seiner Gründung auf wachsende Umsatzzahlen verweisen. Eine enorme Leistung und ein Beweis für die Qualität seiner Arbeit, ist Tiberius Ludwig doch ganz allein in seiner Werkstatt. Angestellte hat der Kfz-Meister keine. Das Büro managt seine Frau. „Für mich ist es ein guter Tag, wenn die Kunden morgens ihre Autos brin-



Seit sieben Jahren gibt es die Car Station Ludwig, eine Freie Kfz-Mehrmarkenwerkstatt, im Gewerbegebiet Oberhof in Weißensberg. Seit diesem Jahr repariert Tiberius Ludwig nicht nur Autos, sondern bietet auch Rund-Um-Service für Motorräder an.

BZ-Fotos: HG (2)

gen und abends alle Rechnungen geschrieben und bezahlt sind und die Kunden zufrieden mit ihren Wagen wieder vom Hof rollen“, sagt der Werkstatt-Inhaber.

Lange Wartezeiten versucht er durch ein für seinen Einmann-Werkstatt-Betrieb ausgeklügeltes System zu vermeiden: sowohl wenn es um die Terminvergabe als auch um die Fertigstellung der in Auftrag

gegebenen Reparaturen oder sonstige Leistungen seines Betriebes geht.

Seine Freie Werkstatt bietet ein umfangreiches Leistungsspektrum. Das reicht von Kfz-Reparaturen aller Marken über die Kfz-Aufbereitung, die Wartung mit Mobilitätsgarantie, einen Bremsendienst und Abschleppservice, Glasreparaturen, Reifen-, Räder-, Felgen- und Achsvermessun-

gen, den Klimaservice bis hin zum Einbau und der Wartung von Standheizungen uvm. Hinzu gekommen sind die Wartung und Reparatur sowie der Reifen- und Räderdienst für sämtliche Motorradmarken. Zweimal pro Woche wird in der Car Station Ludwig auch der Service von Hauptuntersuchungen für Pkw und Motorräder angeboten. Hier werden Autoradios und Navigationsgeräte eingebaut und

gewartet. Selbstverständlich dürfen Stammkunden der Car Station Ludwig gern ein Werkstattdienstfahrzeug oder den Hol- und Bringservice in Anspruch nehmen. „Alle Ersatzteile, die ich hier verbaue, haben Erstausrüster-Qualität genau wie in Vertragswerkstätten der verschiedenen Auto- und Motorradmarken“, versichert Tiberius Ludwig.

Das hohe Qualitätsniveau der Car Station Ludwig wird durch die fundierte Ausbildung, die jahrelange Erfahrung, Zuverlässigkeit und Kompetenz ihres Inhabers gesichert. Die Werkstatt ist mit modernsten Elektronikdiagnosegeräten ausgerüstet, die die Arbeit nicht nur erleichtern, sondern die Fehleranalyse und -behebung bei manchen Modellen gar erst ermöglichen. Nicht nur gängige Automarken und -modelle sind das Metier von Tiberius Ludwig. Auch unter den Besitzern von Oldtimern und exotischen Automodellen hat er sich einen Namen gemacht.

(Fortsetzung nächste Seite)



Anzeigen

Automobile Buhl
Rundumprofessionalität

Pannenhilfe
Abschleppdienst
Club Mobil
Autovermietung

ADAC
Straßendienst
im Auftrag des
ADAC
☎ 0 180 2 22 22 22

mk
MK REIFENHANDEL GMBH
Lindau/Oberreitau

Lieferant
von
**CARSTATION
LUDWIG**

Wir gratulieren unserem Partner
Car Station Ludwig zum
1. Platz beim Wettbewerb
„Werkstatt des Jahres“
und hoffen auf eine weitere gute
Zusammenarbeit.

Ihr WM-Team

WM
FAHRZEUGE
FAHRZEUGE

Wessels + Müller AG · Lindauer Straße 120 · 8804615

Amtliche
Fahrzeugprüfungen
im Auftrag der

KUS

- Hauptuntersuchung
- Abgasuntersuchung
- Begutachtung
H-Kennzeichen

Kfz-Prüfstelle

Ingenieurbüro Wagner & Neumaier
Robert-Bosch-Straße 23, 88131 Lindau
Tel. (0 83 82) 27 32 57
Fax (0 83 82) 27 32 58
www.kues-lindau.de

weitere Serviceleistungen:
**Schaden- und
Wertgutachten**

Classic Data
Dienstleistungen

Wir gratulieren!

Bemetz
Autoteile

Kemptener Str. 122 · 88131 Lindau (B) · Tel. 0 83 82/7 30 73
Telefax 0 83 82/7 30 75 autoteile-bemetz@t-online.de

Autoersatzteile u. -zubehör für alle gängigen
in- u. ausländischen Fahrzeuge

BZ Tiberius Ludwig schraubt für Sie.
Die BZ schreibt für Sie.

Car Station Ludwig in Weißensberg/Oberhof

Kunden sind zufrieden



Ein erfolgreiches Team, das wieder tolle Bewertungen von seinen Kunden bekommen hat: Tiberius und Diana Ludwig von der Car Station.

Fortsetzung:

Da sehr viele Kunden bei einer Befragung nur gute Erfahrungen betreffs Ausführung der Arbeiten, Preis-Leistungsverhältnis, Service und Freundlichkeit bescheinigten, wurde der Car Station Ludwig die Auszeichnung „Werkstatt des Vertrauens 2012“ verliehen. HG

„CarStationLudwig“
Kfz-Meisterbetrieb
Oberhof 16
88138 Weißensberg
Tel.: 0 83 82/9 43 82 50
Internet: www.cs-ludwig.de
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. von
8 bis 12 Uhr und
von 13 bis 17 Uhr

Anzeigen zu Car Station Ludwig

HITZHAUS
Kfz-Spenglerei & Lackiererei
6912 Hörbranz, Lindauer Straße 103, 05573/83565
spenglerei.hitzhaus@aon.at

• Hebebühnen
• Bremsprüfstände
• Werkzeuge für Handwerker
• Elektrowerkzeuge
• Wucht- und Montiermaschinen
• Achsvermessung
• Drucklufttechnik
• Arbeits-Sicherheitskleidung
Werkstatt-Welt Zentgraf GmbH
Rothkreuz 75 · 88138 Weißensberg
Tel: +49 (0) 08389/92968-90 · Fax: +49 (0)08389/92968-91 · info@werkstatt-welt.com

X-Point-Tattoo Lindau hat neuen Inhaber

Bilder, die unter die Haut gehen

Der X-Point-Tattoo-Shop auf der Insel Lindau hat einen neuen Inhaber. Der 32-jährige Gatis Brunins aus Lettland hat das Erbe von Shopgründer Oliver Hurler alias Hunter, der zu den Besten seines Faches in Deutschland zählt, übernommen.

Gatis hat vor zehn Jahren mit dem Tätowieren begonnen. Er hat in England, Schottland, Irland und Lettland gearbeitet, bevor es ihn nach Deutschland zog. „Im Vergleich zu anderen europäischen Ländern befindet sich die Tätowierkunst hier auf einem sehr hohen Niveau“, begründet Gatis seine Entscheidung. Seit Oktober 2011 arbeitete Gatis mit Hunter

zusammen und konnte im April 2012 dem Angebot, dessen Laden in Lindau zu übernehmen, nicht widerstehen. Gatis hat verschiedene Stilrichtungen studiert, insbesondere das Maori Tribal, Oldschool, Asia und florale Motive liegen ihm sehr. Zum Team gehört außerdem der 25-jährige Jakob Grabner, gelernter Grafiker und studierter Sozialpädagoge, der im Shop von Gatis das Umfeld gefunden hat, in dem er kreativ sein kann und sich weiterentwickeln möchte. Die beiden entwerfen und zeichnen jedes Design ganz individuell. „Wir helfen unseren Kunden gerne, das Richtige zu finden. Schließlich soll ein Tattoo eine Entscheidung fürs Leben sein. Ansonsten dürfen

Stammkunden des Shops und neue Interessenten die gleiche hohe Qualität erwarten wie bei unserem Vorgänger“, versichern die beiden Tattoo-Künstler.

Diese laden am 15. September ab 12 Uhr zu einem „Tag der offenen Tür“ ein. Der überarbeitete Shop ist einen Blick wert. Man kann die Tätowierer und ihre Arbeit kennenlernen und an der Verlosung eines Tattoogutscheines teilnehmen. HG

➔ **X-Point-Tattoo**
Schaafgasse 6
88131 Lindau (B)
Tel.: 0 83 82/5 04 34 00
www.facebook.com/x.tattoolindau
Mo. - Fr. von 12 bis
19 Uhr geöffnet

Experten-Tipp: Eurozusammenbruch

Der Eurozusammenbruch hätte dramatische Folgen für die sogenannten „sicheren Häfen“, wie Festzinsanlagen und Lebens- und Rentenversicherungen, die überwiegend in Anleihen investieren müssen. Anleihen von sicheren Ländern, wie z.B. BRD, Dänemark, Finnland erfahren massive Geldzuflüsse. Als Auswirkung werden deren Zinsen weiter sinken - bis auf Minusniveau. Die sicheren Kapitalanlagen würden dann zu Geldzerstörern. Rezession, Arbeitslosigkeit und enorme Turbulenzen aller Märkte und in Folge hohe Inflation bedrohen das Volksvermögen.

Durch die niedrigen Kreditzinsen wird panisch in Immobilien investiert, wo die nächste Blase entsteht. Man kann es besser machen und krisensicher investieren. Wir beraten Sie gern. MKW



Manuela Klüber-Wiedemann, Ruhestandsplanerin

➔ **Ruhestandsplaner Bodensee**
Kemptener Str. 124
88131 Lindau (B)
Tel.: 0 83 82/5 04 39 63
www.ruhestandsplaner-bodensee.de

Anzeige

anette schäfler
anheggerstraße 20a · 88131 lindau (b)
fon 08382/944844 · artifact@t-online.de



Nehmen vom 6. bis 8. Juli an der Tattoo Convention Bodensee 2012 in Friedrichshafen teil: die Lindauer Tätowierer Gatis Brunins (re.) und Jakob Grabner von X-Point-Tattoo. BZ-Fotos: Privat

Anzeigen

Gastfamilien gesucht
Das Leben in einer Gastfamilie bietet Menschen mit Behinderung Entwicklungschancen, individuelle Unterstützung und ein hohes Maß an sozialer Teilhabe. Fachkräfte der St. Gallus-Hilfe bringen Gastfamilien und Menschen mit Behinderung zusammen und begleiten sie dauerhaft.
Sind Sie interessiert? Dann rufen Sie uns einfach an!
Betreutes Wohnen in Familien (BWF)
Ambulante Dienste Lindau, Fischergasse 9, 88131 Lindau,
Telefon: 08382 2739569, E-Mail: adl@st.gallus-hilfe.de.
www.st.gallus-hilfe.de

Workshops
23.06.
Gesang
06.07.
Gitarre/Blues
14.07.
Trompete
(Anmeldung erbeten)
Kemptener Str. 72
88131 Lindau
08382/947384
www.music-house-lindau.de

Anzeige zu X-Point-Tattoo

Wir wünschen dem neuen Besitzer viel Erfolg!

ilgen & partner
vereid. Buchprüfer / Steuerberater
Bregenzer Straße 33 · 88131 Lindau (B)
Telefon (08382) 9326-0 · Telefax 9326-26
steuerkanzlei@ilgen.de · www.ilgen.de

BZ gelesen – dabei gewesen:
www.bz-lindau.de

4 Jahreszeiten Floristik in Schlachters feiert 10. Jubiläum

Chefin Anja schwärmt: Wir sind hier ein tolles Team

Im Geschäft 4 Jahreszeiten Floristik in Sigmarszell-Schlachters gibt es einen Grund zum Feiern. Denn vor genau zehn Jahren hat Chefin Anja Rodrigues ihren Blumenladen eröffnet. Alle Kunden, die am Samstag, 23. Juni, das Geschäft besuchen, profitieren von einer Geburtstagsaktion. Denn sie werden mit einer Rose empfangen und mit einem Glas Prosecco verwöhnt.

Anja Rodrigues hat vor 20 Jahren in Lindau Floristin gelernt. 2002 hat sie sich ihren Traum von einem eigenen Geschäft erfüllt und in der Hauptstraße 13 in Schlachters ihren Blumenladen unter dem Namen „4 Jahreszeiten Floristik“ eröffnet. Obwohl sie mit viel Aufwand und Liebe die Räumlichkeiten am ersten Standort hergerichtet hatte, wurde schon nach knapp drei Jahren ein Umzug notwendig. „Am Anfang war ich mir ja nicht ganz sicher, ob der neue Standort wirklich der richtige ist“, gibt Anja Rodrigues zu. Aber inzwischen weiß sie, dass ihre Entscheidung, in eine ehemalige Tankstelle zu ziehen (Autohaus Schmid), goldrichtig war. Denn der große überdachte Ein-



Das Team von 4 Jahreszeiten Floristik in Sigmarszell-Schlachters (von links): Inhaberin Anja Rodrigues und die Floristinnen Hella Kleinert und Sandra Auer. BZ-Fotos: HG (2)

gangsbereich bietet der herrlichen Blumen- und Pflanzenpracht, die sie hier präsentieren kann, Schutz vor zu viel Sonne und starken Regengüssen. Eigentlich wie gemacht für einen Blumenladen.

Von Beginn an gehört Floristin Sandra Auer mit zu dem kleinen Team von 4 Jahreszeiten Floristik. Im Herbst 2011 ist Flo-

ristin Hella Kleinert dazu gekommen. Denn Chefin Anja kann sich nicht mehr nur ausschließlich um ihre Pflänzchen im Geschäft kümmern. Seit 2009 ist auch ein kleines Gewächs zu Hause zu versorgen. Und so arbeitet Mama Anja, wenn Söhnchen Diego vormittags die Kinderkrippe besucht, im Laden. Nachmittags ist sie dann ganz für ihn da. „Wir sind hier ein tolles Team“, schwärmt die Chefin, „ich kann mich immer auf meine Floristinnen verlassen. Das klappt alles super!“ Die drei Fachfrauen bieten bei 4 Jahreszeiten

Floristik Schnittblumen, gebundene Sträuße, Topfpflanzen und ein breites Sortiment für die Außenbepflanzung an. Die 100 Quadratmeter große Ladenfläche lässt ihnen viel Raum, den Jahreszeiten entsprechende Keramik- und Dekoartikel ansprechend zu präsentieren. Zum Service, den die Floristinnen anbieten, gehören das Herstellen von Gebinden und Dekorationen für verschiedene Anlässe, wie Hochzeiten, Taufen, Geburtstage oder Trauerfälle. Und wenn sich Kundschaft von außerhalb bei 4 Jahreszeiten Floristik mel-

det, und Blumengrüße in Sigmarszell und Umgebung verschicken möchte, dann erfüllen Anja, Sandra und Hella auch diese Wünsche und liefern selbstverständlich pünktlich frei Haus. HG

4 Jahreszeiten Floristik

Hauptstraße 37
88138 Sigmarszell-Schlachters
Tel.: 0 83 89/92 95 60
www.4-jahreszeiten-floristik.de

Öffnungszeiten:

Mo./Di./Do./Fr. von 8 bis 12.30 Uhr und von 14 bis 18 Uhr
Mi. von 8 bis 12.30 Uhr
Sa von 8 bis 13 Uhr
So von 11 bis 12 Uhr

Geburtstagsaktion:

Samstag, 23. Juni 2012, von 8 bis 13 Uhr: eine Rose und ein Glas Prosecco für alle Kunden

Anzeigen

Bestattungsvorsorge,
Erledigung sämtlicher
Formalitäten.

in heller, im Idealfall
bestattungen
manfred breyer.

Kemptener Straße 69 • 88131 Lindau (DE)
Telefon (0 83 82) 94 70 64
www.bestattungen-breyer.de

Anzeigen

**Blumen
Zentrale Lindau**
Ihr Partner für Blumen
und Floristenbedarf

**Wir
gratulieren
zum
Jubiläum!**

Anzeigen

blumengroßhandel
zum brunntobel 19
88299 leutkirch
tel 0 75 61-98 62-0
info@mayrhofer-blumen.de

blumen mayrhofer
blumenhaus + gärtner



Auch Söhnchen Diego liebt die schönen Dinge in Mama Anjas Blumenladen.

Anzeige

AUTOHAUS A. BIRK GmbH
Vespa - Vertragshändler

**40 verschiedene
Markenroller**

ab € 1.355,-
ab Lager lieferbar

Wir sind Ihr Partner
für Kundendienst,
Reparatur
und
Garantiearbeiten für:

PIAGGIO
GILERA
DERBI
aprilia

88138 Lindau-Sigmarszell - Bahnweg 7 in Schlachters
Telefon 0 83 89/2 92 - Telefax 0 83 89/17 24
www.auto-birk.de

**Gärtnerei
Baumgartner**

www.gaertnerei-baumgartner.de

Wir gratulieren zum 10jährigen

Roland Hippoldt
SCHNITTBLUMENVERTRIEB

Rupolzer Straße 65
88138 Hergensweiler

Telefon 0 83 88/92 04 397
Telefax 0 83 88/92 04 399

Frische

- Erdbeeren
- Kirschen
- Himbeeren

Verkauf ab Hof und
vor dem Lindapark

Obsthof Brand
Reichsauer 1 - 88138 Weßling
Tel. +49 8380 474 - Fax 8380 475
www.obsthof-brand.de

Lindauer Bodensee-Fruchtsäfte

Zehn Goldmedaillen

Das DLG-Testzentrum Lebensmittel hat jetzt die Lindauer Bodensee-Fruchtsäfte GmbH aus Lindau mit zehn Gold-, sieben Silber- und drei Bronze-Medaillen für die Qualität ihrer Fruchtgetränke ausgezeichnet.

In der Internationalen Qualitätsprüfung der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) bewerteten die Fruchtgetränke-Experten die Qualität von über 900 Produkten aus dem In- und Ausland.

Um eine der DLG-Prämierungen zu erhalten, mussten die Produkte neben Laboranalysen und Deklarationskontrollen die umfangreichen Sensorik-Tests bestehen. In der sensorischen Prüfung wurde die Qualität der Produkte auf Basis der sensorischen Kri-

terien Geschmack, Geruch, Farbe, Aussehen und Harmonie bewertet.

„Die DLG-prämierten Fruchtgetränke zeichnen sich durch eine hohe Qualität und einen hohen Genusswert aus. Alle Fruchtgetränke wurden dafür in neutralen Tests auf Basis aktueller und wissenschaftlich abgesicherter Prüfmethoden von Experten getestet“, unterstreicht Thomas Burkhardt, Projektleiter im DLG-Testzentrum Lebensmittel, die hohe Aussagekraft der Qualitätsprüfung und der DLG-Prämierungen.

Getestete Produkte, die die DLG-Qualitätskriterien erfüllen, erhalten die Auszeichnung „DLG-prämiert“ in Gold, Silber oder Bronze. Alle ausgezeichneten Produkte werden im Internet unter www.DLG.org/Fruchtgetranke veröffentlicht.

Seit zehn Jahren ist Jochen Schulz die gute Seele im Scotch Club



Seit zehn Jahren ist Jochen Schulz der Geschäftsführer des Scotch Clubs in der Hofstattgasse 2 auf der Insel Lindau. Pächter der Bar ist Gerhard Schäfer, der auch Inhaber des Lokals „Kleiner Hafen“ (ehemals Why Not) an der Heidenmauer ist. Tatkräftig unterstützt wird Jochen Schulz gelegentlich von Steffi Garstl (Bild oben links). Dieses Jubiläum haben die beiden mit einer großen Party für ihre treuen Gäste im „Scotch“ gefeiert. Das Publikum hier ist bunt gemischt – von jungen Leuten ab 16 Jahren bis zum 84-jährigen Stammgast. „90 Prozent der Leute, die zu uns kommen, sind Stammgäste“, sagt Jochen Schulz. Seine Bar hat ohne Ruhetag geöffnet. Und die Aktionen, die hier jeden Tag angeboten werden, scheinen beim Publikum gut anzukommen. Beim Montags-Lotto geht es um einen Getränkegutschein. Dienstags heißt es „Drei zechen, zwei bleichen“, mittwochs kann am „Glücksrad“ gedreht werden, donnerstags ist Karaoke-Abend. Bei der Isle of music ist das Scotch immer mit dabei. Derzeit recherchiert Jochen Schulz, seit wann genau die Bar den Namen „Scotch Club“ trägt. Das sollten bald 50 Jahre sein „und dann gibt es eine richtig große Party“, verspricht der Wirt. Geöffnet ist täglich ab 13 Uhr.

BZ-Fotos: Privat

Kindergarten „Kleine Sonnenstrahlen“

Sommersonnwendfest



Zauberhafte Stimmung beim Fest der „Kleinen Sonnenstrahlen“. BZ-Foto: Privat

Die Erzieherinnen und Eltern des Kindergartens „Kleine Sonnenstrahlen“ organisieren für Samstag, 30. Juni, das Sommersonnwendfest. Das findet von 11 bis 16 Uhr in dem 800 Quadratmeter großen Garten der waldorforientierten Einrichtung in der Brougierstraße 25 statt.

Es werden Reiten, ein Fanta-siekarussell für die Kleinen, wunderschöne Kinderbücher und Sachbücher, selbst gefertigtes Spielzeug, Accessoires, Deko-Artikel, Seifen, Badesalze und vieles mehr geboten. Es gibt eine große Tombola, die überwiegend den Spenden der Lindauer Geschäfte zu verdanken ist. Hauptgewinn ist eine Kutschfahrt. Auch für das leibliche Wohl wird gesorgt: Es gibt selbstgebackene Kuchen und Torten, ein Wok-Gericht und allerlei Getränke. Der Erlös des Festes kommt dem Kindergarten zu Gute.

BZ

Anzeige

Ein Frischgezapftes auf der Sonnenterrasse.
EM-Übertragung auf Großleinwand

Gutsgasthaus Koeberle
Grundstraße 2 · 88131 Bodolz
0 83 82 2 56 57
www.koeberle-bodolz.com
Mittagstisch täglich 11.30–13.30 Uhr
Montag ab 17.30 Uhr geöffnet.

...freu dich drauf!

Anzeigen

Private Brauerei

MEMMINGER

gebraut mit natürlichem Gebirgswasser

Hotel Ziegler
WITZL & BODOLZ BAUT

Spezialitäten von
Matjesfilet und frischen Pfifferlingen

Sie zu verwöhnen, macht uns viel Freude.
Familie Ziegler und Mitarbeiter.

Bodenseestraße 32
88131 Lindau-Oberreitnau
Tel. (0 83 82) 54 10 · Fax 40 99 12
www.Hotel-Ziegler.de
Dienstags Ruhetag!

WEINEN! BAYERISCHER WEIN BODENSEE

KOMM UND SEE 2012

SEEWINE -WINZER UND IHRE WEINGÜTER

www.kommundsee.de

06. Juli & 07. Juli
in Schöna, Hattnau, Nonnenhorn und Degelstein

Die BZ-Wochenchronik: Interessantes aus dem Leben in Stadt und Land

Was war los in Lindau und Umgebung?



Der „Sonnenkönig“ hat die 62. „Rund um“, die größte Segelregatta am Bodensee, gewonnen. „Das war immer wieder ein Kampf durch die Flautenlöcher“, beschreibt Steuermann Stefan Stäheli von der Seglervereinigung Kreuzlingen den Verlauf der Wettfahrt. **Der „Sonnenkönig“ gewann in diesem Jahr gleich zweimal die „Rund um“, die vom 8. auf den 9. Juni ausgetragen wurde.** „Das hatten wir noch nie“, staunt Andreas Ober, der Vorsitzende des Veranstalters Lindauer Segler-Club. Der Sonnenkönig gewann sowohl das Blaue Band als auch den Blauen Pokal, obwohl beide Preise in unterschiedlichen Startgruppen vergeben werden. Erklärung: Der „Sonnenkönig“ ist eine Mannschaft, das Team trat mit zwei Schiffen an: mit einem Hightech-Katamaran, der nach 7:29 Stunden ins Ziel kam, und dem zweiten „Sonnenkönig“, einem Einrumpfboot - eine neue Farr 400.

BZ-Fotos: Heine, Barzi



Bild links: Dr. Abdul Kadir Z. Ridha, FIFA & A.F.C. Instructor aus Doha/Katar (li.) besuchte die Lindauer Pejosa GmbH, Erfinder und Hersteller von Wasseraufbereitungsanlagen. Inhaber **Peter J. Pejot** steht in Kontakt mit der Regierung und der Planungsgesellschaft der Fußballstadien für die WM 2022 in Katar und hofft, dass er **mit seiner Erfindung die Fußballfelder in Katar bewässern** wird. Auch die Bewässerung für die Golfplätze ist ein Thema.

Außerdem sind nach Pejots Angaben die Hotels in Katar an einem von seiner Firma entwickelten Duschsystem, das eine Wassereinsparung von 50 Prozent ermöglichen soll und zudem Quellwasserqualität erzeugt, interessiert. Die Hotelgruppe Ritz-Carlton in Dubai habe dieses System schon mit Erfolg getestet und werde es künftig in ihren Hotels einbauen.

BZ-Foto: Pejot



Insgesamt **18 Schülerinnen und Schüler aus Contocook, New Hampshire (USA)**, die dort die Hopkinton High School besuchen, empfing Oberbürgermeister Dr. Ecker im Sitzungssaal der Stadtverwaltung. Die Jugendlichen, die insgesamt zwei Wochen in Lindau verbringen und in Gastfamilien wohnen, nehmen hier an einem **Schüleraustausch mit dem Bodensee-Gymnasium** teil. Neben dem offiziellen Empfang der Stadtverwaltung stehen für die Gruppe und ihre Lehrer auch Ausflüge in die Umgebung auf dem Programm.

BZ-Foto: BR

Bild rechts: Mit einem bunten Blumenstrauß **gratulierte Oberbürgermeister Dr. Gerhard Ecker der stellv. Leiterin der Nachbarschaftshilfe Lindau, Hannelore Pontes, zu ihrem 70. Geburtstag.** Für das Stadtoberhaupt war es gleichzeitig der Antrittsbesuch bei der Nachbarschaftshilfe. Dr. Ecker war positiv überrascht über die vielfältigen Aktivitäten, die tagtäglich von der Nachbarschaftshilfe bearbeitet werden. Nach Kaffee und Kuchen wurde er durch das Haus und den Laden der Nachbarschaftshilfe geführt.

Auch Landrat Elmar Stegmann kam an diesem Nachmittag zum Gratulieren. BZ-Foto: Kolz



Bild unten: Am Freitagabend, 15. Juni, haben **39 Helfer der beiden Tafelläden der Caritas in Lindau und Lindenberg ihren jährlichen Ausflug** bei „Kaiserwetter“ genossen. Nach einer interessanten und humorvollen Führung durch das **Kloster Mehrerau** kam beim anschließenden Vesper im Garten des Klosterkellers die Geselligkeit zum Zuge.

Der Caritasverband möchte sich auf diese Weise bei den ehrenamtlichen Helfern und Helferinnen für ihr vorbildliches Engagement für Mitbürger in Not bedanken.

BZ-Foto: H. Thomas



Sichtlich Spaß gemacht hat den Teilnehmern das Experimentieren mit Nautmaterialien aus dem Unterreitnauer Moor bei der Veranstaltung im Rahmen der Reihe **„Frühling im Moor“**. Unter der Leitung der Künstlerin Claudia Posrsche entstanden interessante Bilder mit Farben aus Moorerde, abgestorbenen Pflanzenteilen und sonstigen Fundstücken auf Leinwand. Die **Allgäuer Moorallianz** will eine Auswahl der Bilder in einem neuen Moorkalender veröffentlichen.

BZ-Foto: IM



Bild links: Dr. Daniela Hennes (li.), Pastpräsidentin des **Zonta Clubs Bodensee-Allgäu e.V.**, übergibt der **frisch gewählten Präsidentin Martina Hirsch** die Insignien der Präsidenschaft für das neue Bienennium mit den Worten: „Mit dem Hammer möge sich Martina Hirsch Gehör verschaffen, um auf die Belange von Frauen aufmerksam zu machen.“ Zonta ist ein weltweiter Zusammenschluss von Frauen in beruflich verantwortungsvollen Positionen, die sich ehrenamtlich engagieren, indem sie sich für die Belange von Mädchen und Frauen in rechtlicher, politischer, wirtschaftlicher und gesundheitlicher Hinsicht einsetzen.

BZ-Foto: BS



Die „Dinos“, die Kinder der **Kath. Kita St. Maria in Lindau-Zech**, die im Sommer eingeschult werden, **besuchten die Stadtgärtnerei** und gingen dort mit Gärtnerin Gertrud auf eine spannende Entdeckungstour. BZ-Foto: Privat

Wann? Wo? Was?

Veranstaltungskalender für Lindau und Umgebung

Gültig 22.06. bis 06.07.2012

BZ-Foto: Hans-Günther Winkler

BodenseeBank
Mehr als eine Bank.



Jeder Mensch hat etwas,
das ihn antreibt

Karl-Heinz Strube

Meine Versprechen halten

„Ich mache meinen Kunden nur Angebote, hinter denen ich voll und ganz stehe. Dazu fühle ich mich als Finanzprofi, auf den sich die Leute verlassen, verpflichtet.“

Karl-Heinz Strube
BodenseeBank, Hautgeschäftsstelle
Bregener Straße 29
Tel. (0 83 82) 26 08 - 262

Genossenschaftliche FinanzGruppe
Volksbanken Raiffeisenbanken

Freitag, 22.06.2012

✕ Lindau

- 14.30 Uhr, Stadtführung**
Tourist-Information, Alfred Nobel Platz
- 19 Uhr, Märchenstunde für Erwachsene**
Mangturm, Seehafen
- 20 Uhr, Gesunde Seele - Gesunder Körper**
Referent: Klaus Manfred Janko
Naturheilverein Bodensee, Zwanziger Str. 12
- 20.45 Uhr, CV - Public Viewing Fußball-EM**
Viertelfinale Einlass ab 18.45 Uhr
Insel, Wiese hinter der Jahnturnhalle

✕ Kressbronn

- 10 Uhr, Geführte Wanderung**
ins Kressbronner Hinterland, *Bahnhof*

✕ Langenargen

- 19.30 Uhr, Langenargener Schlosskonzerte:**
Klavierabend
mit Aaron Pilsan, Werke von Beethoven, Schubert, Chopin und Rachmaninoff
Schloss Montfort, Untere Seestr. 3

✕ Nonnenhorn

- 18 Uhr, 2. Stunden-Teamlauf**
Abendlauf für Vereine und soziale Projekte, im Anschluss Hock mit Livemusik
Stedi, Seehalde 2

✕ Wasserburg

- 19 Uhr, Menschen - Begegnungen - Austausch**
Bilder von Dorothea Boettger, Eröffnung
Blattwerk, Lindenplatz 5
- 20 Uhr, Literatur-Philosophischer Gesprächskreis**
Langenargen
Eulenspiegel, Dorfstr. 25

Samstag, 23.06.2012

✕ Lindau

- 7-13 Uhr, Wochenmarkt, Marktplatz**
- 9 Uhr, Flohmarkt des Skiclub Lindau-Bodensee**
Grund- und Hauptschule Reutin, Schulstr. 23
- 10 Uhr, Info-Vormittag Ballett / Kreativer Tanz**
Musikschule Lindau, Holdereggstr. 23
- 10 Uhr, Bücher- und Trödelmarkt**
Amnesty International, Zechwaldstr. 1
- 10.30 Uhr, Die "Lindauer Beweinung"**
kein trauriger Fall mehr; Präsentation des restaurierten Gemäldes
Stadtmuseum Cavazzen, Marktplatz 6
- 11-18 Uhr, Vorbesichtigung zur 113. Internationalen Bodensee-Kunstauktion**
bis 04.07. Mo-Fr 13-18 Uhr, Sa+So 11-18 Uhr, *Auktionshaus Michael Zeller, Bindergasse 7*
- 11 Uhr, Orgelmatinee**
Eintritt frei, Spenden kommen der musikalischen Jugendförderung zugute
Münster Zu uns. Lieben Frau, Marktplatz
- 16-18 Uhr, Ökumenischer Inselrundgang**
mit Pfarrer Eberhard Heuß und Winfried Schlegel zu den Epitaphen St. Stephan und Münster Unserer Lieben Frau
Marktplatz, Treffpunkt
- 19 Uhr, Engel über den Dächern**
Marc Chagall in Texten und Gedichten, Lesung: E. Konarek, Akkordeon: E. Kies
Stadtmuseum Cavazzen, Brunnenhof, Marktplatz 6
- 20 Uhr, Ausgerechnet Sibirien**
Club Vaudeville: Open Eye
Toskanapark, vor der Seebrücke

✕ Bregenz

- 19.30-21.30 Uhr, 10. Sonnwendfest am Pfänder**
Bergfahrt mit der Pfänderbahn, Wanderung zur Festwiese am Maldonahang, mit den Bregenzer Musikanten, Alphornbläser, Sonnwendfunktfeuer, anschließend gemeinsame Talwanderung, Berfahrt ab 19.30 bis 21.30 Uhr, *Pfänder*
- 19.30 Uhr, Arthur Schnitzler: Reigen**
Schauspiel, *Villa Raczynski, Marienberg*

✕ Heimenkirch

- 19 Uhr, Ernst Hutter**
Benz-Solokonzert mit Orgelbegleitung, präsentiert vom Förderverein Sing- und Musikschule Westallgäu, *Kath. Pfarrkirche*

✕ Nonnenhorn

- 20.30 Uhr, Rock-it**
Sommer-Party, Hits der 60er- und 70er-Jahre (Eintritt frei), *Weinrädle, Zum Winzer, Sonnenbichlstr. 5*

✕ Wasserburg

- 14 Uhr, Bodenseelen: Droste mir mit Walser?**
große Autoren vom See, literarischer Spaziergang mit Manfred Menzel, Reserv./Anmeld. 08382/2745144, *www.seelese.de, Bahnhof Wasserburg*
- 20 Uhr, Ein Hauch Wüstenwind**
Erzählungen u. Musik mit Revital Herzog
Eulenspiegel, Dorfstr. 25
- 20 Uhr, Jugendkapelle Bodolz / Wasserburg**
Promenadenkonzert, *Halbinsel*
- ✕ Weißenberg**
- 20 Uhr, Ayurveda - Das Wissen vom Leben**
Vortrag mit Dr. Jobin J. Maddukakuzhy aus Indien, *Pfarrheim Weißenberg*

Anzeigen

Trauringstudio
www.trauringstudio.li
Tel. +49 8382 1606

Goldschmiede in der Salzgasse
Salzgasse 5, Lindau Insel

Werden Sie jetzt Stammkunde bei uns!*

Sie erhalten **bis zu 51%** Stammkundenrabatt auf die unverbindliche Preisempfehlung unserer Brillenglaslieferanten.

Optikhaus Strohm
Ermengasse 6
88132 Lindau
Tel. 08382-93 70
und
Richtschacher Str. 1E
88131 Lindau
Tel. 08382-266 79

Optikhaus Hammer
Karlstraße 18
88465 Föhrschloffen
Tel. 07543-23 532
und
Hauptstraße 10/1 (im RIGMA)
88672 Markdorf
Tel. 07544-71 981

Veranstaltungen

Anzeigen

SALONE No4

Peter-Dornier-Str. 4
88131 Lindau, Deutschland
A 96, Ausfahrt Lindau
Telefon: +49 (0)8382 7058-650
www.salone-no4.de

*Jeden 1. Sonntag im Monat,
ohne Beratung/Verkauf.
Mo-Fr: 9-20 Uhr, Sa: 9-14 Uhr.

artfliesen
Altecke - Altkorn - Altkornstein

Thomann
Töne, Töne, Markisen und Markt

schngable
Wohnwelt

abitare
wohnen + leben

24.06. bis 29.06.2012

Sonntag, 24.06.2012

Lindau

ab 7.30 Uhr, 17. Oldtimerrallye der Scuderia Lindau
Seehafen 7.30-9 Uhr, Ziel an der Spielbank, 15.50 Uhr

10.30 Uhr, Stadtführung

Tourist-Information, Alfred Nobel Platz

10-17 Uhr, Tag der offenen Gartentür

Ländlich-romantischer Garten in idyllischer Lage, *W. Seethaler, Spitalmühlweg 6*

10-17 Uhr, Tag der offenen Gartentür

300 Quadratmeter Staudengarten
Klaus u. Berta Müller, Kemptener Str. 140 (an Auffahrt Schönbühl, rechts)

11 Uhr, Sonntagsmatinee "ohne Hören und Sehen"

Der taubblinde Diakon und Autor Peter Hepp liest aus seinem Buch, davor Kurzfilm "Wenn einem Hören und Sehen vergeht", Kaffee, Tee, Kleiner Imbiss
Jugendherberge, Herbegsweg 11

19 Uhr, Lindauer Vokalensemble

Konzertreise mit Magnus Dominus, Eintritt frei, Spenden erbeten, *Pfarrkirche St. Ludwig, Friedrichshafener Str.*

Friedrichshafen

11-19 Uhr, Abbruch - Aufbruch

Malerei, Bildhauerei, Objekte, Installation, Performance, eine Aktion der Künstlergruppe Bodensee
Abbruchhäuser bei der Schindele-Tankstelle, Werastr. 18

11.30-22 Uhr, 21. Internationales Stadtfest

Uferpromenade

Nonnenhorn

19.30 Uhr, Serenade am See

mit Roland Danneberg und Stefan Schnell, nur bei trockener Witterung
Landungssteg

Wasserburg

10 Uhr, Musikverein Baienfurt

Promenadenkonzert, *Halbinsel*

17 Uhr, Wer nicht denken will, fliegt raus

Soziale Plastik, Arbeiten aus dem Beuys Archiv von Rainer Rappmann, Führung durch die Ausstellung
Eulenspiegel, Dorfstr. 25

19 Uhr, Musikverein Wasserburg

Promenadenkonzert, *Seniorenheim Hege, Hege 5*

Montag, 25.06.2012

Lindau

16-20 Uhr, Jugendtreff Fresh

für Jugendliche ab 13 Jahren
Mehrgenerationenhaus, Leiblachstr. 8

18.30-20 Uhr, Jugendclub Zwei des Theaters

theaterpädagogischer Jugendclub für Theaterfans ab 14 Jahren
Kleines Zeughaus, Paradiesplatz 4

19 Uhr, Individuelle Insulintherapie bei Diabetes mellitus Typ 2

Infoveranstaltung mit Chefarzt Dr. Christoph Wittenberg und Diabetesberaterin Belinda Stürmer, *Asklepios Klinik Lindau, Friedrichshafener Straße 82*

20 Uhr, Schorsch und de Bagasch: Ois is Blues

Rhythm and Blues mit bairischem Akzent
Zeughaus, Unterer Schrankenplatz

Dienstag, 26.06.2012

Lindau

8-12 Uhr, Bauernmarkt

Wir in Aeschach
Parkplatz Auf der Lärche

9-10 Uhr, Lauf- und Walkingtreff Lindau

Teilnahme kostenlos, eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich
Parkplatz Strandbad Eichwald

10.30 Uhr, Stadtführung

Tourist-Information, Alfred Nobel Platz

16-17 Uhr, Computer für Kinder

Computernachmittag: Spiel und Übungen mit Word
Mehrgenerationenhaus, Leiblachstr. 8

19 Uhr, Abendspaziergang Bayerische Riviera

Gästeführer-Verein Lindau Bodensee
Infos unter Telefon 08382/2735630
Stadtbushaltestelle Alwind

20 Uhr, Wholetrain, Politfilm

Club Vaudeville, Von Behring-Str. 6

Mittwoch, 27.06.2012

Lindau

7-13 Uhr, Wochenmarkt, *Marktplatz*

10 Uhr, UmWeltmobil der lokalen Agenda

Waren aus d. Fairen Handel, *Marktplatz*

18 Uhr, Sommerkonzert

Bodensee-Gymnasium, Reutiner Str. 14

18.15 / 19.45 Uhr, Herzsportgruppe

Übungs-, Trainingsgruppe um 18.15 Uhr, gemischte Gruppe um 19.15 Uhr
Berufsschulturnhalle, Reutiner Str.

18.30-19.30 Uhr, Lauf- und Walkingtreff Lindau

Tannholzhütte im Motzacher Wald

19.30 Uhr, Lindauer Bürgermeister -

Funktionen und Personen

Referent: Heiner Stauder, Historischer Verein Lindau, *Hospital Zum Heiligen Geist, Gewölbessaal, Schmiedgasse 18*

19.30 Uhr, Um- und Aufbruch in der arabischen Welt

Vortrag von Magdi Gohary zum "arabischen Frühling", *Friedensräume Villa Lindenhof, Lindenhofweg 25*

20.45 Uhr, Comeback Kid, Emmure, Winds Of

Plague, No Turning Back, Marathonmann
Hardcore, Metalcore
Club Vaudeville, Von Behring-Str. 6

20-45 Uhr, CV - Public Viewing Fußball-EM

Halbfinale Einlass ab 18.45 Uhr
Insel, Wiese hinter der Jahrturnhalle

21 Uhr, Abendrundgang mit dem Nachtwächter

Tourist-Information, Alfred Nobel Platz

Bodolz

9-12 Uhr, Geführte Radtouren in Bodolz

bei gut. Wetter, *Dorfstüble, Untere Steig*

Donnerstag, 28.06.2012

Lindau

14.15-18 Uhr, Offener Spieletreff

Verein Grünes Klassenzimmer, Anhegerstr. 40

16-20 Uhr, Jugendtreff Fresh

für Jugendliche ab 13 Jahren
Mehrgenerationenhaus, Leiblachstr. 8

19 Uhr, English-Club Lindau

Info: english-club@huckle-gmbh.de
Bräuhotel Steig, Steigstr. 31

20 Uhr, Stadtrundgang am Abend

Tourist-Information, Alfred Nobel Platz

20.45 Uhr, CV - Public Viewing, Fußball-EM

Halbfinale Einlass ab 18.45 Uhr
Wiese hinter der Jahrturnhalle

Nonnenhorn

20-21 Uhr, Abendkonzert

mit Akordeon-Orchester Meckenbeuren, *Schäfflerplatz, Seehalde 2*

Freitag, 29.06.2012

Lindau

13-18 Uhr, Vorbesichtigung zur 113. Internationalen Bodensee-Kunstauktion

bis 04.07. Mo-Fr 13-18 Uhr, Sa+So 11-18 Uhr, *Auktionshaus Michael Zeller, Bindergasse 7*

14-16 Uhr, Kinderprogramm

Kulturbrücke, Holdereggenstr. 1

14.30 Uhr, Stadtführung

Tourist-Information, Alfred Nobel Platz

19 Uhr, Der Letzte macht das Licht aus -

Die Zukunft der Energie

Prof. Robert B. Laughlin, Stanford University, Nobelpreisträger im Dialog mit der Vierländerregion Bodensee
Tanner-Denkfabrik, Kemptener Str. 99

19 Uhr, Märchenstunde für Erwachsene

Mangturm, Seehafen

20 Uhr, Choo Shoo Sing and Swing

Musik der 30er- und 40er-Jahre mit dem Septett "Swing tanzen verboten",

Anzeigen

MISCHEL COMPUTER

Billig verkaufen kann jeder!
Der Service macht den Unterschied!

- Neu- und Gebraucht-PC's
- Beratung
- Vor-Ort Unterstützung
- Reparatur Ihres PC's
- Netzwerkbetreuung
- Telekommunikation / DSL
- und vieles mehr ...

Untere Steig 2 info@mischel.de
88131 Bodolz www.mischel.de

Tel.: 0 83 82 / 98 75-0

mk-center

Ihr Partner für mobile Kommunikation

- Mobilfunk
- Festnetz
- Internet
- Telefonanlagen
- Businesslösungen
- Service

mk-center Bodensee GmbH
Bei der Heidenmauer 1
88131 Lindau
Auf der Insel (Ehemals Maienschein Telecom)

Telefonkontakt
Tel. 08382-888 866
Fax: 08382-888 855
e-m@il:lindau@mk-center.de

Erleben, was verbindet.

Sommerzeit

Pfifferlingszeit

Stift
Lindau-Insel | www.hotel-stift.de

29.06. bis 05.07.2012

Anzeigen

Zeughaus, Unterer Schranenplatz, Insel

20 Uhr, Orgelkonzert
Christuskirche, Anheggerstraße

Achberg

19 Uhr, Lange Nacht im Schloss
Jazz im Rittersaal mit Radio Europa,
Weinprobe, Bewirtung, Führungen
Schloss Achberg

Langenargen

19.30 Uhr, Langenargener Schlosskonzerte:
Violinrecital
mit Valeriy Sokolov und Evgeny Izotov,
Werke von Beethoven, Debussy, Bartok
und Prokofiew,
Schloss Montfort, Untere Seestr. 3

Samstag, 30.06.2012

Lindau

7-13 Uhr, Wochenmarkt, *Marktplatz*

10-14 Uhr, Flohmarkt
für alles. Mit Kaffee und Kuchenverkauf
Grundschule Aeschach

11-18 Uhr, Offene Ateliers im Allgäu
die Künstlerin lädt in ihr Atelier, *Anne
Meßmer-Steinmann, Hochbucher Weg 64*

11 Uhr, Paradies auf Bestellung
150 qm Fresken u. Illusionsmalereien der
Münchener Künstlerin Hanna Fürst-Ala de Voy
Galerie Casa dell'arte, Marktplatz 4

11-16 Uhr, Sommersonnwendfest
des Kindergartens "Kleine Sonnenstrahlen",
Aeschach, Brougierstr. 25

22 Uhr, Rainbowparty
Les-Bi-Schwule Disco, *Dome, neben OBI*

Lindenberg i. Allgäu

20 Uhr, Das letzte Seegericht
Tragikomödie, Literaturkabarett mit Manfred Menzel, Reserv./Anmeld. 08382/2745144, *www.seelese.de, Buch Netzer, Stadtplatz 3*

Sonntag, 01.07.2012

Lindau

62. Lindauer Nobelpreisträgertagung - Physik
30 Nobelpreisträger, 580 Wissenschaftler, 69 Nationalitäten, bis 6. Juli

10.30 Uhr, Stadtführung
Tourist-Information, Alfred Nobel Platz

11-18 Uhr, Offene Ateliers im Allgäu

11-18 Uhr, Offene Ateliers im Allgäu
die Künstlerin lädt in ihr Atelier, *Anne
Meßmer-Steinmann, Hochbucher Weg 64*

20.45 Uhr, CV - Public Viewing Fußball-EM
EM Finale Einlass ab 18.45 Uhr
Insel, Wiese hinter der Jahnturnhalle

Kressbronn

10-16 Uhr, Hafenfest im Ultramarin
Ultramarin

Wasserburg

10.30 Uhr, Wer hat Angst vor Joseph Beuys?
Dia-Vortrag mit der Kunsthistorikerin Marie-Theres Scheffczyk
Eulenspiegel, Dorfstr. 25

Montag, 02.07.2012

Lindau

15 Uhr, Hausführung
Maria-Martha-Stift, Foyer, Zwanzigerstr. 20

16-20 Uhr, Jugendtreff Fresh
für Jugendliche ab 13 Jahren
Mehrgenerationenhaus, Leiblachstr. 8

18.30-20 Uhr, Jugendclub Zwei des Theaters
theaterpädagogischer Jugendclub für Theaterfans ab 14 Jahren
Kleines Zeughaus, Paradiesplatz 4

Nonnenhorn

18.30 Uhr, Obst- und Wein-Zügle
Anmeld. Tel. 0151/23796321
Rathaus, Conrad-Forster-Str. 9

Wasserburg

15.30-17 Uhr, Nordic Walking Tour
Tour für Fortgeschrittene, Info + Anmeld. Tel. 08382/998015 oder 0174/ 9611461
Parkplatz Rechtssteiner

20 Uhr, Offene Hofführung
mit anschließender Schnapsprobe
Sporrädle's Obsthof, Hege 45

Dienstag, 03.07.2012

Lindau

8-12 Uhr, Bauernmarkt
Wir in Aeschach, *Parkplatz Auf d. Lärche*

9-10 Uhr, Lauf- und Walkingtreff Lindau
Teilnahme kostenlos, eine Mitgliedschaft ist nicht erforderlich
Parkplatz Strandbad Eichwald

10.30 Uhr, Stadtführung
Tourist-Information, Alfred Nobel Platz

14.15-18 Uhr, Offener Spieletreff
Verein Grünes Klassenzimmer, Anheggerstr. 40

15.15-16.30 Uhr, Lesetreff für Schüler
Kulturbrücke, Holdereggenstr. 1

16-17 Uhr, Computer für Kinder
Computernachmittag: Spiel und Übungen mit Word
Mehrgenerationenhaus, Leiblachstr. 8

20-21.30 Uhr, Auf den Spuren des Scharfrichters
Abendführung
Tourist-Information, Alfred Nobel Platz

Wasserburg

15-18 Uhr, Weltladen
Pfarrheim St. Georg, Halbinselstr. 81

20 Uhr, Schnapsprobe
Obst- u. Ferienhof Schwand, Schwand 3

Mittwoch, 04.07.2012

Lindau

7-13 Uhr, Wochenmarkt, *Marktplatz*

10 Uhr, UmWeltmobil der lokalen Agenda
Waren aus d. Fairen Handel, *Marktplatz*

14-17 Uhr, Sprechstunde Betreuungsverein
Daniel Notz informiert und berät ehrenamtliche Betreuer über Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und Patientenverfügung
Caritasverband, Fischergasse 14

18.30-19.30 Uhr, Lauf- und Walkingtreff Lindau
Tannholzhütte im Motzacher Wald

19.30 Uhr, König Florians Tochter haut ab
Theaterspiel nach Willy Germann, Unterstufentheater im
Bodensee-Gymnasium, Reutiner Str. 14

18.15 / 19.45 Uhr, Herzsportgruppe
Übungs-, Trainingsgruppe um 18.15 Uhr, gemischte Gruppe um 19.15 Uhr
Berufsschulturnhalle, Reutiner Str.

20 Uhr, Amnesty International
offenes Treffen der Gruppe Lindau
Evangelisches Gemeindehaus Hospiz, Paradiesplatz 1

21 Uhr, Abendrundgang mit dem Nachtwächter
Tourist-Information, Alfred Nobel Platz 1

Langenargen

20 Uhr, Die Li(e)derspenstigen: Mögen hätten wir schon wollen, aber dürfen haben wir uns nicht getraut
Frauenkabarett mit Witz und Ironie
Münzhof, Marktplatz 24

Donnerstag, 05.07.2012

Lindau

14.15-18 Uhr, Offener Spieletreff
Verein Grünes Klassenzimmer, Anheggerstr. 40

16-20 Uhr, Jugendtreff Fresh
für Jugendliche ab 13 Jahren
Mehrgenerationenhaus, Leiblachstr. 8

19 Uhr, English-Club Lindau
Info: english-club@huckle-gmbh.de
Bräuhotel Steig, Steigstr. 31

20 Uhr, Baro Drom Orkestar: musica tzigana
Open Air, bei Schlechtwetter im Zeughaus, *Unterer Schranenplatz, Insel*

20 Uhr, Stadtrundgang am Abend
Tourist-Information, Alfred Nobel Platz

frischer Spargel

Hotel Bayerischer Hof Rehlings

Lindauer Straße 85
88138 Weißensberg
Telefon 083 89-92 01-0
bayerischer-hof-rehlings@t-online.de
www.bayerischer-hof-rehlings.de

Am Freitag von 18 bis 21 Uhr jedes Spargelgericht zum halben Preis!

Unsere Biergarten-Aktion:

1/2 Gockel mit Soße und Kartoffel-Gurkensalat € 9,80

Paniertes Schnitzel mit Pommes € 7,50

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Öffnungszeiten:
Sa. bis Do. 11 bis 24 Uhr, Fr. 17 bis 24 Uhr
Gundi Krügers

EP:Blank

Elektronik-Partner

Telefon 083 82-94 30 30-0
www.blank.de

class

Qualitätskategorie

Die Bodensee-Schiffahrt... BSB

Täglich 1-stündige Rundfahrten!

www.bsb.de
Bodensee-Schiffbetriebe • T 08382 27584-0

TAXI 6006 RING

TAG UND NACHT

TAXI-RING LINDAU
TEL.: (08382) 60 06
FAX: (08382) 14 55

KURIERDIENSTE • KRANKENTRANSPORTE
FLUGHAFENTRANSFER • BESORGUNGSFAHRTEN

SPIELBANK LINDAU

Chelles-Allee 1 | 88131 Lindau am Bodensee
Tel.: 083 82 / 27 74-0 | **www.spielbank-lindau.de**

Frühling bei Marie Lind!

Wir laden Sie ein (kostenlos) Frühlings-, Sommer- und Herbstfesten zu besuchen. Sie können sich an einem gemütlichen Kaffeetrinken beteiligen. (08382) 277 61 95

Bismarckstr. 3 Lindau Insel, täglich von 10 bis 19 Uhr

trendOptic

BRILLEN • CONTACTLINSEN

083 82-34 37
www.trendoptic-lindau.de

Anzeigen

Gasthaus zum Suenzen

Steak-Karte

Lindau-Insel
Maximilianstraße 1
Telefon 083 82-58 65
reservierung@suenzen.de

Nana Eat · Drink · Music

marmorsaal KG · Bahnhofplatz 1 · 88131 Lindau/B
083 82/9 34 70 · **www.nana-lindau.de**

Pfänder

Der Berg am Bodensee
1064 m

Alpenwildpark
mit Kinderspielplatz. Eintritt frei

Greifvogel-Flugschau
ab 1. Mai täglich.

Wanderparadies
Drei-Eintausender-Wanderung, Käsewanderweg, zahlreiche Talwanderungen

Aussichtsrestaurant Berghaus Pfänder
täglich geöffnet von 9.30 bis 18.30 Uhr.

www.pfaenderbahn.at

trendOptic

BRILLEN • CONTACTLINSEN

083 82-34 37
www.trendoptic-lindau.de

Veranstaltungen

05.07. bis 06.07.2012

20.15 Uhr, Mordsufer: Tatort Bodensee
Krimi-Nachspaziergang mit Manfred Menzel, Reserv./Anmeld. 08382/2745144, www.seelese.de,
[Ladestr. 31, Güterschuppen](#)

Nonnenhorn

20-21 Uhr, Abendkonzert
mit Musikverein Tannau,
[Schäfflerplatz, Seehalde 2](#)

 Freitag, 06.07.2012

Lindau

113. Internationale Bodensee-Kunstauktion
Versteigerung 6. + 7. Juli
[Auktionshaus Michael Zeller, Bindergasse 7](#)

14.30 Uhr, Stadtführung
[Tourist-Information, Alfred Nobel Platz](#)

19 Uhr, Märchenstunde für Erwachsene
[Mangturm, Seehafen](#)

19.30 Uhr, König Florians Tochter haut ab
Theaterspiel nach Willy Germann, Unter-
stufentheater im
[Bodensee-Gymnasium, Reutiner Str. 14](#)

20 Uhr, Lindauer Kabareh: Voll blöd?
[Club Vaudeville, Von Behring-Str. 6](#)

Langenargen

19.30 Uhr, Langenargener Schlosskonzerte:
Symphonisches Schrammelquintett
[Schloss Montfort, Untere Seestr. 3](#)

Nonnenhorn/Wasserburg/Lindau

17 Uhr, Komm und See
Winzerfestival, [Weingüter u. Winzerhöfe](#)

Dauer-Ausstellungen

Stadtmuseum Cavazzen, Marktplatz 6, Lindau-Insel. Dauerausstellung mit ihren reichen Sammlungen, mit Gemälden und Plastiken vom 15. bis zum 19. Jahrhundert. Di-So, 11-17 und Sa 14-17 Uhr.

Stadtmuseum Cavazzen, Marktplatz 6, Lindau-Insel. Sonderausstellung bis 19.08.2012. "Marc Chagall – Magie des Lichts" täglich 10-18 Uhr, öffentl. Führungen 10.30 + 14.30 Uhr, Gruppenführungen nach Vereinbarung (Telefon: 08382/260033), öffentl. Kinderführ. jeden 1. Sa im Monat um 14 Uhr. Info unter 08382/944073.

Stadtmuseum Cavazzen, Marktplatz 6, Lindau-Insel. Öffentliche Dauerausstellung, Führungen Sa+So 14+15 Uhr. **Sammlung mechanischer Musikinstrumente**

Galerie im Innenhof, Cramergasse 9, Lindau-Insel. "Von himmelblau bis neongelb", farbenfrohe, nachdenkliche, illustrative Bilder von Ute Aichmann, 30.06. – 12.07.2012, Sa+So 13-17 Uhr, Mo-Fr 13.15-18 Uhr (2. Juli geschlossen)

Ehemalige Eilguthalle am Seehafen, Lindau-Insel. "Baden in der Faszination der Moore", Ausstellung, bis 12.07.2012, Mi – So + an Feiertagen 14 – 17 Uhr, Führungen Mi/So/Feiertage 15 Uhr, Info: 08382/887564

Die Einrichtungslounge, Lindau-Aeschach. "Von Menschen, Tieren und anderen Dingen...", Ausstellung Holzfiguren von Clemens Heintz bis 14.07.2012, Mo – Fr 9 – 12.30 Uhr, Sa 9 – 13 Uhr, Friedrichshafenerstr. 57

Immobilienhaus & Galerie Uwe Hechelmann, Lindau-Insel. "Les Arbres, la Nature selon Viviane Niss, die Bäume, die Natur", Ausstel-

lung bis 11.07.2012, Mo – Fr 10 – 17 Uhr, Uferweg 3a

Friedensräume bis 14. Oktober 2012: Di-Sa 10-17 Uhr und So + Feiertag 14-17 Uhr, Führungen nach Vereinbarung, Villa Lindenhof, Lindenhofweg 25, Lindau-Bad Schachen, Info unter www.friedens-raeume.de

Friedensräume Sonderausstellung "Wir scheuen keine Konflikte" zum Zivilen Friedensdienst bis 27.07. 2012 in der Sparkasse, Bregenzer Str. 33

Schloss Achberg, Sommerausstellung. Sonderausstellung bis 07.10.2012 mit ca. 150 Werken aus der Sammlung Hans-Peter Riese (u.a. Kunstkritiker der FAZ). "Dialog über Grenzen. Die Sammlung Riese" Konkret-konstruktive Kunst der 1960er bis 1990er-Jahre aus der Tschechoslowakei, Ungarn, Deutschland, Schweiz. Info: www.schloss-achberg.de

Bregenz, Sonderausstellung im Martinsturm: "Alle Wege führen nach Bregenz". Historische Schau zum Thema Verkehr bis 31.10.2012.

Bregenz, Kunsthaus, "Ed Ruscha – Reading Ed Ruscha" Kunstausstellung vom 07.07.-14.10. 2012, tgl. 10-20 Uhr, Karl-Tizian-Platz

Eulenspiegel, Wasserburg. "Wer nicht denken will, fliegt raus", Ausstellung mit Begleitprogramm und Veranstaltungen zum Thema Soziale Plastik, Arbeiten aus dem Beuys-Archiv, bis 11.09.2012, Dorfstr. 25, www.eulenspiegel-wasserburg.de

Halbinsel und Parkanlagen Wasserburg. 11. Wasserburger Skulpturenausstellung bis 28.10.2012

Nonnenhorn, Seehalde 4, Dorfmuseum, immer Mi, 10-12 Uhr und 13.30-17 Uhr geöffnet

Nonnenhorn, Im Paradies 7, Fischbrutanstalt, Besichtigung immer Mi, 10.30-11.30 Uhr

Nonnenhorn, C.-Forster-Str., Alter Weintorkel, Torkelerklärung immer Mi, 17-18.30 Uhr

Nonnenhorn, Sonnenbichlstr. 25, Gasthof Adler, Wanderugn durch Obst und Wein, immer Do, 10- ca.12 Uhr

Wasserburg, Dorfstr. 25, Eulenspiegel, immer am 3. Freitag eines Monats, 18-20 Uhr, **Tauschring** Lindau-Wangen

Dauer-Veranstaltungen

Adlerwarte Pfänder: Greifvogel-Flugschauen
Täglich 11 + 14.30 Uhr, Bregenz

Lindau-Insel, In der Grub 22, Mo-Fr 10-17 Uhr, Rotkreuz-Flohmarkt "Die Wundertüte"

Lindau-Reutin, Kemptener Str. 10, Di+Do 10-16 Uhr, Nachbarschaftshilfe Kleiderladen

Lindau-Reutin, Köchlinstr. 46a, Mo, 9-12 Uhr **Internationales Frauencafé,** Frühstück mit Kinderbetreuung im **Familienzentrum Minimaxi**

Anzeigen



LI-LA TAXI
Telefon 08382 9 44 44 9
Ihr Dienstleister Nr. 1



PIAZZA
RISTORANTE · PIZZERIA
Frische Salate & Pasta auf unserer Terrasse.
NEU Im Bodenseehotel-Lindau
Tel 08382-96700

Anzeige

16. Juni bis
7. Oktober 2012

Schloss Achberg



**DIALOG
ÜBER
GRENZEN**
Die Sammlung Riese

Fr. 14 bis 18 Uhr, Sa., Sonn- und Feiertage 10 bis 18 Uhr und nach Vereinbarung | www.schloss-achberg.de

Lindau Tourismus&Kongress GmbH
Lennart-Bernadotte-Haus
Alfred-Nobel-Platz 1, 88131 Lindau
Telefon 08382/2600-30

Tourist-Information Nonnenhorn
Seehalde 2, 88149 Nonnenhorn
Telefon 08382/8250

Tourist-Information Wasserburg
Lindenplatz 1, 88142 Wasserburg
Telefon 08382/887474

Tourist-Information Kressbronn
Im Bahnhof, 88079 Kressbronn a.B.
Telefon 07543/96650

Tourist-Information Langenargen
Obere Seestr. 2/1, 88085 Langenargen
Telefon 07543/933038

Impressum:

Wann? Wo? Was?

Der Veranstaltungskalender der Lindauer
Bürgerzeitung für Lindau und Umgebung.

Herausgeber: Oliver Eschbaumer, V.i.S.d.P.

Verlag: Lindauer Bürgerzeitung
Verlags-GmbH & Co. KG
Heuriedweg 37
88131 Lindau (B)

E-Mail: verlag@bz-lindau.de
Telefon 08382-9630-39
Telefax 08382-9630-93
www.bz-lindau.de

Herstellung:

Edelmann Leaflet Solutions GmbH
Lindauer Druckerei
Heuriedweg 37, 88131 Lindau (B)

Die Redaktion behält sich Änderungen und
die Aufnahme von Terminen vor. Für die
Richtigkeit und Vollständigkeit übernimmt
die Redaktion keine Gewähr.

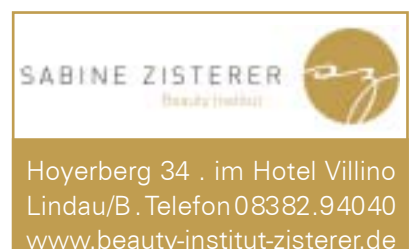
Bitte nutzen Sie unseren Internetauftritt zur
kostenlosen Meldung einer Veranstaltung,
da hier alle notwendigen Daten nach festem
Schema übernommen werden.

**BZ LINDAUER
BÜRGERZEITUNG**
Ständige Nachrichten aus Verwaltung, Wirtschaft,
Kultur und Soziales

Anzeigen



Schönauer Hofladen
www.Heimatapfel.de
Frische Bodensee-kirschen
Der Heimatapfel
Obst vom Bodensee **ANDREAS WILLHALM**
Schönauer Str. 112 · 88131 Lindau · 08382-5111
Tägl. 9-18 Uhr FR 7.30-19 Uhr SONNTAG GEÖFFNET



SABINE ZISTERER
Beauty Institut
Hoyerberg 34 · im Hotel Villino
Lindau/B. Telefon 08382.94040
www.beauty-institut-zisterer.de

113. Internationale Bodensee-Kunstauktion in Lindau

Bodenseelandschaften bei Zeller entdecken

Am Samstag, 23. Juni, ist es wieder soweit: Ab 11 Uhr öffnen sich die Pforten zur Vorbesichtigung der 113. Int. Bodensee-Kunstauktion, die am 6. und 7. Juli in der Bindergasse 7 in Lindau stattfinden wird.

Über 3.200 Ausrufnummern mit Kunstobjekten aus nicht weniger als drei großen Nachlässen sowie zahlreichen Einzelleistungen warten darauf, von den Besuchern entdeckt zu werden! Wie immer steht das freundliche Team des Auktionshauses bereit, allen Interessenten den Aufenthalt so informativ und angenehm wie möglich zu gestalten.

Unter den Highlights der Auktion finden sich stimmungsvolle Bodenseebilder des berühmten Meersburger Malers Hans Dieter ebenso wie einzigartige schwäbische Pietas des 17. Jahrhunderts. Deftiger Barock

reicht sich neben Symbolistisches und wird untermalt von abstrakten Kompositionen des ausgehenden 20. Jahrhunderts. Art-Déco Herrenzimmer konkurrieren mit exquisiten Jugendstileinrichtungen, museale Zylinderbureaus in Marqueterie-Technik ran-yosegi (japanische Technik, die sich der natürlichen Färbung der verschiedensten Hölzer bedient und ihr Dekor nur scheinbar zufällig wählt; ran = willkürlich; yosegi = zusammenlegen – d. Red.) werden gerahmt von Blumenstillleben Anta Rupflins oder großformatigen Kaffahrtbildern eines italienischen Meisters des frühen 18. Jahrhunderts.

Von Designklassikern, modernen Graphiken über seltene Teppiche bis hin zu ausgefallenen Uhren oder opulentem Schmuck ist für jeden Geschmack und jede Geldbörse etwas dabei.

BZ



Die Bilder zeigen (von links): Anta Rupflin (1895 Pasing - 1987 Augsburg). Sign. Sommerblumenstrauß in irdener Henkelvase. Mischtechnik mit Tempera und Öl auf Papier. Neoklassizistische Skulptur von Amor und Psyche. Weißer Marmor. Nach Antonio Canova. 19. Jh. (H 186 cm). Außergewöhnliches und seltenes Marqueterie-Zylinderbureau, Japan, Hakone oder Shizouoka, um die Jahre 1870-80 (147 x 114 x 55 cm). Hans Dieter (1881 Mannheim - 1968 Tuttlingen). Sign. und (19)20 dat. Rs. bet. „Einer, der seiner Wege geht“, Öl/Lwd.

BZ-Fotos: Zeller

Vorbesichtigung zur 113. Int. Bodensee-Kunstauktion (die am 6./7. Juli stattfindet): 23.06. bis 4.07. 2012

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 13 bis 18 Uhr, Samstag und Sonntag von 11 bis 18 Uhr

Auktionshaus Michael Zeller Bindergasse 7, Lindau Tel.: 0 83 82/9 30 20 www.zeller.de

„Choo Shoo Sing And Swing“



Mit ihrer neuen CD „The Choo Shoo Sing And Swing Songbook“ im Gepäck gastiert das gefeierte Augsburger Septett „Swing tanzen verboten“ am Freitag, 29. Juni, um 20 Uhr im Lindauer Zeughaus am Unteren Schranneplatz. Die sieben Profi-Musiker und -Sängerinnen erzählen die musikalische Geschichte des Swing im Deutschland der 30er- und 40er-Jahre, als der Jazz nur heimlich gehört und gespielt werden durfte und deutsche Musiker dennoch Mittel und Wege fanden, das Verbot des „Nigger-Jazz“ zu umgehen. Karten gibt's im Stadttheater und im Lindapark.

BZ-Foto: PR

Insel-Symphonie

Am Samstag, 28. Juli, findet um 20 Uhr die 5. Lindauer Insel-Symphonie im „Forum am See“ statt. Ein Ensemble der Wiener Symphoniker (Wiener Strauss Company), das während der Bregenzer Festspiele am Bodensee weilte, spielt unter der musikalischen Leitung von Jacqueline Roscheck-Morard „Träumereien - Musik der Romantik“. Im Vorprogramm wird von Philippe Morard Klaviermusik von R. Schumann, F. Liszt und F. Chopin dargeboten. Im zweiten Teil erklingt das „Forellenquintett“ von Franz Schubert. Der dritte Teil ist beschwingten Wiener Melodien von J. Strauss bis J. Lanner gewidmet. Das Ganze wird mit einer Zweiseen-Weinprobe sowie lokalen Schmankerln umrahmt. Karten gibt's im Vorverkauf im Lindapark.

BZ

Marc Chagall in Texten und Gedichten

„Engel über den Dächern - Marc Chagall in Texten und Gedichten“ heißt eine Lesung mit Ernst Konarek, die am Samstag, 23. Juni, um 19 Uhr im Stadtmuseum Lindau stattfindet und von Ernst Kies auf dem Akkordeon musikalisch umrahmt wird.



Nur wenige Menschen wissen, dass der weltberühmte Maler Marc Chagall auch Gedichte geschrieben hat. Dabei war das Dichten für ihn genauso selbstverständlich wie das Malen: „...ich begann Gedichte zu schreiben. Das war genauso leicht wie das Atmen. Und in der Tat, es ist doch einerlei, ob du die Luft oder das Wort einatmest.“

Chagalls Gedichte sind wie seine Bilder: Ob Erinnerung an die Kindheit im weißruss-

sischen Shtetl, Liebeserklärung an seine Frau Bella, Ausdruck tiefer Religiosität, Huldigung an das Leben, immer schwebt „ein Engel über den Dächern“.

Das Stadtmuseum Lindau zeigt noch bis zum 19. August die Sonderausstellung „Marc Chagall - Magie des Lichts“. Das Museum hat täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Öffentliche Führungen durch die Ausstellung finden täglich um 10.30 und um 14.30 Uhr statt. HG

Langenargener Schlosskonzerte

Die jungen Meister Aaron Pilsan und Valeriy Sokolov sind zu Gast

Nach dem grandiosen Auftakt mit zwei restlos ausverkauften Veranstaltungen werden die Langenargener Schlosskonzerte am Freitag, den 22. Juni, um 19.30 Uhr mit einem Klavierabend des jungen Dornbirner Pianisten Aaron Pilsan fortgesetzt.

Der 17-jährige gilt international als herausragendes Talent und wird sich mit Werken von Beethoven, Schubert, Chopin und Rachmaninoff präsentieren.

Am Freitag, 29. Juni, wird Valeriy Sokolov ein weiteres Mal in

der Bodenseeregion zu hören sein. Der 1986 in der Ukraine geborene Geiger gilt als einer der hoffnungsvollsten Stars seiner Generation. Über Ostern 2012 hat er in Ravensburg, Memmingen und Lindau mit seiner beeindruckenden Interpretation von Beethovens berühmtem Violinkonzert zu Begeisterungstürmen hingerissen. Gemeinsam mit seinem kongenialen Partner am Klavier, Evgeny Izotov, wird er Werke von Beethoven, Debussy, Bartok und Prokofiew darbieten.

Eine Woche später, am Freitag, 6. Juli, steht dann „Schrammel-

musik“ auf dem Programm. Das Wiener Schrammelquintett besteht größtenteils aus Mitgliedern der Wiener Symphoniker.

Der Kartenvorverkauf findet in der Tourist-Information Langenargen, Tel.: 0 75 43/93 30 92, und unter der Tickethotline: 01 80/5 04 03 00 statt. Restkarten an der Abendkasse ab 18.30 Uhr. BZ

Weitere Informationen und das gesamte Programm sind zu finden unter: www.langenargener-schlosskonzerte.de



Geiger Valeriy Sokolov gilt als einer der hoffnungsvollsten Stars seiner Generation. Er musiziert zusammen mit Evgeny Izotov (Klavier). BZ-Foto: PR

„Lindauer Beweinung“ – kein trauriger Fall mehr

Die „Lindauer Beweinung“ - das vielleicht wertvollste und bedeutendste Objekt im Besitz der Städtischen Kunstsammlungen – kehrt ins Stadtmuseum Lindau zurück: Nach seiner Restaurierung erstrahlt das spätgotische Gemälde aus dem 15. Jahrhundert, das eine anrührende Beweinung Christi zeigt, in neuem bzw. altem Glanz. Verschmutzungen und Risse in der Malschicht sowie Farbstellen, die zuletzt abzuplatzen drohten, hatten die Restaurierung unumgänglich gemacht. Eine großzügige Spende des Historischen Vereins Lindau ermöglichte die kostenintensive Maßnahme. Am Samstag, 23. Juni, berichtet die Restauratorin Maria Fuchs ab 10.30 Uhr im Stadtmuseum, was sie bei ihrer Arbeit am Gemälde entdeckt hat.

Lange Nacht am 29. Juni auf Schloss Achberg

Ein Abend, der alle Sinne anspricht, ist die „Lange Nacht“ am Freitag, 29. Juni, ab 19 Uhr auf Schloss Achberg. Nachtschwärmer und Freunde von Kunst und Kultur kommen bei Jazz und Weltmusik mit der Band „Radio Europa“ (am 4. August auch in Lindau) auf ihre Kosten. Freunde der Weinkultur erwartet im Gewölbekeller eine Weinprobe mit europäischen Weinen, es finden Führungen durch das Schloss und die aktuelle Ausstellung „Dialog über Grenzen – Die Sammlung Riese“ statt. Die Allgäuer Landfrauen servieren Spezialitäten aus der regionalen Küche. Tickets: 07 51/85 95 11 BZ-Foto: PR

Kurz berichtet**Open Eye**

Am Samstag, 23. Juni, startet der Club Vaudeville in seine diesjährige „Open Eye“-Reihe und präsentiert Freiluftkino im Toskanapark. Einlass ist um 20 Uhr, Filmbeginn bei Einbruch der Dunkelheit. Nur bei extrem schlechter Witterung zieht der Filmabend in den Club Vaudeville um. Gezeigt wird der Streifen „Ausgerechnet Sibirien“.

Abendmusik

Am Samstag, 14. Juli, findet um 20 Uhr in der St. Georgskirche Wasserburg eine Abendmusik - ausgeführt vom Collegium Musicum Lindau - statt. Es erklingen Werke aus dem 17. und 18. Jahrhundert für Singstimmen und Barockinstrumente.

Führungen

Zu den Highlights der Dauerausstellung im Stadtmuseum Lindau gehört fraglos die einzigartige Sammlung mechanischer Musikinstrumente. Nach ihrem Umzug in den ersten Stock des Stadtmuseums steht die sog. „Sammlung Kalina“ den Museumsbesuchern nun wieder offen. Ein Besuch ist nur im Rahmen der öffentlichen Führungen, die samstags und sonntags jeweils um 14 und 15 Uhr angeboten werden, bzw. nach vorheriger Absprache möglich.

Offenes Atelier

Die Künstlerin Anne Messmer-Steinmann lädt im Rahmen der Aktion „Offene Ateliers im Allgäu“ am 30. Juni und 1. Juli jeweils von 11 bis 18 Uhr in ihr Atelier im Hochbucherweg 64 in Lindau ein und zeigt dort Bilder, Zeichnungen und Collagen.

Orgelkonzert

Zu einem Konzert, das Axel Becker an der Steinmeyer-Organ spielt, wird am Freitag, 29. Juni, um 20 Uhr in die Christuskirche in der Anheggerstraße in Lindau eingeladen. Es erklingen die Toccata und Fuge F-Dur von Johann Sebastian Bach sowie die Sonate a-moll des deutschen Romantikers August Gottfried Ritter (1811-1885), die wie für die Steinmeyer-Organ geschrieben scheint. Außerdem wird eine Sonate (ebenfalls in a-moll) des Bach-Sohnes Carl Philipp Emanuel zu Gehör gebracht, die dieser für die preußische Prinzessin Amalia und deren Miegend-Organ (heute in Berlin-Karlshorst) schrieb.

Der Eintritt zum Orgelkonzert ist frei.

Gemeinschaftsprojekt von Kulturamt und Zeughaus e.V.**Kultursommer am Unteren Schranneplatz**

In diesem Jahr gibt es am Unteren Schranneplatz vom 29. Juni bis 6. August den Lindauer Kultursommer zu erleben, das Ergebnis einer tollen Kooperation zwischen Kulturamt und Zeughaus e.V.

Damit die Theaterpause nicht zu lang wird, haben kluge und kreative Köpfe hier ein bunt gemischtes Sommerprogramm für die Lindauer und Gäste zusammengestellt. Das reicht von Weltmusik über das Konzert des Kulturpreisträgers Rudi Spring bis hin zu Teilnehmern des internationalen Meisterkurses Gesang und Szene, der erstmalig in Lindau stattfindet. Die Festspiele Wangen gastieren mit Peter Turrinis Theaterstück „Der tollste Tag“ in Lindau. Und für die kleinen Zuschauer kommt „Pinocchio“ an den Unteren Schranneplatz.

Die musikalische Geschichte des Swing im Deutschland der 30er und 40er Jahre steht am 29. Juni ab 20 Uhr im Zeughaus auf dem Programm: „Swing Tanzen verboten“.

Vom rumänischen Hara, ungarischen Czardas, über Gypsy-Jazz aus dem Balkan und Mittelmeerraum, traditionelle Klezmermusik bis hin zu orientalischen Melodien kann man am 5. Juli ab 20 Uhr wilde, virtuose Leidenschaft am Unteren Schranneplatz mit dem „Baro Drom Orkestar“ erleben.

Die Musik der vier jungen Münchner von „Levantino“ erzählt am 8. Juli um 20 Uhr am Unteren Schranneplatz von lauen Sommerabenden, von rauschenden Festen im Süden oder von der Einsamkeit und Melancholie unter dem Sternenhimmel des Pazifik.

Ein Theaterabend, der mehr sein will als eine Revue allseits bekannter Sketche nennt sich „Hommage an Loriot“ und wird vom Theater Oberschwaben/Bodensee am 12. Juli ab 20 Uhr im Zeughaus gestaltet.

Rudi Spring gastiert am 15. Juli um 20 Uhr im Zeughaus. Der Kulturpreisträger 2012 stellt sich an diesem Abend als Kammermusikpianist und Komponist vor. Das abwechslungsreiche Programm mit Maria Reiter, Hannah Weirich und Jessica Kuhn umfasst in stets wachsender Formation Solo-, Duo- und Trio-Werke, die zwischen 1982 und 2008 entstanden sind.

Susanne und Figaro lieben sich heiß und wollen heiraten. Doch wie das mit der Liebe so ist, leicht ist es nie. Graf Almaviva findet Susanne, die Zofe seiner Gattin,

zum Anbeißen und besteht auf seinem „Recht der ersten Nacht“. Schlagfertige Wortspiele, Dialog-Pointen und derbe Witze, bei denen das Lachen auch mal im Halse stecken bleibt - die Wangener Festspiele gastieren nach ihrem großartigen Erfolg im vergangenen Jahr am 20. Juli um 20 Uhr abermals in Lindau - auf dem Unteren Schranneplatz.

Weitere Veranstaltungen sind am 29. Juli ein kubanischer Konzertabend mit „Soneros de Verdad“, der Auftritt von „Radio Europa - Live“ am 4. August und das Openair-Kindertheater „Pinocchio“ am 6. August um 15 Uhr.

Alle Veranstaltungen, die auf dem Unteren Schranneplatz stattfinden, werden bei schlechtem Wetter ins Zeughaus verlegt. Tickets gibt es an der Kasse des Stadttheaters. HG

Vortrag in den Friedensräumen

Mit dem Um- und Aufbruch in der arabischen Welt beschäftigt sich der Vortrag am 27. Juni um 19.30 Uhr in den Friedensräumen Lindau. Es spricht der Ägypter Magdi Gohary in der Villa Lindenhof zu den Ereignissen des „arabischen Frühlings“. Verstehen wir aber wirklich, welche Veränderungsprozesse hier stattgefunden haben und noch stattfinden? Haben wir jetzt, anderthalb Jahre danach, das Interesse daran verloren? Ist die anfängliche Euphorie des „arabischen Frühlings“ einer Resignation eines „arabischen Winters“ gewichen? Der Referent war im Januar 2011 Augenzeuge der ägyptischen Volkserhebung, lebt aber seit 55 Jahren in Deutschland. Er ist in der Gewerkschafts- und Anti-Apartheid-Bewegung aktiv und beschäftigt sich mit der



Nahostproblematik und der Friedensarbeit. Der Vortrag findet in Kooperation mit dem Islamischen Verein Lindau e.V. und dem Arbeitskreis „Dialog zwischen Christen und Muslimen“ statt.

Am 5. Juli wird um 18.30 Uhr in der Sparkasse Lindau die Ausstellung zum Zivilen Friedensdienst eröffnet. „Wir scheuen keine Konflikte“, lautet der Titel. Es wird bis 27. Juli gezeigt, wie geschulte Friedenskräfte in Krisenregionen arbeiten. BZ

Schorsch und de Bagasch im Zeughaus

Rhythm and Blues mit bayerischem Akzent, Texte mit Biss und dem sprichwörtlichen Münchner Grant gibt's am (spielfreien) Montag, 25. Juni, um 20 Uhr im Lindauer Zeughaus am Unteren Schranneplatz. Schorsch Hampel ist in München geboren und verlässt die Stadt nur, wenn er musikalisch unterwegs ist. Zusammen mit seiner „Bagasch“ - Ferdl Eichner (Mundharmonika), Klaus Benz (Tasten), Dom Schindelbeck (Bass) und Thomas Bittner (Schlagzeug) - bringt er seine Musik ins Zeughaus, ehrlich, erdig, und direkt aus dem Isardelta! Karten gibt's im Stadttheater und im Lindaupark sowie unter www.zeughaus-lindau.de, Restkarten an der Abendkasse. BZ-Foto: PR

Schnupperkurse mit neuer Tanzlehrerin



Um Kindern und Jugendlichen noch mehr anbieten zu können, verstärkt sich das Team der Tanzschule Schnell um Martin und Gabriele Schnell ab September mit zwei neuen, jungen Tanzlehrerinnen. Eine von ihnen ist Jenny Preuß (Künstlername: Jenny Sun, im Bild links), die ab September in der Tanzschule Schnell in Lindau und Lindenberg Hip-Hop und später auch Breakdance anbieten wird. Jenny ist 23 Jahre jung und hat ihre Ausbildung im Bereich Hip-Hop und Breakdance in der „FRK Dance School & Academy“ in Dornbirn absolviert. Als Erfolge kann sie u.a. auf die Teilnahme am Halbfinale „Die große Chance“ beim ORF, den Schweizer Meistertitel 2009 und mehrere 1. Plätze beim German Dance Masters verweisen. Sie ist Mitglied einer professionellen Tanzgruppe, die in ganz Europa ihr Können zeigt. Wer Jennys mitreißenden Unterrichtsstil kennenlernen möchte, ist am Samstag, 30. Juni, zu Schnupperkursen in der Tanzschule Schnell in Lindau, in der Grub 28/I eingeladen: 16 Uhr Hip-Hop (ab 12 Jahren) und um 17 Uhr Breakdance. Ausführliche Infos gibt's unter: www.tanzschule-schnell.de BZ-Foto: JP

Musikverein Oberreitnau

5. Oberreitnauer Fröhshoppen



Der MVO lädt am Sonntag, 24. Juni, zum Oberreitnauer Fröhshoppen ans Freizeitzentrum ein. BZ-Fotos: MVO

Der Musikverein Oberreitnau veranstaltet am Sonntag, 24. Juni, seinen 5. Oberreitnauer Fröhshoppen. Ab 10 Uhr sind unter dem riesigen Fallschirm vor dem Freizeitzentrum Stimmung und gute Laune angesagt.

die Küche zu Hause getrost kalt bleiben. Für die Kinder wird wieder die beliebte Hüpfburg organisiert.

Nach dem bisher durchwachsenen Sommeranfang wünschen sich die Oberreitnauer

Musiker und ihre treuen Helfer einen sonnigen Sonntag mit vielen Besuchern. Um den Nachmittag und Abend gemütlich ausklingen zu lassen, bietet sich das angrenzende Oberreitnauer Freibad natürlich bestens an. BZ

Spielvereinigung Lindau

Int. U14 Fußballturnier



Am 30. Juni findet in Lindau ein Int. U14 Fußballturnier statt. BZ-Foto: SpVgg

Am 30. Juni findet um 10 Uhr das Internationale U14 Turnier der Interessengemeinschaft der Bodensee Fussballverbände in Lindau statt.

Diese schicken sechs Mannschaften in das Turnier. Darunter befinden sich Verbandsmannschaften aus Bayern (Schwaben), aus der Ostschweiz, Zürich, Baden-Württemberg und Vorarlberg. In zwei Gruppen treten die Mannschaften gegeneinander an, um dann im Halbfinale und Endspiel (14.50 Uhr) die Platzierungen und den Turniersieg auszuspielen. Die Spieler der Mannschaften kommen zum Teil aus Jugendabteilungen von Bundesligavereinen (VfB Stuttgart usw.) und bestehen aus Auswahlspielern der jeweiligen Landesgruppen.

Für Verpflegung ist durch die SpVgg Lindau gesorgt, die auf viele Zuschauer hofft. BZ

Anzeige

Meisterleistung kiloweise

„Opa Luis“ grad wie mas Irleiner gmacht hot

Brotgenuss aus traditionell handwerklicher Backkultur

Lindau, Steigstr. 17 A und im Kaufhaus am Marktplatz 5 / UG

natürlich HOLDERIED Bäckerei Konditorei

www.baeckerei-holderied.de

Anzeigen

Ihre Apotheke

im alten Bahnhof

Bodenseestraße 30 • 88131 Lindau-Oberreitnau
Tel. 08382/275312 • Fax 08382/275313

Inhaberin: Birgit Dietlein-Rauschenbach
Apothekerin, Ernährungsberatung,
Homöopathie und Naturheilverfahren

REISCHMANN
KÄLTE- UND KLIMATECHNIK

Inh. Thomas Reischmann

0 83 82 94 40 61

Kühlmöbel und Kühltheken
Kühlzellen . Klimaanlage
Wärmerückgewinnung
Wärmepumpen

www.bz-lindau.de

DIE KLEINE WERKSTATT

Peter Mayer, Kfz-Meister
Hasenäcker 2
88142 Wasserburg
Tel. 08382/27 38 20

Thomas Zodel, Kfz-Meister
Bodenseestraße 21
88131 Lindau / Oberreitnau
Tel. 08382/2 60 68 38

E-Mail info@diekleinewerkstatt.go1a.de
www.diekleinewerkstatt.go1a.de

Dopfer
Brotwaren - Misch - Süß - Konditorei

Lindau-Oberreitnau . Bodenseestraße
Lindau (im Norma) . Bregenzer Straße
Lindau . Schachener Straße
Tagescafé . Verkauf

Metzgerei Schmieger

Schreinerei Ralf Reischmann
Meisterbetrieb

Unterreitnauer Straße 50
88131 Lindau (B) · Oberreitnau
Telefon 08382/25644

- Möbel • Innenausbau
- Thekenbau • Türen
- Küchen • Böden

Daumendrücken für Jogis Jungs im Vereinsheim der Hochbacher Maibäumler und Obsthexen

Public viewing im neuen Biergarten des Achraintalstüberls

Zu Hause allein vor der Glotze auf viele deutsche Tore hoffen oder beim Public viewing zusammen mit anderen Fans in toller Atmosphäre gemeinsam einen deutschen Sieg bejubeln? Für die Hochbacher Maibäumler und Obsthexen stellt sich diese Frage gar nicht. Die treffen sich im neuen Biergarten ihres Vereinsheimes, im Achraintalstüberl, zur EM-Fußballparty – und Sie sind auch herzlich dazu eingeladen!



Es ist Sonntag, kurz nach 19 Uhr: Im Achraintalstüberl treffen die Vereinsmitglieder der Hochbacher Maibäumler und der Obsthexen letzte Vorkehrungen für die Besucher, die zum Public viewing beim Spiel Deutschland gegen Dänemark erwartet werden. Die Tische und Bänke im neuen, heimeligen, bayerischen Biergarten werden noch mal gewienert, der Grill angeheizt, der Großbildfernseher im Außenbereich tonmäßig auf die Boxen abgestimmt. Einige Minuten später treffen die ersten Gäste ein: Familie Seydl aus Hochbuch kommt mit Freunden und ihren Kindern – allesamt stilecht mit Deutschland-Trikot, Schal, Hüten und schwarz-rot-gold angemalten Wangen. Während der Papa schon verstohlen auf die frische Tellersulz schielt, fragt die kleine Kosima, ob sie, wenn Deutschland ein Tor schießt, auf ihrer mitgebrachten Vuvuzela blasen darf. „Na klar, logisch! Hoffentlich schießen wir viele Tore, damit du oft Gelegenheit zum Tröten bekommst“, lacht Clemens Obermaier, 1. Vorstand des Vereins.

locken viele Gäste an den Grill. „Das Achraintalstüberl ist der Geheimtipp, wenn es darum geht, Fußball urgemütlich zu schauen und dabei eine tolle Stimmung zu erleben“, behauptet Andreas Hauber frei von der Leber weg, der im Verein als Hexenmeister und 2. Vorstand fungiert. Ca. 45 Personen passen in das zur EM liebevoll umgestaltete Stüberl. Oder könnte man es derzeit nicht sogar Achraintal-Arena nennen?

Der Biergarten füllt sich. Das Wetter ist traumhaft. Das Gezwitscher der Waldvögel vermischt sich mit dem Geplauder der Gäste und den Vorberichten zum Spiel. Die Düfte der Steaks und Würste

Auf drei Ebenen sitzen die Gäste und jeder hat dabei freien Blick auf die Großbildleinwand mit HD Technik. Bei schönem Wetter hat man die Qual der Wahl, ob man im neuen Biergarten mit 80 Sitz-

plätzen das Spiel verfolgen möchte oder doch innen die Stadionatmosphäre genießt.

Zu jedem Deutschlandspiel gibt es außer Würsten und Steaks ein kleines kulinarisches Highlight: Beim Spiel Deutschland - Dänemark ist es selbstgemachte Tellersulz. Zum Spiel Deutschland - Griechenland wird es Kartoffelsalat mit Hendl oder Haxen vom vereinseigenen Grill geben. „Eigentlich würde Gyros zum Spiel gegen Griechenland ja besser passen“, scherzt Clemens Obermaier. Er ist fest davon überzeugt, dass Deutschland die Griechen nach Hause schicken wird.

Nur während der EM hat der Verein die Genehmigung, auch fremde Gäste im Achraintalstüberl zu begrüßen. Danach ist es wieder ausschließlich den Vereinsmitgliedern zugänglich. Die werden übrigens immer mehr. Über 120 Mitglieder zählt der junge Verein, der vor drei Jahren ins Leben gerufen wurde, schon. Und alle sind sie stolz auf ihr Vereinsheim, das nur durch die ehrenamtliche Eigenleistung vieler Vereinsmitglieder entstanden ist.

BZ/BZ-Foto: GH

Hochbacher Maibäumler und Obsthexen e.V.
Achraintweg 53a
88131 Lindau/
Hochbuch
Tel.: 01 71/7 75 95 10
Public viewing:
bei jedem Deutschlandspiel der EM 2012 ab 18 Uhr

Freitag, 22. Juni

Die deutsche Elf hat die Gruppenphase bei der Europameisterschaft 2012 überstanden und ist als Gruppensieger mit neun Punkten ins Viertelfinale eingezogen. Dort trifft sie am Freitag, 22. Juni, um 20.45 Uhr in Danzig auf Griechenland. Das Spiel wird live im ZDF übertragen. Die beiden Teams treffen übrigens erst zum neunten Mal überhaupt aufeinander. Und wer Statistiken liebt und gern Hoffnung aus ihnen schöpft: Noch nie konnten die Hellenen gegen das DFB-Team gewinnen. Wird das nach dem Freitagspiel auch noch so sein?

Heimische Wirtschaft

Bodenseebank legt 2011 kräftig zu

Die Bayerische Bodenseebank Raiffeisen eG, die in Lindau und Umgebung mit insgesamt sechs Geschäftsstellen vertreten ist, hat ein „außerordentlich gutes Geschäftsjahr“ hinter sich. Alle wichtigen Eckdaten weisen Steigerungen auf – teilweise sogar im zweistelligen Bereich.



Das Führungsgremium der Bodenseebank (v. l.): die Aufsichtsräte Heinrich Sinz (Vorsitzender), Monika Reich (stv. Vorsitzende), Josef Peter Schmitt, Hans-Ulrich Hartmann, Stefan Hanser und Michael Neuser (neu im Aufsichtsrat) mit den Vorstandsleitern Joachim Hettler und Hubert Mark

BZ-Foto: U. Stock

Wie bei der jährlichen Mitgliederversammlung in der Lindauer Inselhalle bekannt gegeben wurde, konnte die Bodenseebank im vergangenen Jahr die Bilanzsumme um 11,1 Prozent steigern. Besonders stark war die Zunahme bei den bilanzwirksamen Kundengeldern, deren Volumen sogar um 16,3 Prozent gewachsen ist. Gerade letzterer Wert „macht uns besonders stolz“, erklärte Vorstandsdirektor Hubert Mark bei der Präsentation der Geschäftszahlen, ist doch die Bodenseebank damit „Spitzenreiter“ unter den bayerischen Genossenschaftsbanken. Eine kräftige Steigerung gab es aber auch beim bilanzwirksamen Kundenkreditvolumen, das im Jahresvergleich um 5,2 Prozent gestiegen ist.

Nicht zuletzt die „günstige Risikosituation“ und ein weiterhin

„solides Betriebsergebnis“ führten dazu, dass die Bodenseebank für 2011 – nach Vorwegzuweisungen (Rücklagen bzw. Fonds für Bankrisiken) in Höhe von fast 1,9 Millionen Euro – einen Bilanzgewinn von rund 357.000 Euro ausweisen kann. Von dieser Summe werden etwas mehr als 127.000 Euro als fünfprozentige Dividende ausgeschüttet, der Rest wandert in andere Rücklagen. Damit konnte die Genossenschaftsbank auch ihr Eigenkapital weiter erhöhen, die Quote beträgt jetzt über acht Prozent.

Nicht nur Adalbert Kirschner, Revisor beim Genossen-

schaftsverband, bestätigte mit seiner Prüfung, dass die Bodenseebank ein „stabiles und solides Kreditinstitut“ ist. Auch Landrat Elmar Stegmann lobte die Bank, indem er vor allem deren „Verbundenheit zur heimischen Wirtschaft“ unterstrich. Nicht Gewinnmaximierung, sondern die solide Abwicklung von Bankgeschäften stelle die Regionalbank in den Mittelpunkt ihrer Geschäftstätigkeit. Zudem nehme das Geldinstitut auch noch soziale Aufgaben wahr, indem es über die 2009 gegründete VR-Stiftung verschiedene gemeinnützige Projekte unterstützt.

US

Alter Lindauer Friedhof wird 500 Jahre alt



Verschiedene Einträge in alten Lindauer Chroniken belegen, dass der historische Friedhof in Aeschach im Jahr 1512 die zentrale Begräbnisstätte der Lindauer wurde. Diplomarchivarin Rosmarie Auer und Stadtarchivar Heiner Stauder sind sich sicher: Der Alte Friedhof besteht heuer 500 Jahre.

Barbara Reil eine Ausstellung eröffnet. Darin zeigen meist hiesige Künstler Stein-, Metall- und Holzskulpturen, die in der Kapelle und im Außenbereich aufgestellt werden. Die Ausstellung dauert bis zum 16. September, wenn der offizielle Tag des Friedhofs im historischen Geviert stattfindet.

Der Förderverein „Lindauer Kulturerbe Alter Friedhof e.V.“ hat ein Programm organisiert, um das Jubiläum dieses geschichtsträchtigen Kulturdenkmals gebührend zu feiern. Am Sonntag, 24. Juni, wird um 11.30 Uhr in der Kröllkapelle in einem Festakt mit musikalischer Umrahmung von Kunsthistorikerin

Zu einem besonderen Festvortrag lädt der Förderverein am 11. Juli um 19 Uhr in den Gewölbensaal des Evangelischen Hospitals am Marktplatz ein. Der bekannte Prof. Dr. Reiner Sörries spricht über: „Die (fast) vergessenen Zeugnisse protestantischer Friedhofskultur und die Mühen zu ihrer Erhaltung“.

BZ/BZ-Foto: P. Borel

20 Jahre Schönheitschirurgie in Lindau

Gala-Abend zugunsten der Deutschen Schlaganfallhilfe



Genossen den herrlichen Sommerabend auf der Seeterrasse des Hotels Bad Schachen: Sybille Mang und die Ehefrau von Schauspieler Fritz Wepper, Angela Wepper.



Der „König von Mallorca“ und der „Nasenpapst vom Bodensee“ sind sich freundschaftlich verbunden. Deshalb sang Jürgen Drews auch gern ohne Gage bei der Charity-Gala.



Folgt der Einladung von Sybille und Werner Mang nach Lindau: Natascha Ochsenknecht und ihr Verlobter, der Fußballer Umut Kekilli.

Rund 30.000 Euro sind das Ergebnis einer rauschenden Charity-Gala, die Sybille und Werner Mang am Samstagabend, 16. Juni, im Hotel Bad Schachen veranstalteten.

Vom 14. bis 16. Juni trafen sich mehr als 200 Ärzte und weitere Gäste aus Deutschland, USA, Russland, Schweden, Frankreich, Österreich und der Schweiz zum 4. Int. Kongress für Ästhetische Chirurgie und Kosmetische Zahnmedizin in Lindau. Den krönenden Abschluss bildete am Samstag eine Wohltätigkeitsgala unter Schirmherrschaft der Leiterin der Stiftung Deutsche Schlaganfallhilfe, Dr. Brigitte Mohn, im Hotel Bad Schachen.

Lisa Fitz, Dunja Rajter, Abi Ofarim und Jürgen Drews traten ohne Gage auf und begeisterten die zahlreichen Gäste. Zu denen gehörten nicht nur Teilnehmer des Kongresses, sondern auch viele Prominente, wie z.B. Angela Wepper, Bernd Herzsprung, Natascha Ochsenknecht, Joseph Vilsmaier und die Miss Germany. Dank einer Tombola, der Versteigerung eines Bildes des Vorarlberger Künstlers Werner Branz und Spenden der Gala-Gäste kam die stolze Summe von rund 30.000 Euro zusammen. Die geht zum großen Teil an die Deutsche Schlaganfallhilfe, aber auch die Nachbarschaftshilfe Lindau und das Tierheim in Lindau werden finanziell unterstützt.



Dunja Rajter bei ihrem Auftritt zugunsten der Dt. Schlaganfallhilfe. HG



Schauspieler Bernd Herzsprung kam dieses Mal mit Freundin Özlem Schäfer zur Gala an den Bodensee.



Musikproduzent Abi Ofarim mit seinem Sohn, dem Sänger und Schauspieler Gil.

BZ-Fotos: Bernd Lindenthaler



Hatten viel Spaß bei der Gala im Hotel Bad Schachen: Regisseur Joseph Vilsmaier und Kabarettistin Lisa Fitz.

Experten-Tipp: Übergewicht bei Tieren

Nicht nur der Mensch kämpft gegen überflüssige Pfunde, auch bei vielen Hunden und Katzen ist in den letzten Jahren eine deutliche Gewichtszunahme zu verzeichnen – mit gleichermaßen schädigenden Folgen für Gesundheit und Lebenserwartung wie beim Menschen!



Studienleiterin
Erika Klieme

Während bei den Hunden weibliche Tiere zu Übergewicht neigen, sind es bei Stubentigern eher die Kater. Kastration, Alter, Bewegungsmangel, Haltungsbedingungen und Futter gelten als Risikofaktoren.

Informieren Sie sich in Seminaren oder bei Ihrem Tierheilpraktiker/Tierarzt über das ideale Ernährungsprogramm für Ihren Liebling! EK

Paracelsus Schule
Zeppelinstr. 2
88131 Lindau (B)
Tel.: 0 83 82/94 42 02
Internet: www.paracelsus.de

Anzeige

Ein Brillenglas... ...kostenlos!

Beim Kauf einer Brille erhalten Sie ein Glas in Ihrer Sehstärke kostenlos!

Dieses Angebot gilt auch für unsere hochwertigen Gleitsichtgläser.

bodensee optik
Tel.: +49 (0) 83 82 . 94 75 85

die brille
Optik Kreutle
HÖREN UND SEHEN
Tel.: +49 (0) 83 82 . 53 99

20. Armbrustschießen

In Weißenberg wird die Luft „pfeilhaltig“

In diesem Jahr findet vom 23. bis 30. Juni das Weißenberger Armbrustschießen zum 20. Mal statt. 51 Zünfte mit mehr als 140 Mannschaften haben ihr Kommen zugesagt.

Zum bereits 20. Mal messen sich neben den Narrenzünften aus der schwäbisch-alemannischen und der vorarlbergischen Fasnachtslandschaft auch wieder die Ortsvereine und Schießgemeinschaften aller Art vor der Festhalle in Weißenberg im Armbrustschießen.

Auch in diesem Jahr scheuen die beiden Narrenzünfte aus Freiburg im Breisgau und Dettingen bei Tübingen die weite Anreise nicht. Daneben werden viele befreundete Narrenzünfte aus den Regionen Lindau, Langenargen, Friedrichshafen, Überlingen, Bad Wurzach, Tettnang, Ravensburg, Weingarten, Gaisbeuren, Markdorf, Biberach, Wangen und Kempten ihre Treffsicherheit unter Beweis stellen.

Die vorarlbergische Fasnachtslandschaft wird neben den Zünften aus Altach, Bregenz und Feldkirch durch das gesamte Präsidium des Verbandes der Vorarlbergischen Nar-

renzünfte und Gilden vertreten. Für alle Weißenberger/-innen, Ortsvereine, Einwohner der Verwaltungsgemeinschaft sowie Schießgemeinschaften aller Art wird parallel ein separater Wettbewerb durchgeführt.

Einer großen Nachfrage erfreut sich besonders in diesem Jahr wieder die überaus umfangreiche Narrenhäs-Ausstellung der teilnehmenden Zünfte.

Alle Kinder im Alter von sieben bis elf Jahren können sich auch in diesem Jahr im Armbrustschießen versuchen. Der von Ludwig Rapp kindgerecht gebaute Armbruststand, die entsprechenden Kinder-Armbrüste und die mit Saugnäpfen versehenen Plastikpfeile entsprechen speziell dieser Altersgruppe.

Ein Höhepunkt wird sicher der nur im Jubiläumsjahr ausgetragene Narren-Länderkampf. Je eine Vierer-Mannschaft, gebildet aus den besten Schützen und Schützinnen aus den Narrenregionen Baden, Bayern, Vorarlberg und Baden-Württemberg stellen sich diesem direkten Vergleich am Sonntag, 24. Juni, ab 12 Uhr. Den krönenden Abschluss bil-



So glücklich sehen Sieger der Armbrustschieß-Wettbewerbe in Weißenberg aus.
BZ-Foto: SB

det „a chörigs Fescht“ am Samstag, 30. Juni, mit der Bekanntgabe der Sieger und Platzierten sowie des Narren-Länderkampfes. Je nach Witterung vor oder in der Festhalle Weißenberg. Bereits um 19 Uhr stimmt der Musikverein Weißenberg alle Gäste darauf ein und umrahmt diesen Abend.

Auch an die Fußballbegeisterten ist gedacht. Auf einer großen Videoleinwand werden alle EM-Spiele übertragen. Eingeladen dazu sind alle Fußballfans unabhängig ihrer Teilnahme am Armbrustschießen. Weitere Informationen und die jeweils aktuellen Wett-

bewerbsituationen können täglich auf der Website www.weihergeister.de abgerufen werden. Der Eintritt zu den Wettkämpfen, der Häs-Ausstellung und dem Public viewing ist frei:

Samstag, 23. Juni: 17 bis 21 Uhr
Sonntag, 24. Juni, 11 bis 17 Uhr
Montag, 25. Juni, bis Donnerstag, 28. Juni, 18 bis 22 Uhr
Freitag, 29. Juni, 17 bis 22 Uhr
Samstag, 30. Juni, 9 bis 12 Uhr und ab 19 Uhr

BZ

Wie-Was-Wasserburger Kinderwochen vom 30. Juni bis 9. September 2012



Das Sommerferienprogramm der „Wie-Was-Wasserburger Kinderwochen“ erscheint dieses Jahr erstmals als Broschüre. Die über 30 verschiedenen Aktionen sind unterteilt in zehn Themenschwerpunkte. Aus einer Vielzahl von Freizeittipps für die gesamte Familie können einheimische

Kinder und kleine Feringäste wählen. Die neue Sommerferienprogramm-Broschüre ist in den Tourist-Informationen Wasserburg, Nonnenhorn und Lindau erhältlich. Anmeldungen sind in der Tourist-Info Wasserburg sowie unter: www.wasserburg-bodensee.de möglich.

BZ-Foto: LK Lindau

Anzeigen

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab September 2012 für den Krippenbereich

- **Anerkennungspraktikant/in**
- **Vorpraktikant/in**

Wir erwarten: Engagement, Offenheit, Spaß am Situationsansatz, Bereitschaft zur Supervision und Weiterqualifizierung

Bewerbungen an:
Familienzentrum minimaxi e.V.
Katrin Höferlin
Köchlinstraße 46a
88131 Lindau
www.minimaxi-lindau.de

Drunter oder Drüber

Brücke oder Unterführung?

Diese Frage gilt es zu beantworten und beim Bürgerentscheid am 22. Juli zu klären. Doch was sind die Vor- und Nachteile beider Varianten? Wir klären Sie auf und lassen Verantwortliche und Bürger zu Wort kommen. Informieren Sie sich und entscheiden Sie mit! Denn schließlich betrifft es auch Sie!

PODIUMS-DISKUSSION
Mit OB Dr. Gerhard Ecker
09. Juli, Stadttheater Lindau, 20 Uhr, Einlass 19:30 Uhr

Verpassen Sie nicht den Serienstart, sondern rufen Sie gleich an:
0180 2008001 (nur 6ct./Anruf a.d.t. Festnetz)

Lindauer Zeitung

Experten-Tipp: Deutsch als Fremdsprache

Bei guten Deutschkenntnissen soll die Niederlassungserlaubnis jetzt für hoch qualifizierte Facharbeiter und Akademiker aus Nicht-EU-Ländern schon nach zwei Jahren genehmigt werden. Aber wie sollen fremdsprachige Mitarbeiter im Schichtdienst dieses Ziel verfolgen, wenn sie auf Grund unregelmäßiger Arbeitszeiten keinen Deutschkurs mit festgelegten Tagen und Uhrzeiten belegen können?

Die Deutschlehrerin Maria Wiesbaum in Lindau kann helfen: Bei ihr können Termine für den Deutschunterricht nach dem Dienstplan ausgerichtet und jede Woche neu festgelegt werden. Unterricht

ist sogar am Wochenende möglich. Gleiches gilt zum Beispiel auch für Nachhilfeunterricht für Muttersprachler. So versäumen die Teilnehmer keinen Unterrichtsstoff und müssen auch nicht für Termine zahlen, die sie kurzfristig nicht wahrnehmen konnten.



Maria Wiesbaum

BZ

Mehr Infos unter
Tel.: 0 83 82/94 53 00
Internet: www.flexibel-deutsch-lernen-lindau.de

Flohmarkt des Skiclubs Lindau-Bodensee findet am 23. Juni statt

Das Team vom Skiclub Lindau-Bodensee freut sich auf viele Gäste und Verkäufer bei seinem traditionellen Flohmarkt, der in diesem Jahr am **Samstag, 23. Juni**, auf dem Gelände der Reutiner Grund- und Hauptschule in Lindau stattfindet. Jeder kann mitmachen!

Seit vielen Jahren ist dies der Höhepunkt der Sommer-Aktivitäten des Vereins. Der Aufbau startet ab 7 Uhr. Der Verkauf beginnt um 9 Uhr. Für das leibliche Wohl der Besucher sorgen ein reichhaltiges Salat- und Kuchenbuffet und frisch gegrillte Steaks und Bratwürste. Bei verschiedenen Getränken kann man es sich in geselliger Runde gut gehen lassen. Erreichbar ist der Flohmarkt mit der Stadtbuslinie 1 Richtung Oberhochsteg. Weitere Infos: www.skiclub-lindau.de

BZ-Foto: Privat



Kolping-Bildungsstätte Lindau

Dringend gesucht: Leihomas und Leihopas

Neun Leihomas und Leihopas betreuen derzeit in Lindau 18 Kinder. Doch das reicht bei weitem nicht aus. Die Warteliste ist lang. Denn es interessieren sich noch viel mehr Familien für diesen Service und würden gern ab und zu die Hilfe einer Leihoma oder -tante oder eines Leihopas in Anspruch nehmen.

Der Leihomaservice der Kolping-Bildungsstätte Lindau wurde durch die Kolpingsfamilie Lindau angeregt. Deren Omahilfedienst dient der Bildungsstätte als Vorbild. Der Leihomaservice Kolping vermittelt sogenannte Leihomas und Leihopas, die in der Regel bereits eigene Kinder großgezogen haben oder auf beruflichem Weg Erfahrung im Umgang mit Kindern erlangt haben, zur Kinderbetreuung an Familien. In früheren Zeiten unterstützten sich die Generationen innerhalb der Familie gegenseitig. Heute leben immer mehr Familien weit voneinander entfernt. Oma und Opa können so nicht als Hilfe bei der Kinderbetreuung zur Verfügung stehen. Trotzdem gibt es in vielen Familien oft Situationen, in denen sie froh wären über eine solche Unterstützung: Sei es die Mög-

lichkeit, einen beruflichen Wiedereinstieg zu realisieren oder aber die Zeit, die Mama vielleicht für das Auskurieren einer Krankheit braucht, die Ferienzeiten, in denen Kindergarten oder Schule geschlossen sind, Sport und Hobbies, denen die Eltern gern wieder nachgehen würden, oder einfach nur ein romantischer Abend zu zweit für die Eltern.

Andererseits gibt es viele rüstige Senioren, die Zeit und Lust haben, ihre Freizeit sinnvoll und beglückend zu gestalten. Denn ein aktives und kommunikatives Leben wirkt sich positiv auf die Gesundheit aus und hemmt den Alterungsprozess. „Es dürfen sich aber gern auch jüngere Frauen, die Kinder lieben und Zeit erübrigen können, angesprochen fühlen, sich bei uns zu melden. Gern vermitteln wir dann eben keine Leihoma, sondern eine Leih-tante“, sagt Matthias Müller. Er ist der Geschäftsführer der Kolpings-Bildungsstätte Lindau und derzeit auf der Suche nach interessierten Damen und Herren, die gern einen kleinen Nebenjob als Leih-oma, Leih-opa oder Leih-tante übernehmen möchten, denn dieser Service wird sehr stark nachgefragt. Die Leihomas und



Es gibt viele Familien in Lindau, die sich über eine Leihoma oder einen Leihopa freuen würden. Die Warteliste ist lang. BZ-Foto: pixelio/R. Sturm

-opas kommen nicht für Nebentätigkeiten im Haushalt, sondern im Mittelpunkt ihrer Arbeit steht die Kinderbetreuung. Sie sollen sich Zeit nehmen für die Kinder, für deren Sorgen und Nöte, für gemeinsame Ausflüge, Bastelnachmittage und ähnliches.

Der Leihomaservice Kolping finanziert sich in erster Linie über Gebühren. Die Familien, die den Service in Anspruch nehmen, zahlen einen festgelegten Stundenlohn und entsprechende Vermittlungsgebühren. Sowohl bei der Ver-

mittlung der Leihomas und -opas als auch bei allen vertraglichen, rechtlichen und versicherungstechnischen Angelegenheiten steht die Kolping-Bildungsstätte den Familien und Leihgroßeltern gern unterstützend zur Seite. HG

Ansprechpartner für interessierte Damen und Herren, die gern als Leihoma oder Leihopa arbeiten würden, ist Matthias Müller, Kolping-Bildungsstätte Lindau, Tel.: 0 83 82/93 36-0

Seebühne

Die Bregenzer Festspiele präsentieren an drei aufeinanderfolgenden Wochenenden wieder ihre Bühnenkulisse zu André Chénier: In einer rund 20-minütigen Bühnenpräsentation zeigt das Festival am 23. und 30. Juni sowie am 7. Juli jeweils um 14 Uhr, was die Seebühne so alles kann. Der Eintritt ist frei. Künstler und Mitarbeiter des Festivals verraten während der Bühnenshow, was beim Spiel auf dem See so alles passiert, welche Geheimnisse im Bühnenbild stecken und worum es in André Chénier geht. Auch kurze musikalische Kostproben werden zu hören sein. Von „Opernwunder“ bis Hollywood-Musiktheater“ reichen die begeisterten Kritiken, die das Spiel auf dem See, André Chénier, das berühmteste Werk des italienischen Komponisten Umberto Giordano, im Sommer 2011 erhalten hat. Mehr als 80 Veranstaltungen stehen im Festivalsommer 2012 vom 18. Juli bis 18. August auf dem Programm. BZ

Anzeige



Leihoma/-opa-Service
Möchten Sie eine zuverlässige, liebevolle und freundliche Kinderbetreuung?

Zusammenleben der Generationen fördern!
Kolping Bildungsstätte Lindau
Langenweg 24
Infos: 08382 9336-0

KOLPING
Kolping-Bildungswerk
in der Diözese Augsburg e.V.

Anzeigen

STEINER
BIOSMETHIK COIFFEUR

Hotel Bad Schachen 1
88131 Lindau/B
T 083 82-69 68

www.bz-lindau.de

Barbara Dehus

Rechtsanwältin – Fachanwältin – VorsorgeAnwältin Erbrecht

- Vermögensnachfolgeplanung
- Testamentgestaltung
- Testamentvollstreckung
- Nachlassauseinandersetzung
- Durchsetzung erbrechtlicher Ansprüche
- Pflichtteilsansprüche
- Gestaltung, Absicherung und Begleitung von Vorsorgevollmachten, Patientenverfügungen
- Übernahme von Vorsorgebevollmächtigungen
- Vertretung in Betreuungsverfahren

Kanzlei B. Dehus – Hölderlinstraße 14 – 88085 Langenargen – Telefon 0 75 43 - 93 26-0
RA.Dehus@t-online.de – www.dehus.de

Tag der offenen Gartentür am Sonntag, 24. Juni

Heimischen Paradiesen in Lindau und Lindenberg auf der Spur



Tipp vom eza!-Partner „kubeth + kubeth architekten“

Immobilienkauf nicht ohne Experten

Der Kauf einer Immobilie, sei es als Wohnung oder Haus, ist für die meisten Menschen eine der wichtigsten Entscheidungen in ihrem Leben. Unverständlich ist daher, dass diese Entscheidung oft alleine, ohne Hinzuziehen eines Fachmannes getroffen wird.

chen Kosten für Sanierungen ist in den nächsten Jahren zu rechnen? Und letztendlich: Entspricht der Kaufpreis dem Wert der Immobilie?



Thomas Kubeth

Dieser prüft und bewertet die Immobilie ohne eigene Emotionen und verschafft dem Kaufwilligen die notwendigen Informationen und eine Wert-einschätzung. Damit können dann die Kaufverhandlungen geführt werden.

Wir sind als Sachverständige für Schäden am Gebäude und bei der Bewertung von Immobilien beim Kauf gerne behilflich und werden weiter informieren. TK

kubeth + kubeth
Gesellschaft für
Architektur und
Sachverstand mbH
eza!-Partner
Ludwigstr. 18, Lindau
Tel.: 08382 / 275 1556

Denn dem Laien fehlen in der Regel die Erfahrung und das Wissen, folgende wichtige Fragen beim Immobilienkauf zu beantworten: Sind Baumängel vorhanden und wie sind diese zu bewerten? Treffen die Angaben des Maklers oder Verkäufers zu? Wie sind die Eintragungen im Grundbuch zu bewerten? Mit wel-

Die Erstbesichtigung wird der Kaufinteressent meist alleine mit dem Verkäufer oder Makler durchführen. Wenn ihm die Wohnung oder das Haus jedoch gefällt und er einen Kauf in Erwägung zieht, dann sollte der zweite Besichtigungstermin in Begleitung eines kompetenten Sachverständigen erfolgen.

Ob Rosen, wilde Wiese, alter Baumbestand, Obst- und Fruchtgehölze oder verschiedene Staudenaspekte: Eine große Bandbreite an Sehenswerthem haben die Gärten zu bieten, die am Sonntag, 24. Juni, für Besucher geöffnet werden. Von 10 bis 17 Uhr findet der diesjährige „Tag der offenen Gartentür“ statt.

Die Aktion bietet sowohl Gartenbesitzern als auch Gartenbesuchern Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen, Garten-Erfahrungen auszutauschen, Anerkennung und Lob zu erteilen sowie Anregungen für den eigenen Garten mit nach Hause zu nehmen.

Der „Tag der offenen Gartentür“ findet im Regierungsbezirk Schwaben nunmehr zum 13. Mal statt. „Wer sich neue Ideen holen oder sich über die neuesten Gartentipps austauschen möchte, der ist beim Tag der offenen Gartentür genau richtig“, sagt der Lindauer Kreisfachberater für Gartenkultur und Landespflege, Bernd Brunner. Über die Jahre hinweg habe sich der Tag zu einer richtigen Infobörse entwickelt. BZ

BZ-Fotos (3): Klaus Müller

Geöffnete Gärten

Lindau:

Wolfgang Seethaler öffnet im Spitalmühlweg 6 seinen ländlich-romantischen Garten in idyllischer Lage, der umgeben von alten Streuobstwiesen mit vielen ungewöhnlichen Details und Eindrücken aufwartet. Unzählige Pflanzen laden ein zum Beobachten, Entdecken und Genießen.

Klaus und Berta Müller in der Kemptnerstraße 140 zeigen ihren 300 Quadratmeter großen Staudengarten.

Lindenberg:

Der Kreislehrgarten in der Sonnenhalde 15a ist ein 1.000 Quadratmeter großer Schaugarten mit Gehölzen, Rosen, Stauden, Kräutern, Gemüse und verschiedenen Obstbäumen.

13. Tag der offenen Gartentür im Regierungsbezirk Schwaben
24. Juni 2012
von 10 bis 17 Uhr

Anzeigen

Matzdorff aktuell Profis im Beschatten!

Markisen	Wintergarten-	Insektenschutz
Außen-Jalousien	Beschattungen	Rolltore
Vordächer	Rollläden	Deckenlaufwerke

Matzdorff GmbH Sonnenschutz-Technik
88131 Lindau / B. · Fon: 0 83 82 / 2 71 23 · www.matzdorff.de

JR

Schreinermeister
Joachim
Rechtsteiner

Sandgraben 4
88142 Wasserburg/B. · 0 83 82 98 58-0
www.rechtsteiner.de

SOLAR HEIZUNG SANITÄR KLIMA

strass

Heuriedweg 42 88131 Lindau
Tel 08382 9657-0 www.strass.de

BEI UNS ZU HAUSE

Lindau:
Wohnungsgenossenschaft 1988
Heuriedweg 32a
88131 Lindau
Tel. 08382 9657-0
Fax 08382 9657-1
E-Mail: wohnungslindau@strass.de
www.gwg-lindau.de

WIE WO WAS weiß

OBI

OBI Lindau · 88131 Lindau (B)
Bregenzer Straße 105
Telefon 08382-967 80
www.obidee

Sie planen einen Neubau oder wollen Ihre alten Fenster erneuern?

Wir beraten Sie gern und erstellen Ihnen ein unverbindliches Angebot!

- ALUMINIUM-HOLZ-FENSTER
- HAUSTÜREN
- HOLZ-FENSTER
- ROLLADEN
- KUNSTSTOFF-FENSTER
- INSEKTENSCHUTZ
- ALUMINIUM-FENSTER
- REPARATUREN

Holz & Glas MILLER

Heuriedweg 32a 88131 Lindau/Bodensee
(08382) 736 86 www.holz-glas-miller.de

KNEER · SÜD FENSTER
Wohnen mit Weitblick www.kneer-suedfenster.de

Asklepios Klinik Lindau: Informationsveranstaltung zum Thema Diabetes mellitus 2

Neue Therapieformen und Tipps für die Praxis

Die Asklepios Klinik Lindau lädt am Montag, 25. Juni 2012, um 19 Uhr zu einer Informationsveranstaltung zum Thema „Individuelle Insulintherapie bei Diabetes mellitus Typ 2“ ein.

In Deutschland werden derzeit schätzungsweise acht Millionen Menschen wegen Diabetes mellitus behandelt. Die überwiegende Mehrzahl leidet am so genannten Typ 2 (siehe Info-Kasten rechts). Diese Zahl hat sich in den letzten 20 Jahren mehr als verdoppelt. Bis zum Jahr 2025 rechnen Experten mit einer weiteren Zunahme von etwa vier Millionen Erkrankten.

„Die durch schlecht eingestellte Patienten mit der Krankheit Diabetes mellitus Typ 2 bedingten medizinischen Kosten werden derzeit in Deutschland auf über 15 Milliarden Euro jährlich geschätzt“, ist von Dr. Wittenberg zu erfahren. Diese können bei guter Diabetes-



Diabetologe (DDG)
Dr. med. Christoph Wittenberg

und auch Risikofaktoreinstellung reduziert werden. Was für die Betroffenen allerdings weit schwerer wiegen dürfte ist die Tatsache, dass „gut eingestellte Diabetes mellitus Typ 2-Patienten inzwischen eine fast genau so hohe Lebenserwartung wie Menschen ohne Diabetes haben“, erklärt der erfahrene Diabetologe von der Asklepios Klinik Lindau. Wohingegen Patienten, deren Blutzucker-, Blutdruck- und Blutfettwerte schlecht eingestellt sind, eine deutlich verkürzte Lebensdauer hätten.

Während der Diabetes mellitus Typ 2 nach primärer Diagnosestellung häufig über viele Jahre gut mit Medikamenten (Tabletten) behandelt werden kann, kommt es im Laufe der Erkrankung früher oder später zu einem so genannten Sekundärversagen, so dass eine Insulinbehandlung notwendig wird. In diesem Zusammenhang haben sich in den letzten Jahren



Diabetesberaterin (DDG)
Belinda Stürmer



Rund ein Drittel der an Diabetes Typ 2 erkrankten Patienten muss mit Insulin behandelt werden.
BZ-Fotos: Asklepios

einige neue Therapieformen entwickelt, die ganz individuell auf den betreffenden Patienten zugeschnitten werden können. Zu diesem Thema spricht Dr. med. Christoph Wittenberg, Chefarzt für Innere Medizin in der Asklepios Klinik Lindau, Internist und Diabetologe (Mitglied der Deutschen Diabetes Gesellschaft - DDG) in der Informationsveranstaltung. Anschließend wird Belinda Stürmer, Diabetesberaterin (DDG), Informationen zum praktischen Teil einer Insulintherapie geben. Aus dem Alltag als Diabetesberaterin im Kompetenz-Team Diabetes an der Asklepios Klinik in Lindau weiß sie, dass es von der

Lagerung bis zum Spritzen des Insulins viele Fehlerquellen gibt, über die sie Betroffene, Angehörige und Interessierte gern aufklären würde. Denn nur dann ist eine optimale Insulinversorgung der Patienten möglich. Die Besucher erhalten im Anschluss die Gelegenheit, mit den Experten ins Gespräch zu kommen. BZ

Asklepios Klinik Lindau
Friedrichshaf. Str. 82
Internet: www.asklepios.com/lindau
Informationsveranstaltung: Montag, 25. Juni, um 19 Uhr
Eintritt frei

Hintergrund

In Deutschland werden derzeit schätzungsweise acht Millionen Menschen wegen Diabetes mellitus behandelt. Etwa 90 Prozent von ihnen leiden am so genannten Typ 2, früher oft als „Altersdiabetes“ bezeichnet.

Bei der Stoffwechselerkrankung kann der Körper der betroffenen Patienten Kohlenhydrate, wie Zucker nicht richtig verwerten. So kommt es zu einem erhöhten Blutzuckerspiegel. Der schädigt auf Dauer die Blutgefäße und verursacht Bluthochdruck, was insbesondere im Zusammenwirken mit Übergewicht gravierende Folgeerkrankungen, wie z.B. Schlaganfall, Herzinfarkt, Nieren- und Nervenschäden, Augenkrankheiten sowie Wundheilungs- und Potenzstörungen nach sich zieht. Erbfaktoren und Alter aber auch falsche Ernährung und Bewegungsmangel spielen bei der Entwicklung des Diabetes mellitus Typ 2 eine wichtige Rolle.

Rund ein Drittel der Patienten wird mit Insulin behandelt, muss sich also spritzen.

AOK-Selbsthilfe-Portal für Betroffene und Angehörige

Mehr Alkoholmissbrauch

Alkoholmissbrauch ist nach Angaben der AOK Bayern im Freistaat die zweithäufigste Diagnose für Krankenhausaufenthalte. Im Landkreis Lindau gab es 160 Behandlungsfälle. Dies bedeutet in der Region eine Steigerung zu 2010 um vier Fälle.

Die aktuellen Zahlen aus dem Jahr 2011 zeigen, dass über 24.600 Krankenhausaufenthalte wegen psychischer und Verhaltens-Störungen durch Alkohol notwendig waren. Davon waren zehn Prozent junge Erwachsene und Kinder unter 20 Jahren.

Im Landkreis Lindau gab es 160 Behandlungsfälle. Dies bedeutet eine Steigerung zu 2010 um vier Fälle. Dabei liegt die Häufigkeit mit 6,98 je 1.000 Versicherte über dem bayernweiten Durchschnitt von 5,44 Behandlungen wegen Alkoholmissbrauchs je 1.000 Versicherte.

Der missbräuchliche Konsum von Alkohol ist ein vermeidbares Gesundheitsrisiko. Der Weg vom unproblematischen und begrenzten Alkoholkonsum zum problematischen Trinken kann schleichend verlaufen. Niemand könne mit

Bestimmtheit sagen, ab welcher Menge der Konsum von Alkohol in die Sucht führt, da das von Mensch zu Mensch verschieden sei, so die AOK-Direktion in Lindau.

Für Alkoholmissbrauch kommt ein ganzes Bündel von Ursachen zusammen: mangelndes Selbstwertgefühl, Stress und Versagensängste im Beruf oder Gruppendruck bei Jugendlichen und im Freundes- oder Kollegenkreis.

Alkoholmissbrauch zieht den gesamten Organismus in Mitleidenschaft. Am schlimmsten trifft es dabei die Leber. Die Schäden reichen von Leberschwellungen, Fettleber bis hin zur Leberzirrhose. Weiterhin schädigt Alkohol das Herz, die Bauchspeicheldrüse, den Magen und das Gehirn. Auch verschiedene Krebserkrankungen können Folgen von Alkoholmissbrauch sein, wie z.B. Speiseröhrenkrebs. Schwangere sollten Alkohol generell meiden, denn er gefährdet die Gesundheit des Kindes.

Alkoholmissbrauch schädigt nicht nur den Körper, sondern auch die Psyche. Die Persönlichkeit des Abhängigen ver-

ändert sich. Stimmungsschwankungen, Konzentrationsstörungen, Antriebslosigkeit können erste Anzeichen sein. Alkoholismus trifft nicht nur den Einzelnen, sondern die gesamte Familie. An vielen Orten arbeiten Beratungsstellen und Selbsthilfegruppen, bei denen auch Angehörige von Abhängigen Hilfe finden. Wer Hilfe sucht, findet Selbsthilfegruppen in der Nähe unter: www.selbsthilfe-navigator.de BZ

Taubblinder Autor liest aus seinem Buch

Am Sonntag, 24. Juni, lädt die Offene Behindertenarbeit im Landkreis Lindau zu einer Sonntagsmatinee in die Jugendherberge in Lindau, Herbergsweg 11, ein.

Der taubblinde Diakon und Autor Peter Hepp liest aus seinem Buch „Die Welt in meinen Händen - ein Leben ohne Hören und Sehen.“

Zu Beginn der Veranstaltung wird der Kurzfilm „Wenn einem Hören und Sehen vergeht“ gezeigt.

Kaffee, Tee und ein kleiner Imbiss werden gereicht.

Der Veranstaltungsort ist rollstuhlgerecht.

Sonntagsmatinee mit Peter Hepp
Sonntag, 24. Juni, um 11 Uhr
Jugendherberge Lindau
Herbergsweg 11

Nähere Infos gibt's unter Tel.:
0 83 81/92 09 15

Experten-Tipp von Heilpraktikerin Sabine Leistner-Mayer

Intravenöse Sauerstofftherapie

Die Intravenöse Sauerstofftherapie ist eine seit 30 Jahren erprobte Methode, die von Dr. med. Regelsberger entwickelt wurde und seither erfolgreich eingesetzt wird.

Bei dieser Therapie wird dem Patienten in steigenden Mengen exakt dosierter medizinischer Sauerstoff intravenös verabreicht. Der zugeführte Sauerstoff bewirkt durch die einsetzende Reaktion des Körpers eine Gefäßerweiterung und Entzündungshemmung, die sich im gesamten Gefäßsystem auswirkt.

Die Oxyvenierungstherapie wird bei Durchblutungsstörungen in den Organen, wie Herz, Gehirn, Augen, Ohren sowie in den Extremitäten eingesetzt und kommt als präventive Maßnahme oder zur Nachsorge bei Herzinfarkt und Schlaganfall zum Einsatz. Diese Therapie wirkt aber auch unterstützend bei vielen anderen



Sabine Leistner-Mayer

Krankheitsbildern, wie z. B. Allergien, Darmentzündungen, Leber- und Nierenschwäche sowie Bluthochdruck.

Mehr Informationen erhalten Sie in der Praxis für Naturheilkunde. BZ

Praxis für Naturheilkunde
Sabine Leistner-Mayer
Von-Behring-Str. 9
88131 Lindau (B)
Terminvereinbarung unter Telefon:
0 83 82/9 89 07 17
E-Mail: info@heilpraktikerin-lindau.de

Waldburg-Zeil-Kliniken



Die Waldburg-Zeil Kliniken setzen auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. In Berlin wurden sie gemeinsam mit anderen Unternehmen aus Baden-Württemberg mit dem Zertifikat „berufundfamilie“ ausgezeichnet. BZ-Foto: WZK

Beruf und Familie vereinbar

Die Waldburg-Zeil Kliniken setzen auf die Vereinbarkeit von Beruf und Familie: In Berlin wurden sie mit dem Zertifikat „berufundfamilie“ ausgezeichnet.

Ausgezeichnet wurden die Klinik Tettnang und die Rehabilitationsklinik Saulgau für ihre familienfreundlichen Arbeitsbedingungen. Jürgen Benz, Leitung Personal des Klinikverbundes und Initiator der Zertifizierung, erklärte: „Die bessere Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist eine der zentralen Antworten auf die Herausforderungen des demografischen Wandels. Dazu gehören familienbewusste Arbeitszeiten genauso wie eine Unternehmenskultur, in der Familie nicht als Nachteil, sondern als Bereicherung gilt – gerade im Gesundheitswesen“. Benz betonte, dass es jetzt mit der Familienpflegezeit für Beschäftigte leichter werde, Beruf und die Pflege ihrer Angehörigen zu verbinden.

„Das Engagement familienfreundlicher Arbeitgeber nutzt nicht nur den Beschäftigten, sondern der ganzen

Gesellschaft“, stellte Benz fest. „Zugleich ist familienbewusste Personalpolitik auch ein wichtiger Vorteil im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte. Nicht nur für die Unternehmen, auch für die Politik gilt: Wir müssen die Zukunft so gestalten, dass noch mehr Menschen in der Lage sind, sich beruflich voll zu entfalten“, so Benz anlässlich der Verleihung des Audits.

Rund 1.000 Zertifikatsträger zählt die „berufundfamilie“ gGmbH derzeit insgesamt. Diese Arbeitgeber sind Vorreiter in der Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Sie bekennen sich nicht nur zur familienbewussten Personalpolitik, sondern gestalten diese aktiv. Dies erfordert bei vielen Arbeitgebern gewohnte Denkweisen aufzubrechen, Blickwinkel zu erweitern und Einstellungen so zu verändern, dass sich Beruf und Familie optimal vereinbaren lassen. Das Audit „berufundfamilie“ liefert hierzu einen hilfreichen Rahmen: Hier werden nicht Einzelmaßnahmen begutachtet, sondern ein auf die Betriebskultur wirkender Verbesserungsprozess initiiert. BZ

Schöne und gesunde Zähne ein Leben lang: Dr. Scholz rät

Mein Kind bleibt kariesfrei?

Mein Kind bleibt kariesfrei: Diesen Wunsch haben viele werdende oder frischgebackene Eltern. Aber kann das gelingen und wenn ja wie?

Zunächst muss man sich von einer falschen Vorstellung verabschieden, schlechte Zähne seien erblich. Vererbbar sind in gewissem Sinne lediglich Lebensgewohnheiten innerhalb der Familie. Das beginnt mit der Ernährung und hört mit Hygiene nicht auf.

Ebenfalls wichtig ist, dass werdende Mütter bereits beginnen können, sich aktiv um die Zahngesundheit ihres Kindes

zu kümmern, indem die eigene Zahngesundheit gesteigert wird. Außerdem muss man wissen, dass mit den ersten Zähnen auch die Besiedelung eventuell krankmachender Keime in der Mundhöhle des Kleinkindes beginnt. Diese Bakterien können von der Mutter oder anderen Personen mit engem Kontakt zum Kind stammen. Deshalb ist es zu empfehlen, die Zahnarztpraxis für eine spezielle Schwangerenpro-



Dr. Volker Scholz

phylaxe aufzusuchen, am besten ganz am Anfang der Schwangerschaft. Denn liegt bei der Schwangeren eine unbehandelte Parodontitis vor, erhöht dieser Umstand das Risiko für eine Frühgeburt.

Also rechtzeitig in die Prophylaxesprechstunde gehen, damit das Kind sich gesund entwickelt und dann wirklich kariesfrei bleibt. Wir beraten sie gern. VS

Praxis für sanfte Zahnheilkunde
Europaplatz 1, Lindau
Tel.: 0 83 82/94 24 90
www.sanfte-zahnheilkunde.de

Experten-Tipp: dezente Mini-Hörsysteme

Können Hörsysteme volle Leistung bringen und dabei trotzdem dezent sein?

„Ja, das können sie“, versichert Hörgeräte-Akustiker-Meisterin Christiane Michel. Seit zehn Jahren ist sie bei Akustik Göser in Lindau für die individuelle, optimale Hörsystem-Anpassung verantwortlich und kann auf viele zufriedene Kunden verweisen.

„Oticon bietet zum Beispiel besonders kleine Hörsysteme an, die über einen exzellenten Klang verfügen. Außerdem zeichnet alle Modelle ein elegantes Design aus“, so die Expertin.

Bei Akustik Göser wird Kunden und Interessenten zwischen dem 25. Juni und dem 6. Juli eine Aktion angeboten. Sie können gratis und unverbindlich die Oticon Mini-Hörsysteme testen. Dazu wird um telefonische Terminvereinbarung gebeten.



Mini-Hörsystem-Test bei Akustik Göser. BZ-Foto: Göser

Akustik Göser
Rickenbacher Str. 12
88131 Lindau (B)

Aktionszeitraum
25. Juni bis 6. Juli:
Mini-Hörsysteme
kostenlos testen

Terminvereinbarung
unter Telefon:
0 83 82/28 01 35

Öffnungszeiten
während der
Aktionstage:
Montag bis Donnerstag
9 bis 13 Uhr und
14 bis 17 Uhr
Freitag durchgehend
9 bis 15 Uhr

Theaterstück

An 20 Abenden haben 20 Menschen mit und ohne Behinderung u.a. aus Lindau und Weißenberg zusammen ein Theaterstück entwickelt: „Das Böse, die Macht und die Sehnsucht“.

Die Themen stammen von den Schauspielern. Das, was sie beschäftigt: in der Schule, im Beruf, in der Familie und in der Freizeit. Natürlich spielen die Beziehungen untereinander eine große Rolle. Es geht auch um das Böse, das in der Welt vorhanden ist, um Macht, Gewalt und Missachtung. Daneben stehen der Wunsch und die Sehnsucht nach Liebe und Anerkennung.

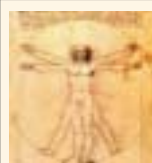
Alle Szenen sind von den Spielern erdacht worden. Was sich im Laufe der einzelnen Freitagabende entwickelte, war ausgesprochen erstaunlich. Jede und jeder brachte sich nach seinen Fähigkeiten ein. Persönliche Grenzen und Handicaps verwischten und waren aufgehoben.

Renate Biesenberger hat aus all den vielen Szenen eine zusammenhängende Geschichte gemacht: ein Märchen für Erwachsene. Sie hat den Theaterworkshop auch geleitet und führt die Regie.

Die Vorstellungen des Theaterstücks „Das Böse, die Macht und die Sehnsucht“ finden unter Regie der Offenen Behindertenarbeit im Landkreis Lindau statt am: Samstag, 7. Juli, um 20 Uhr und am Sonntag, 8. Juli, um 15 Uhr in der Alten Turnhalle in Heimenkirch, Jahnstr. 1. Der Zugang zur Halle ist rollstuhlgerecht.

Die Bewirtung in der Pause übernimmt die Reitergruppe Heimenkirch. BZ

Anzeigen



Sporttherapeutische Praxis

Georg Sebestyén

- Wirbelsäulengymnastik
- Rückentraining
- Bewegungstherapie

Burggasse 4, Lindau-Insel, Tel. 0 83 82 / 7 50 90 54
www.sporttherapie-lindau.de

Anzeige

Lichtblick im Pflegealltag: Tagespflege „Am Zechwald“

Leiblachstraße 8a
88131 Lindau
Telefon (08382) 9674-11
www.sozialstation-lindau.de

Sozialstation
Lindau GmbH

Dreiländerklinik

Lindauer Praxis zieht ins Ärztehaus am Berliner Platz um



Dr. med. Christian Conzelmann

Tätigkeits-
schwerpunkte:
Verletzungen/Erkrankungen im Schulter- und Kniegelenk sowie im Handbereich, Arthroskopische Gelenkchirurgie, Sporttraumatologie (Sportunfälle)

Tätigkeits-
schwerpunkte:
Sportorthopädie, arthroskopische Gelenkchirurgie von Knie- und Schultergelenk, Behandlung von Hand-
erkrankungen, minimalinvasive Wirbelsäulenchirurgie bei Wirbelkörperbrüchen (Balkenkyphoplastie)



Dr. med. Jürgen Feigl

Tätigkeits-
schwerpunkte:
künstlicher Ersatz von Schulter-, Hüft-, Knie- und Sprunggelenk, zuge-
lassener Fußchirurg, Erfahrung in allen modernen minimalinvasiven OP-Verfahren



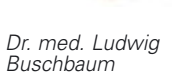
Dr. med. Bertrand Müller

Tätigkeits-
schwerpunkt:
Er gehört mit über 200 Eingriffen pro Jahr zu den erfahrensten Operateuren auf dem Gebiet der Hüftgelenks-Arthroskopie in Deutschland.



Dr. med. Thomas Demhartner

Tätigkeits-
schwerpunkte:
konservativer Orthopäde, Wirbelsäulen- und Osteoporose-spezialist



Dr. med. Ludwig Buschbaum

Tätigkeits-
schwerpunkte:
kamerage-
stützte OP-Verfahren des Bauchraumes, Gallenblasenentfernungen, Behandlung von Enddarm-
erkrankungen



Facharzt
Thomas Klinger

Nach langer Suche hat die Dreiländerklinik geeignete Räumlichkeiten gefunden, um das medizinische Angebot in Lindau weiter auszubauen und den stetig steigenden Patientenzahlen gerecht zu werden. So werden die Patienten ab Montag, 16. Juli, im dritten Obergeschoss des Ärztehauses am Lindaupark empfangen.

Auf einer großzügigen Fläche bietet die neue Praxis ein modernes Ambiente und verfügt über die neueste medizinisch-technische Ausstattung. Neben digitaler Röntgentechnik mit Ausmesseinheiten wurden OP-Räume für kleinere Eingriffe integriert. Die Lindauer Praxis ist sowohl mit dem Ravensburger Standort der Dreiländerklinik als auch mit dem OP-Zentrum in Weingarten vernetzt.

Die Lindauer Praxis wird als orthopädisch und chirurgische Praxis die ganze Woche geöffnet sein und ist von der Berufsgenossenschaft für die Behandlung von Arbeits-, Schul- und Wegeunfällen zugelassen worden.

Das orthopädische Team von Dr. med. Christian Conzelmann wird von drei neuen Orthopäden ergänzt: Dr. med. Jürgen Feigl war bis zuletzt als Oberarzt einer großen orthopädisch/unfallchirurgischen Abteilung tätig. Er wird zusammen mit Dr. Conzelmann vor allem am Lindauer Standort tätig sein.

Dr. med. Bertrand Müller war ebenfalls als leitender Oberarzt und Chefarztvertreter einer großen orthopädisch/unfallchirurgischen Abteilung tätig. Sein Spezialgebiet ist

der künstliche Gelenkersatz von Schulter-, Hüft-, Knie- und Sprunggelenk. Er bringt mit über 1.500 selber durchgeführten Operationen alle modernen und minimalinvasiv bewährten OP-Verfahren mit einer sehr großen Erfahrung mit. Ein weiterer Schwerpunkt von ihm ist die Behandlung von Fuß-
erkrankungen (Hallux valgus, Hammerzehen usw.). Er wird in der Lindauer Praxis Spezialsprechstunden anbieten.

Dr. Thomas Demhartner, Orthopäde und Unfallchirurg, gehört mit über 200 Eingriffen pro Jahr zu den erfahrensten Operateuren auf dem Gebiet der Hüftgelenks-Arthroskopie in Deutschland. Die Hüftgelenksarthroskopie ist ein noch jüngeres OP-Verfahren, um Hüftgelenksbeschwerden zu behandeln. Dr. Demhartner wird in Lindau Spezialsprechstunden anbieten.

Dr. med. Ludwig Buschbaum wird als konservativer Orthopäde, Wirbelsäulen- und Osteoporosespezialist ebenfalls in die neuen Räume wechseln und seine Patienten bis Ende des Jahres weiter betreuen.

Das chirurgische Team in Lindau steht unter der Führung von Thomas Klinger, der als Allgemeinchirurg die Sprechstunde leitet. Sein Spezialgebiet sind die kameragestützten OP-Verfahren des Bauchraumes zur Beseitigung von Bauchwandbrüchen (z.B. Leistenbrüche) und Gallenblasenentfernungen sowie die Behandlung von Enddarm-
erkrankungen (z.B. Hämorrhoiden).

Ferner werden in der Lindauer Praxis Spezialsprechstunden für Krampfader und Besenreiser von den Gefäßchirur-



Die Lindauer Praxis der Dreiländerklinik zieht vom Römerpark ins Ärztehaus am Lindaupark um.
BZ-Fotos: GH (1); DLK (6)

gen Dr. med. Klaus Reinhuber und Dr. med. Petra Müller-Mohnssen angeboten.

Dr. med. Edo Awani, Facharzt für Chirurgie und Kinderchirurgie, wird in Lindau für die „kleinen Patienten“ eine Sprechstunde abhalten. BZ

**Dreiländerklinik
Praxis Lindau**
ab 16.07. im Ärztehaus
am Lindaupark
Bregenzer Str. 51 B
3. Obergeschoss
88131 Lindau (B)
Internet: www.dreilaenderklinik.de

Um die Wartezeiten in der Praxis so kurz wie möglich zu halten, werden alle Termine telefonisch entgegen-
genommen unter:
0 83 82/71 74 oder
07 51/3 66 50 50

Notfälle werden jederzeit behandelt, sollten aber bitte auch telefonisch angekündigt werden.

Zugelassen ist die Praxis der Dreiländerklinik in Lindau für alle Krankenkassen.

Anzeigen

BAU Generalunternehmung
m g ä r t n e r
Farbenhandel & Verkauf
Mit Kompetenz an's Ziel!

- HAUSMEISTERSERVICE
- DIENSTLEISTUNGEN UND BAUSTOFFHANDEL
- BAU-GEBÄUDEREINIGUNG
- TECHNISCHER KUNDENDIENST
- LADENBAU

Bregenzer Str. 199
88131 Lindau



Telefon 0 83 82 / 2 18 43
Telefax 0 83 82 / 94 54 07
Mobil 0172 852 62 56

Anzeigen



raumausstattung
meckenbeuren

**Vielen Dank
für den Auftrag!**

späth



JOKA
Partner

berblingerstraße 22 ■ telefon 0 75 42 / 44 10
info@raum-spaeth.de ■ www.raum-spaeth.de

■ Bodenbeläge ■ Parkettböden ■ Rollos ■ Markisen

KHW KONZMANN
Klima, Heizung, Wasser, Lüftung, Sanitär

**Ihr Partner in
Sachen Gebäudetechnik.**

Heizungstechnik | Sanitärtechnik | Raumlufttechnik
Kältetechnik | MSR- und Elektrotechnik
Wir gratulieren zum gelungenen Umbau!

Bregenzer Straße 103g | 88131 Lindau
Telefon (08382) 94 02-0 | Telefax (08382) 94 02-22 | info@khw-konzmann.de
www.khw-konzmann.de

Service-Center: Völsingen-Schwöringen | Radolfzell | Freiburg/Breisgau
Seelbach | Lindau | Friedrichshafen | Wülach

17. Lindau Klassik der Scuderia Lindau am 24. Juni

Seltene Wagen an der Seepromenade und im Allgäu

Seit nunmehr 17 Jahren veranstaltet der Auto-Sport-Club Scuderia Lindau die Oldtimerrallye Lindau-Klassik. Nennungen aus Deutschland, Österreich und der Schweiz garantieren auch in diesem Jahr wieder ein volles Starterfeld. Am Sonntag, 24. Juni, gibt es für die Teilnehmer einen Tag lang Fahrvergnügen auf schönen Strecken mit viel Natur und kulinarischen Freuden.

Die Ausschreibung war ab 9. Januar auf der Website www.lindau-klassik.de zu finden. Wer einen der 67 Startplätze ergattern wollte, musste sich beeilen, denn wie in den letzten Jahren waren diese schon innerhalb von zwei bis drei Tagen vergeben.

Die Klasse der Vorkriegsmotoren ist voll besetzt. Darunter befinden sich so klingende Namen wie Alfa Romeo, Alvis, Aston Martin oder Riley. Sehr interessant ist ein Brasier Bj. 1908 mit einer 9,5-Liter-Maschine und 96 PS. Doch auch bei den jüngeren Modellen ist Vielfalt geboten, verspricht Rennleiter Ernst Laufer.

Für die Fans bietet sich am Sonntag, 25. Juni, ab 7.30 Uhr die Gelegenheit, die Fahrzeuge an der Seepromenade in Lindau zu bewundern. Ab 9 Uhr starten die Fahrzeuge auf die rund 230 km lange Strecke durchs Allgäu. Insgesamt sechs Zeitprüfungen sowie einige Durchfahrtskontrollen sind zu passieren.

Start des ersten Fahrzeuges ist um 9 Uhr. Auch am Ziel (ab ca. 15.50 Uhr an der Bayerischen Spielbank Lindau) bietet sich die Gelegenheit, die Kostbarkeiten zu bestaunen.

Der Zeitplan für 24. Juni:

7.30 Uhr Eintreffen der Fahrzeuge am Hafen in Lindau
9 Uhr Start auf der Insel
11 Uhr Durchfahrtskontrolle bei Uhrmacher Hollfelder in Oberstaufen
11.50 Uhr Mittagspause in der Bodenseeresidenz Schönbühl
13 Uhr Restart am Schönbühl
13.40 Uhr Durchfahrtskontrolle bei der Fa. UM-Elektronik, Tettang
15 Uhr Zeitprüfung am Campingpark Gitzenweilerhof
15.50 Uhr Zieleinlauf an der Bayerischen Spielbank Lindau



Zum 17. Mal richtet die Scuderia Lindau am 24. Juni die Oldtimerrallye Lindau-Klassik aus.
BZ-Fotos: Scuderia Lindau

Oldtimertreffen

Die Oldtimerfreunde Westallgäu veranstalten am Sonntag, 8. Juli, ab 10 Uhr beim Freizeitzentrum in Röthenbach-Rentershofen ihr 4. Oldtimertreffen.

Jede Menge Traktoren, Autos sowie Motorräder (alle Oldtimer bis Baujahr 1970) werden erwartet und stehen den ganzen Tag zur Besichtigung bereit.

Neben einer Präsentation der Fahrzeuge ist ein umfangreiches Programm geplant. Es gibt ein Geschicklichkeitsspielfeld für Traktoren, alte Motorsägen werden vorgeführt, und man kann bei einer Vorführung zuschauen, die zeigt, wie die Heuernte früher vonstatten ging.

Um 11 Uhr beginnt die 3. Westallgäuer Meisterschaft im Sensenmähen.

Für die kleinen Gäste ist ein Kinderprogramm mit Streichelzoo, Hüpfburg, Kinder-eisenbahn und Kinderschminken vorbereitet. Von 11 bis 14 Uhr wird die Kinder-Trettraktor-Meisterschaft ausgetragen.

Zum verlängerten Frühstück spielt die Musikkapelle Röthenbach. Das Treffen findet bei jedem Wetter statt. Weitere Infos im Internet: www.oldtimerfreunde-westallgaeu.de BZ



Beim Oldtimertreffen am 8. Juli in Rentershofen/Röthenbach stehen neben Autos und Motorrädern vor allem Traktoren und landwirtschaftliches Gerät im Mittelpunkt. BZ-Foto: PR

Anzeige

SUZUKI Way of Life!

SX4

Alleskönner 4x4

Ab **16.990,-** EUR¹

- 1.6-Liter-Benzinmotor mit 88 kW (120 PS) oder 2.0-Liter-Turbodieselmotor mit 99 kW (135 PS)
- Kraftstoffverbrauch innerorts 8,2 – 6,6 l/100 km, außerorts 5,5 – 4,7 l/100 km, kombiniert 6,5 – 5,3 l/100 km; CO₂-Ausstoß kombiniert 149 – 139 g/km (VO EG 715/2007)
- Sicherheit: 6 Airbags, ESP, ABS und i-AWD Allradantrieb, serienmäßig

ALU, Sitzheizung, Klimaautomatik
¹ Gilt für den SX4 1,6i 88KW (120 PS)

DREHER DIE AUTOWELT

Autohaus Dreher GmbH
Lindau, Bregenzer Straße 43-45
Telefon 08382/96 25-0
www.suzuki-dreher.de

Mehr Infos gibt es online unter:
www.lindau-klassik.de

Anzeigen

Wir bauen für Sie in Weißenberg.
Eröffnung im September 2012.

Mercedes-Benz

Mercedes-Benz Lindau, Kemptener Str. 114,
88131 Lindau, Tel. 08382 7059-32

FÜR MEHR FREUDE AM FAHREN.

- BMW und MINI Neuwagen
- Großauswahl an Jahreswagen und Top-Gebrauchtwagen
- modernste Fachwerkstatt für alle Reparatur- und Wartungsarbeiten
- Karosserie-, Lack- und Glas-Service
- Reifen-Verkauf und -Service uvm.

UNTERBERGER

88131 Lindau, Peter-Dornier-Str. 2,
Tel. 08382/96 58-0
www.unterberger.cc

Anzeigen

Kfz-Prüfstelle Lindau
Robert-Bosch-Straße 23, 88131 Lindau (B)
(0 83 82) 27 32 57 www.kues-lindau.de

Sachverständigenbüro Wagner & Neumaier GbR

- Schadengutachten
- Wertgutachten
- Unfallgutachten

KUS

AUTOHAUS KIRCHMAIER CUBI

Hyundai Vertragshändler
Großes Gebrauchtwagencenter

Seit über 50 Jahren für Sie da!

Hyundai i40

Lindauer Straße 21 Meckenbeuren-Liebenau
T 0 75 42 94 27-0 www.kirchmaier.hyundai.de

Autoversicherung Geld gespart mit Kasko SELECT

Günstige Beiträge haben bei uns Tradition. Mit der Kasko SELECT sparen Sie jetzt in der Autoversicherung zusätzlich 20 % Beitrag.

Gleich informieren! Wir beraten Sie gern.

Kundendienstbüro Markus Leppert
Versicherungskaufmann
Telefon 08382 5042944
Telefax 08382 5042945
Markus.Leppert@HUKvm.de
Webergasse 8, 88131 Lindau

HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Bei uns alle Mazda Neuwagen mit 5 Jahren Garantie

AUTOHAUS DÄMPFLE
Meckenbeuren - 075 42-539 10

Auto-Kemmerknecht

Ihr starkes Team seit 1969
Lindauer Straße 14 · 88079 Kressbronn · (0 75 43) 75 75

Anzeige

Autohaus Seitz GmbH
Riggersweilerweg 5, 88131 Lindau
Tel.: 08382 70550

Seitz
alterbestens allerseits

ivacic autohaus

NISSAN-Vertragshändler · Offroad-Center
A.-Sommer-Str. 1 · 88046 Friedrichshafen
Telefon 0 75 41/5 29 79

Familiennachrichten

Familiennachrichten

27.05.2012 bis zum 17.06.2012

Geburten

- Johannes Karl Holtz**
Veronika Wiedemann und Sebastian Holtz,
88161 Lindenberg i. Allgäu
- Elijah Piano Larry Asare**
Viola Christina Maria Zinth-Asare
geb. Zinth u. Immanuel Piano Asare,
88171 Weiler-Simmerberg
- Sarah Kleemann**
Manuela Janet Kleemann und
Wolfgang Ducke,
88131 Lindau (Bodensee)
- Lukas Johannes Fritsche**
Daniela Irene Kotzan und
Martin Andreas Fritsche,
88161 Lindenberg i. Allgäu
- Mats Nicolas Pickenhahn**
Sandra Desirée Pickenhahn und
Wolfgang Karl-Heinz Jehle,
88131 Bodolz
- Liam Balle**
Diana Balle geb. Wolf und Simon Balle,
88079 Kressbronn am Bodensee
- Elanur Sari**
Nermin Sari geb. Özcan und Mesut Sari,
88131 Lindau (Bodensee)
- Elias Samuel Schmidt**
Stefanie Sabine Schmidt geb. Kühn
und Volker Christian Schmidt,
88085 Langenargen
- Wiebke Ida Herta Fuckel**
Petra Fuckel geb. Jühe und
Gerhard Ernst Alfred Fuckel,
88279 Amtzell

Eheschließungen

- Brigitte Kišur geb. Mlynek**,
88131 Lindau (B) und
Wolfgang Gewalt, 70186 Stuttgart
- Bärbel Ingrid Wöhr geb. Schösser**
und **Dieter Lothar Seibel**,
88131 Lindau (Bodensee)
- Sabine Grüneburg und Florian**
Martin, 88131 Lindau (Bodensee)
- Iris Rebecca Bereuter**, 6951 Lingen-
au, Österreich und **Roland Andreas**
Milz, 88131 Lindau (Bodensee)
- Serap Kocabay und Murat Çalışkan**,
88131 Lindau (Bodensee)
- Jaqueline Isolda Rödel und**
Sebastian Bernhard,
88085 Langenargen

Sterbefälle

- Irene Elinore Steingrüber**
88131 Lindau (Bodensee)
- Lilly Rupprecht geb. Schander**
88131 Lindau (Bodensee)
- Gerhard Manfred Sonntag**
88131 Lindau (Bodensee)
- Manfred Otto Schneider**
88131 Lindau (Bodensee)
- Maria Magdalena Immler geb. Soldner**
88131 Lindau (Bodensee)

Stadttheater zählt auf Gastfreundschaft

Gastfamilien gesucht

Das Thema „Chagall“ zieht sich heuer wie ein roter Faden durch den kulturellen Sommer in Lindau. So findet diesen Sommer unter anderem ein Meisterkurs für Gesang und Szene im Lindauer Stadttheater statt, dessen Kursgegenstand Mozarts Zauberflöte sein wird, jenes Werk, welches 1965 in der Metropolitan Opera in New York von Marc Chagall mit Dekorationen und Kostümen ausgestattet wurde.

In diesem Rahmen werden Musikstudentinnen und Studenten aus aller Welt nach Lindau kommen, um von den Professoren Dorothea Wirtz, Neil Beardmore und Elmar Supp zu lernen und gemeinsam einen Zauberflöte-Abend im Stadttheater zu erarbeiten.

„Uns ist es ein großes Anliegen, die Kosten für die Studenten/innen möglichst gering zu halten“, so Kulturamtsleiter Alexander Warmbrunn. „Daher versuchen wir, vor allem die anfallenden Nebenkosten zu reduzieren“.

Hierzu gehört natürlich auch,

günstige Unterkünfte für die Sängerinnen und Sänger zu finden. „Hierbei sind wir auf die Gastfreundschaft der Lindauer Bevölkerung angewiesen“, sagt Warmbrunn. „Bei bisherigen Veranstaltungen, wie der Europäischen Musikakademie, war es für die Teilnehmer immer etwas besonderes, wie gut man als Gast in Lindau aufgenommen wird. Hieran versuchen wir anzuknüpfen.“

Daher sucht das Kulturamt nun nach Gastfamilien, die sich vorstellen können, eine Teilnehmerin oder einen Teilnehmer des Meisterkurses für die Kurszeit vom 19. Juli bis zum 4. August in Ihrem Haus aufzunehmen.

Die Gasteltern sind zu allen angebotenen Konzerten, Vorspielabenden und öffentlichen Unterrichtsstunden eingeladen.

BZ

Gastfamilien gesucht vom 19.07. bis 04.08. Melden Sie sich bitte im Kulturamt, Tel.: 083 82/27 75 65 13 oder per E-Mail: assistentz@kultur-lindau.de

Apotheken



Fr., 22. Juni 2012:
Sonnen-Apotheke, Hauptstr. 48,
Kressbronn, Tel.: 075 43/549 83

Sa., 23. Juni 2012:
Möven-Apotheke, Hemigkofen-
straße 10, Kressbronn, Telefon:
075 43/86 41

So., 24. Juni 2012:
See-Apotheke, Enzisweiler im Ein-
kaufszentrum, Tel.: 268 66

Mo., 25. Juni 2012:
Insel-Apotheke, Zeppelinstr. 1, Insel,
Tel.: 44 41

Di., 26. Juni 2012:
Apotheke im Alten Bahnhof,
Bodenseestraße 30, Oberreitnau,
Tel.: 27 53 12

Mi., 27. Juni 2012:
Drei-Mohren-Apotheke, Ricken-
bacher Str. 31, Reutin, Tel.: 228 28

Do., 28. Juni 2012:
Löwen-Apotheke, Friedrichshaf-
ener Str. 1, Aeschach, Tel.: 59 51

Fr., 29. Juni 2012:
Christophorus-Apotheke, Hauptstr.
9, Schlachters, Tel.: 083 89/981 12
Montfort-Apotheke, Marktplatz 12,
Langenargen, Tel.: 075 43/23 57

Sa., 30. Juni 2012:
St. Georgs-Apotheke, Bahnhofstr. 7,
Wasserburg, Tel.: 88 76 50

So., 1. Juli 2012:
Steig-Apotheke, Schulstraße 34,
Reutin, Tel.: 739 62

Mo., 2. Juli 2012:
Bahnhof-Apotheke, Bregenzer Str. 51,
Berliner Platz, Reutin, Tel.: 58 21

Di., 3. Juli 2012:
Hirsch-Apotheke, Cramergasse 17,
Insel, Tel.: 58 14

Mi., 4. Juli 2012:
St. Georgs-Apotheke, Bahnhofstr. 7,
Wasserburg, Tel.: 88 76 50

Do., 5. Juli 2012:
Kant-Apotheke, Immanuel-Kant-
Str. 7, Zech, Tel.: 797 66

See-Apotheke, Obere Seestr. 17,
Langenargen, Tel.: 075 43/931 30

Vorwahl Lindau: 0 83 82 / ...

Ärzte

Rettungsleitstelle Kempten:

Ärztl. Notdienst: Tel.: 112
Vorwahl mit Handy: 0831

Zahnärztl. Notdienst

An Wochenenden und Feier-
tagen im unteren Kreis
Lindau: **0180 / 5 05 99 91***
(*0,14 € aus Festn., mobil abweichend)
Praxiszeiten: 10–12/18–19
Uhr. Liste im Internet:
www.zahnaerzte-lindau.de

Krankenhaus

Notaufnahme:
Auskunft unter:
Tel.: 27 60

Service- und Beratungsstellen

Hilfe für Frauen mit
Kindern in Not e.V.:
Tel.: 01 72 / 8 85 14 83
Weißer Ring Lindau
Hilfe f. Kriminalitätsoffer.:
Tel.: 0151 / 55 16 46 78
weisserring-lindau@online.de

Anzeigen

Wenn Menschen
Menschen brauchen,
sind wir für Sie da.

BESTATTUNGSDIENST WURM

- rund um die Uhr erreichbar
- modern und traditionsbewusst
- Erledigung aller Formalitäten

Friedrichshafener Str. 20 • Lindau • (08382) 22489

BESTATTUNGEN SCHWITZER Trauer benötigt eine Heimat

Kemptener Straße 56 88131 Lindau (B) www.bestattungen-schwitzer.de
info@bestattungen-schwitzer.de **TAG & NACHT 083 82 97 52 40**

Roger Fackelmayer
VFM-Versicherungsmakler

Tagesgeld **2,5 %** p.a. Festzins
Festgeld **4,0 %** p.a. Festzins

Telefon: 08382 89415
E-Mail: Roger.Fackelmayer@vfm.de

Helfen Sie mit im Kampf gegen die Banken!

Gratis-Info anfordern:
» www.fxtrading24.de

NATURSTEINE

GRABMALE

harald straub
steinmetz-bildhauermeister

ihr spezialist für:

- grabmale aller art
- bronzen
- reparaturen
- nachbeschriftungen
- bildhauerarbeiten
- skulpturen

oberreitnau • bodenseestraße 35
083 82/275 75 66 • mobil 01 75/8 81 17 26

Wenn sich
der Kreislauf des Lebens
schließt

GRABMALE

Heribert Lau
Steinmetzmeister

Hundweilerstraße 16
88131 Lindau (B)
Telefon (083 82) 68 94
Telefax (083 82) 268 70
lau.martin@web.de

AUSSTELLUNG
beim Friedhof
Lindau-Aeschach
Rennerle 14

Beratung und Verkauf
Mittwoch und Freitag
von 14 bis 18 Uhr
und nach Vereinbarung

Bism: Kemptener Straße 140
88131 Lindau
Tel. 08382-86110

Müller
Friedhofgärtner

Bestattungsvorsorge,
Erledigung sämtlicher
Formalitäten.

bestattungen
manfred breyer.

Kemptener Straße 69 • 88131 Lindau (B)
Telefon (0 83 82) 94 70 64
www.bestattungen-breyer.de

BZ-Wandertipp: Über den Gamsbocksteig auf die Krinnenspitze und den Litnisschrofen

Einfache Zweitausender locken mit 360°-Panorama



Schon von der Krinnenspitze sieht man über die Gräner Ödenalpe hinüber zum zweiten Gipfel der Tour, den Litnisschrofen.



Der Gamsbocksteig führt gemütlich von der Bergstation der Doppelsesselbahn hinauf auf die Krinnenspitze.
BZ-Fotos: (3) Florian Himml

Endlich ist Sommer! Die Berge rufen! Diese leichte Bergtour ist ideal, um in die neue Saison zu starten. Über Wiesen, die sich wie riesige, grüne Matten in die Landschaft schmiegen, und durch üppigen Latschenkieferbestand wandern wir auf zwei aussichtsreiche Gipfel zwischen Tannheimer Tal und Lechtal.

Die Anfahrt ins Tannheimer Tal erfolgt über die B12, die A980 und die A7 über Isny und Kempten bis zur Ausfahrt in Oy. Weiter fahren wir über Unterjoch ins Tannheimer Tal. Der Weg führt uns durch Grän bis nach Nesselwängle. Vor dem Ortseingang biegen wir rechts ab zur Krinnenalp-Sesselbahn, wo wir an der Talstation parken können.

Nach der Auffahrt mit der Doppelsesselbahn beginnen wir unsere Bergtour in südöstlicher Richtung – der Markierung folgend – auf dem Gamsbocksteig. Der leicht zu gehende Pfad schlängelt sich in Serpentina bis zum Weideboden „Kölle“, den wir nach einer halben Stunde erreichen. Von hier aus hat man einen sagenhaften Blick hinunter ins Birkental und weiter ins dahinter liegende Lechtal.

Der Weg führt uns weiter steil hinauf zum Grat der Krinnenspitze, von dem aus man hinunter ins Tannheimer Tal und auf die gegenüberliegenden Gipfel des Gimpel und der Roten Flüh blicken kann. Nach einer ungefährlichen Gratwanderung erreichen wir nach ungefähr 20 Minuten das erste Gipfelkreuz (2.000 m) dieser Tour.

Bei einer Gipfelrast kann man die herrliche Rundumsicht auf die Lechtaler Alpen und den Allgäuer Hauptkamm genießen.

Nach unserer Rast wandern wir südwärts weiter über Alm- wiesen hinunter zur Gräner Ödenalpe (1.726 m), die wir nach einer guten halben Stunde erreichen.

Von hier aus kann man entweder direkt talwärts gehen oder wir wandern auf dem Weg Nr. 16 weiter und erreichen nach einer Stunde den gut mit Ketten gesicherten Steig auf den Gipfel. Dieser erfordert etwas Trittsicherheit, ist jedoch leicht zu meistern. Die Aussicht vom Litnisschrofen entschädigt für die Aufstiegs-mühen!

Nachdem wir auf 2.068 m den Fernblick genossen haben, geht es auf gleichem Weg zurück zur Gräner Ödenalpe und über die Fahrstraße bis zur Nesselwängler Edenalpe (1.680m), wo der Alpenrosenweg (Nr. 14) zur Krinnenalpe (1.527 m) abzweigt. Die Krinnenalpe erreichen wir nach etwa 1,5 Stunden stetigem, aber einfachem Abstieg. Hier haben wir die letzte gemütliche Einkehrmöglichkeit, bevor wir nach einer weiteren halben Stunde auf dem Fahrweg die Talstation und den Parkplatz erreichen.



Blick von der Krinnenspitze ins Tannheimer Tal auf den Haldensee (links Grän, rechts Haller). Der Gipfelblick zeigt in der Ferne den Aggenstein (Bildmitte) und den Schartschrofen mit dem Friedberger Klettersteig.

Anzeigen

Holler schmeckt toller!

NEU!

So kommt Ferienstimmung auf. Mit einer erfrischenden Schorle aus Holunderblütenextrakt. Das ist Trinkgenuss mal ganz anders: Nicht zu süß und doch voller Geschmack. Ab sofort erhältlich in Ihrem Getränkemarkt.

LINDAUER BODENSEE-FRUCHTSÄFTE GMBH • D-Lindau (B) • Telefon (08382) 94910
www.lindauer-fruchtsaeften.de

medieninsel

Wir erstellen fotorealistische
3D Darstellungen

www.medieninsel.com | 08382 277546-23

Auf einen Blick

Anforderungen:
Feste Wanderstiefel, Trittsicherheit und Schwindelfreiheit auf den letzten Metern zum Gipfel.

Gehzeiten:
Bergstation – Krinnenspitze 1 Stunde, Krinnenspitze – Litnisschrofen 2 Stunden, Litnisschrofen – Talstation 2 Stunden, Gesamt: 5 Std. Gehzeit

Einkehrmöglichkeiten:
Gräner Ödenalpe, Nesselwängler Edenalpe, Krinnenalpe

Wetter-Cam:
www.lifte-nesselwaengle.at